

Prüfungsbericht

über den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2009 der Gemeinde Hosenfeld

GemHR He – GemHVO-Doppik – Text

Muster 19
zu § 49

Vermögensrechnung (Bilanz) zum ...
– Euro –

Position	Ergebnis 20.. ¹	Ergebnis 20.. ²	Position	Bezeichnung	Ergebnis 20.. ¹	Ergebnis 20.. ²
1	4	5	6	7	8	9
Aktiva			Passiva			
1 Anlagevermögen			1			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			1.1			
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte			1.2			
1.1.2 Geleistete Investitionszuerkennungen und -zuschüsse						
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte						
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken						
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen						
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung						
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen						
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen						
1.3.3 Beteiligungen						
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
1.5 Wertpapiere des Anlagevermögens						
			2	Sonderposten		
				Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren		
				außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren		
				Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		
			1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		
			1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		

Inhaltsverzeichnis

1.	Die Gemeinde im Überblick	3
2.	Prüfungsauftrag	4
3.	Grundsätzliche Feststellungen.....	5
3.1	Lage der Gemeinde	5
3.1.1	Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	5
3.1.2	Künftige Entwicklung sowie deren Chancen und Risiken	6
3.2	Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse.....	7
4.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	9
4.1	Gegenstand der Prüfung.....	9
4.2	Art und Umfang der Prüfung	9
5.	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	12
5.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	12
5.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	12
5.1.2	Jahresabschluss einschließlich Anhang.....	13
5.1.3	Rechenschaftsbericht	14
5.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	14
5.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	14
5.2.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen.....	14
5.2.3	Änderungen in den Bewertungsgrundlagen	15
5.2.4	Aufgliederungen und Erläuterungen	15
5.3	Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft.....	21
5.3.1	Allgemeine Feststellungen.....	21
5.3.2	Plan-Ist-Vergleich	23
5.3.3	Einhaltung des Stellenplanes.....	24
5.4	Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen	24
6.	Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung	26
7.	Anlagen zum Prüfungsbericht.....	28
7.1	Pflichtbestandteile.....	28
7.2	Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht	28

Dieser Prüfungsbericht ist urheberrechtlich geschützt und besitzt lediglich internen Charakter. Jegliche externe Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch:

Landkreis Fulda
Der Kreisausschuss
Fachdienst 1400 – Revision
Wörthstraße 15, 36037 Fulda

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bewusst darauf verzichtet, jeweils die männliche und weibliche Bezeichnung aufzuführen. Selbstverständlich sind aber trotz der Vereinfachung beiderlei Geschlechter ausdrücklich gemeint.

1. Die Gemeinde im Überblick

Gemeinde	Hosenfeld
Landkreis	Fulda
Regierungsbezirk	Kassel
Ortsteile mit Ortsbeiräten	Blankenau, Brandlos, Hainzell, Hosenfeld, Jossa, Pfaffenrod, Poppenrod, Schletzenhausen
Einwohnerzahl	4.607 Einwohner (Stand: 31.12.2009) (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
Bevölkerungsstruktur	2.330 männlich (Stand: 31.12.2009) 2.277 weiblich (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
Einwohnerstruktur	Unter 15 Jahren: 728 Einwohner Zwischen 15 und 65 Jahren: 2.896 Einwohner Über 65 Jahren: 983 Einwohner (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
Bürgermeister	Bruno Block (seit 01.11.2013 Peter Malolepszy)
Bedienstete im Haushaltsjahr	2 Beamte 26,2 Beschäftigte
Größe des Gemeindegebietes	50,71 qkm (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
Sitzverteilung Organe	<u>Gemeindevertretung:</u> CDU 10 Sitze, FWG 12 Sitze, SPD 1 Sitz <u>Gemeindevorstand:</u> FWG 5 Sitze, CDU 3 Sitze
Ausschüsse	• Haupt- und Finanzausschuss • Bauausschuss • Ausschuss für Sport, Kultur und Soziales
Beteiligungen	• Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlöder • Lokale Nahverkehrsgesellschaft Fulda • Kommunale Informationsverarbeitung Hessen (ekom21) • Feldwegeverband Fulda-West • Zweckverband Abfallsammlung
Kindergärten	3 Kindergärten
Bürgerhäuser	8 Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser
Hebesätze	Grundsteuer A: 230 % Grundsteuer B: 230 % Gewerbesteuer: 280 %
Besonderheiten	• Flächengemeinde, dadurch großes Infrastrukturnetz • Gemeinde betreibt ein Schwimmbad

2. Prüfungsauftrag

Nach den Vorschriften des § 128 Absatz 1 HGO in Verbindung mit § 131 Absatz 1 Nr. 1 HGO obliegt der Revision des Landkreises Fulda die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung (Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7) und des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 (Anlage 7.1.1)

der Gemeinde Hosenfeld

nachfolgend auch „Gemeinde“ genannt.

Grundlage der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Gemeinde sind die Hessische Gemeindeordnung (HGO) und die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO-Doppik) sowie die zugehörigen Verwaltungsvorschriften und ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Regelungen. Nachrangig sind die handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt worden.

Im Rahmen der Berichterstattung weisen wir darauf hin, dass sich die zitierten Bestimmungen der HGO auf den Rechtsstand bis zum 16. Dezember 2011, die der GemHVO-Doppik auf den Rechtsstand bis 27. Dezember 2011 und die der Gemeindekassenverordnung (GemKVO) auf den Rechtsstand bis 31. Dezember 2011 beziehen.

Die Haushaltswirtschaft mit doppelter Buchführung wird in den §§ 114 a bis u HGO geregelt. Für die Bewertung des Vermögens und der Schulden sowie die Aufstellung der Vermögensrechnung sind die Regelungen der §§ 38 bis 52 GemHVO-Doppik sowie die hierzu erlassenen Verwaltungsvorschriften maßgebend.

Die Gemeinde ist für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes nach den Vorschriften der HGO und der GemHVO-Doppik verantwortlich. Hierfür sind die gesetzlichen Vorschriften der § 108 Absatz 3 HGO in Verbindung mit §§ 114 o und s HGO und die §§ 32 ff GemHVO-Doppik heranzuziehen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Anhang zum Jahresabschluss erläutert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 erfolgte durch die Revision unter Beachtung von Wesentlichkeitsgrundsätzen und der Leitlinien zur kommunalen Jahresabschlussprüfung des Instituts der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V. (vgl. IDR-L-200).

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung der Gemeinde findet ihren Abschluss in der Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss und der Entlastung des Gemeindevorstandes nach den Bestimmungen der §§ 114 t und u HGO.

Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses nach § 114 s HGO durch den Gemeindevorstand und dessen Prüfung durch die Revision werden die Beschlussfassungen der Gemeindevertretung vorbereitet.

Damit leistet der Prüfungsbericht auch einen Beitrag für das Kontroll- und Überwachungsrecht der Gemeindevertretung (§ 50 Absatz 2 HGO), das ihr über die gesamte Verwaltung, die Geschäftsführung des Gemeindevorstandes und die Verwendung der Einnahmen und Ausgaben beziehungsweise Erträge und Aufwendungen zusteht.

Der Jahresabschluss wurde in dem Zeitraum vom 10. März 2014 bis 19. März 2014 (mit Unterbrechungen) vor Ort geprüft. Anschließend erfolgte die Berichterstattung.

Das Ergebnis der Abschlussprüfung ist gemäß § 128 Absatz 2 HGO in diesem Prüfungsbericht dargestellt. Dieser Prüfungsbericht wurde in Anlehnung an die Prüfungsrichtlinie IDR-L-260 („Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen“) sowie den Prüfungsstandard IDW PS 450 („Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“) des Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) erstellt.

3. Grundsätzliche Feststellungen

3.1 Lage der Gemeinde

3.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gemeinde getroffen:

1. Auflösung der Rückstellungen für die Kreis- und Schulumlage in Höhe von TEUR 2.653;
2. der Jahresabschluss 2009 weist einen Fehlbetrag in Höhe von TEUR - 415 aus; es setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von TEUR - 411 und dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von TEUR - 4 zusammen;
3. starke Abhängigkeit von Schlüsselzuweisungen und Einkommensteueranteil der Gemeinde, andererseits verhältnismäßig geringen Einnahmen aus kommunalen Steuern;
4. Verschlechterung der Jahresergebnisse bzw. der Finanzlage in den Folgejahren aufgrund der Weltwirtschaftskrise.

Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:

Zu 1.: Die Bewertungsmethode bei den Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnissen wurde mit der Novellierung der GemHVO zum 01.01.2012 geändert. In der Eröffnungsbilanz wurden noch die drei offenen Halbjahre (2. Halbjahr Vorjahr sowie die beiden Halbjahre des laufenden Jahres) angesetzt. Durch eine gesetzliche Konkretisierung der Berechnungsmethode werden ab dem Haushaltsjahr 2012 nur noch ungewöhnlich hohe Steuererträge zurückgestellt, die in künftigen Jahren zu erhöhten Umlageverpflichtungen führen. Diese Berechnungsmethode ist alternativ auch schon im Haushaltsjahr 2009 möglich, um aufwendige Korrekturen in den Folgejahren zu vermeiden. Von dieser Möglichkeit wurde beim Jahresabschluss 2009 von der Gemeinde Hosenfeld Gebrauch gemacht.

Zu 2.: Das negative Jahresergebnis in Höhe von TEUR - 415 setzt sich aus dem ordentlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR - 411 und dem außerordentlichen Jahresfehlbetrag von TEUR -4 zusammen.

Das negative ordentliche Ergebnis resultiert vor allem aus dem negativen Verwaltungsergebnis in Höhe von TEUR -350. Darüber hinaus ist auch das Finanzergebnis mit TEUR -61 negativ, so dass ein ordentlicher Fehlbetrag von TEUR -411 entsteht.

Das außerordentliche Ergebnis ist im Wesentlichen durch periodenfremde Vorgänge gekennzeichnet. Gebucht wurden hier u. a. Erträge aus Wasserverkauf aus dem Vorjahr (TEUR 22) sowie Stromaufwendungen aus dem Vorjahr von TEUR 11. In Kombination mit den außerordentlichen Abschreibungen für die Korrektur der Nutzungsdauer des Schwimmbades (von 80 auf 50 Jahre) führt dies zu einem negativen außerordentlichen Ergebnis von TEUR - 4.

Zu 3.: Die Gemeinde gilt bereits länger als „finanzschwache“ Gemeinde. Bei den Steuererträgen übersteigt der Anteil an der Einkommensteuer mit TEUR 1.363 die anderen gemeindlichen Steuereinnahmen in Höhe von TEUR 610 (Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer sowie Anteil an der Umsatzsteuer) deutlich. Daraus wird ersichtlich, dass die Gemeinde sehr stark von externen Finanzierungsquellen abhängt, auf die sie nur wenig Einfluss hat.

Zu 4.: In den Folgejahren dürfte es u. a. wegen der Weltwirtschaftskrise zu einer weiteren Verschlechterung der Jahresergebnisse kommen. Im Haushaltsjahr 2010 plant die Gemeinde ein negatives ordentliches Jahresergebnis von TEUR -1.241, in 2011 TEUR -1.528 und 2012 mit TEUR -1.310. Diese Entwicklung ist in ähnlicher Höhe im Finanzhaushalt erkennbar.

Da es sich bei der Gemeinde Hosenfeld um eine Flächengemeinde mit hohen Kosten für Infrastruktur handelt und verhältnismäßig wenig Gewerbesteuererträge generiert werden können, ist auch zukünftig von keiner signifikanten Änderung der finanziellen Situation der Gemeinde auszugehen.

Die Aussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf der Gemeinde geben insgesamt eine zutreffende Beurteilung der Lage der Gemeinde wieder.

3.1.2 Künftige Entwicklung sowie deren Chancen und Risiken

Im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentlichen Aussagen zur künftigen Entwicklung der Gemeinde sowie deren Chancen und Risiken getroffen:

1. Die Gemeinde hängt stark von der Entwicklung der Einkommensteuer sowie der Schlüsselzuweisungen und damit auch stark von der Entwicklung der Konjunktur ab.
2. Die Aufsichtsbehörde fordert bereits seit Genehmigung des ersten doppelhaushalts eine deutliche Erhöhung der gemeindlichen Hebesätze.
3. Im Bereich der Aufwendungen werden im Folgejahr deutliche Einsparungen erwartet.
4. Die Aufwandsseite ist stark durch die Personalaufwendungen geprägt. Diese liegen mit 292 EUR pro Einwohner aber noch im hessischen Mittelfeld.

Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:

Zu 1.: Entwicklung der Erträge aus dem Anteil der Einkommensteuer der Folgejahre

2009 (Ist)	TEUR 1.363
2010 (Plan)	TEUR 1.343
2011 (Plan)	TEUR 1.312
2012 (Plan)	TEUR 1.356

(Quelle: Haushaltspläne, bzw. Nachtragshaushaltspläne)

Unter Berücksichtigung der Planwerte für die folgenden Jahre ergibt sich zunächst eine Verschlechterung der Erträge aus Einkommensteuer, bis 2012 wieder ein Anstieg zu verzeichnen ist. Eine signifikante Veränderung dieser Steuerart ist jedoch nicht erkennbar.

Zu 2.: Der Auflage die Hebesätze zu erhöhen, ist die Gemeinde im Haushaltsjahr 2009 nicht nachgekommen. Zwischenzeitlich wurden die entsprechenden Hebesätze jedoch zum 01.01.2014 angepasst. Dabei wurde bei der Grundsteuer A und B eine Erhöhung von 250 auf 340 % und bei der Gewerbesteuer von 300 auf 365 % vorgenommen.

Zu 3.: Die Gemeinde geht von deutlichen Einsparungen in den Bereichen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Steuern und steuerähnliche Umlagen aus. Hierbei gilt es festzuhalten, dass auf eine ausreichende Instandhaltung der Infrastruktur geachtet werden sollte. Einsparungen in diesem Bereich sollten nicht zu Lasten der Infrastruktur gehen, so dass ein Investitionsstau zu immensen Aufwendungen in der Zukunft führt.

Zu 4.: Die Personal- bzw. Versorgungsaufwendungen prägen die Aufwandsseite der Ergebnisrechnung mit TEUR 1.569. Gemeinsam mit den Umlageverpflichtungen ergibt sich ein Betrag von TEUR 3.462, der für die Gemeinde nur sehr schwer zu beeinflussen ist.

Die Aussagen im Rechenschaftsbericht spiegeln insgesamt die künftige Entwicklung der Gemeinde sowie deren Chancen und Risiken nach Auffassung der Revision weitgehend zutreffend wieder.

3.2 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde ordnungsgemäß aus den Inventaren und der Buchhaltung der Gemeinde entwickelt. Die Vermögens- und Schuldenpositionen sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Der Ansatz und die Bewertung erfolgten unter Beachtung der GemHVO-Doppik und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Die Vermögensrechnung ist gemäß § 49 GemHVO-Doppik vorgelegt worden.

Nach § 114 s Absatz 9 HGO soll der Gemeindevorstand den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen und die Gemeindevertretung unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse des Abschlusses unterrichten. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte im Februar 2014 und damit nicht zeitgerecht innerhalb der gesetzlichen Frist. Grund hierfür ist die Umstellung auf das neue kommunale Rechnungswesen.

Der Anhang enthält die entsprechend § 50 GemHVO-Doppik in Verbindung mit § 114 s Absatz 4 Nr. 1 HGO erforderlichen Angaben vollständig.

Das Vermögen der Gemeinde beläuft sich zum 31. Dezember 2009 auf TEUR 23.289 (im Vorjahr TEUR 23.112). Hiervon ist als langfristiges Vermögen das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 20.862 (im Vorjahr TEUR 21.078) bilanziert. Die Anlagenquote (= Anlagevermögen x 100 : Gesamtvermögen) beträgt 89,6 % (im Vorjahr 91,2 %).

Das Eigenkapital beträgt TEUR 7.832 (im Vorjahr TEUR 5.582) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um das Jahresergebnis 2009 in Höhe von TEUR – 415 und Korrekturen der Nettoposition von TEUR - 25 verringert. Im Gegenzug trug die Auflösung der Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich in Höhe von TEUR 2.653 zur Erhöhung des Eigenkapitals im Bereich der Rücklagen aus ordentlichen Ergebnissen aus Vorjahren bei. Die verbleibende Differenz ergibt sich aus Korrekturen der Gebührenaussgleichsrücklagen, da in den Bereichen Wasser und Abwasser Überschüsse erwirtschaftet wurden (TEUR 37). Die Eigenkapitalquote I (= Eigenkapital x 100 : Gesamtkapital) beträgt somit 33,6 % (im Vorjahr 24,2 %).

Der Sonderposten (langfristig), der die erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für die getätigten Investitionen enthält, beträgt TEUR 10.071 (im Vorjahr TEUR 10.239). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote II (Anteil von Eigenkapital plus Sonderposten am gesamten Vermögen) von 76,9 % (im Vorjahr 68,5 %).

Insgesamt weisen das Eigenkapital und die Sonderposten eine Summe von TEUR 17.903 (im Vorjahr TEUR 15.821) aus. Das Anlagevermögen ist somit zu 85,8 % durch die langfristigen Finanzierungsquellen (Eigenkapital und Sonderposten ohne langfristiges Fremdkapital) finanziert. Die goldene Bilanzregel fordert, dass die langfristig an die Gemeinde gebundenen Anlagegüter durch langfristiges Kapital - in erster Linie durch Eigenkapital - gedeckt sein soll, während das Umlaufvermögen durch kurzfristiges Kapital gedeckt sein kann.

Nachfolgend werden die Prüfungsergebnisse kurz zusammengefasst:

Die Haushaltssatzung 2009 wurde durch die Gemeindevertretung am 24. März 2009 nach Beginn des Haushaltsjahres beschlossen und mit Bericht vom 08. April 2009 der Kommunalaufsicht vorgelegt. Diese hat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan am 13. Juli 2009 genehmigt. Sofern keine besonderen Hinderungsgründe entgegenstehen, ist die Vorschrift des § 114 d HGO in Verbindung mit § 97 Absatz 4 HGO zu beachten. Hiernach soll die von der Gemeindevertretung beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Aufsichtsbehörde vorgelegt werden. Die Haushaltssatzung wurde nach Genehmigung der Kommunalaufsicht in der Zeit vom 03. August bis 14. August 2009 öffentlich ausgelegt.

Da sich die Gemeindevertretung im Laufe des Haushaltsjahres 2009 dazu entschlossen hat die Hauptstraße in Schletzenhausen nicht grundhaft zu erneuern, ist es zu einer deutlichen Reduzierung der geplanten Neuverschuldung gekommen. Um dieser Verschiebung Rechnung zu tragen, hat sich die Gemeinde dazu entschlossen eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen. Diese wurde durch die Gemeindevertretung am 10. Dezember 2009 beschlossen und der Kommunalaufsicht am 22. Dezember 2009 zur Genehmigung vorgelegt. Der Nachtragshaushalt wurde am 25. Januar 2010 ohne Auflagen durch die Kommunalaufsicht des Landkreises genehmigt.

Die Prüfung der Haushaltswirtschaft ergab, dass diese gemäß den haushaltsrechtlichen Vorschriften vollzogen wurde.

Der Anhang wurde dem Jahresabschluss beigelegt, die nach § 50 GemHVO-Doppik vorgeschriebenen Erläuterungen und weiteren Angaben sind im Anhang enthalten. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, entspricht der Anhang grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften.

Der Rechenschaftsbericht vermittelt eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde. Er entspricht, nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, im Wesentlichen der gesetzlichen Vorschrift des § 51 Absatz 1 GemHVO-Doppik.

Die Vorschriften zur ordnungsgemäßen Bewertung und Bilanzierung wurden nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen eingehalten.

Die gemäß § 48 Absatz 2 GemHVO-Doppik vorgeschriebene Ergänzung der Teilergebnisrechnungen durch Leistungsmengen und Kennzahlen wurde für den Jahresabschluss 2009 teilweise vorgenommen. Ziele wurden definiert, Kennzahlen zur Zielerreichung existieren jedoch nicht.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR - 415 ist hauptsächlich durch das ordentliche Ergebnis geprägt. Die Prüfung ergab, dass die Ergebnisrechnung im Wesentlichen den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Die Finanzrechnung schließt mit einer Mehrung der liquiden Mittel von TEUR 483 ab, so dass sich am Ende des Haushaltsjahres 2009 ein Finanzmittelbestand in Höhe von TEUR 2.154 ergibt.

Die Gesamtf finanzrechnung enthält alle im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen sowie alle geleisteten Auszahlungen. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, entspricht die Finanzrechnung grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften.

Es bestehen aus Sicht der Revision keine Bedenken, dem Gemeindevorstand die Entlastung für das Haushaltsjahr 2009 gemäß § 114 u HGO auszusprechen.

4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

4.1 Gegenstand der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und des Rechenschaftsberichts liegen in der Verantwortung des Gemeindevorstandes der Gemeinde.

Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Dazu hat die Revision den Haushaltsplan, die Buchführung, die Anlagen, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung sowie dem Anhang (Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7) und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 (Anlage 7.1.1) der Gemeinde geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der HGO beziehungsweise GemHVO-Doppik aufgestellt.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss, Anhang und den Rechenschaftsbericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung.

4.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach §§ 128 und 131 HGO auf der Grundlage des risikoorientierten Prüfungsansatzes nach den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Insbesondere wurde der Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin geprüft, ob:

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
3. bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
5. der Jahresabschluss nach § 114 s HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune darstellt,
6. der Rechenschaftsbericht eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune vermittelt.

Die Prüfung beinhaltet die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes.

Die vorgenannten Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind. Die Prüfung bezieht sich dabei auch auf die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes.

Dem risikoorientierten Prüfungsansatz gemäß hat die Revision eine am Risiko der Gemeinde ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagements erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gemeinde Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und der Angaben im Jahresabschluss sowie dem Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze, der wesentlichen Einschätzungen des Gemeindevorstandes und des Kämmers sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses, des Anhangs und des Rechenschaftsberichts.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie im Einklang mit dem Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermitteln und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene, einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl durch die Prüfer.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes hat zu folgenden Schwerpunkten des Prüfungsprogramms geführt:

- IKS-Schwerpunktprüfungen (Anlagenverwaltung, Berichtswesen, IT-Sicherheit),
- Zu- und Abgänge des Anlagevermögens, korrespondierend dazu Sonderposten,
- Aktivierung von geleisteten Investitionszuschüssen,
- Forderungen/Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen,
- Forderungen/Verbindlichkeiten,
- Periodenabgrenzung,
- Rücklagen ordentliches Ergebnis/Auflösung Rückstellungen,
- Plan-Ist-Abweichungen Ergebnisrechnung,
- Abstimmung Finanzrechnung und
- Veränderung der Netto-Position.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeiter wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt.

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt beziehungsweise folgende Prüfungsergebnisse und Arbeiten Dritter verwendet:

- Die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände wurde auf Grundlage der vom Hessischen Innenministerium bekannt gegebenen Abschreibungstabelle unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse erstellt. Die Revision hat sich davon überzeugt, dass die Bestimmung der Nutzungsdauer so vorgenommen wurde, dass eine Stetigkeit für künftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.
- Saldenbestätigungen von Kreditinstituten wurden eingeholt.
- Die Rückstellungen wurden durch Befragung von Mitarbeitern und der Verwaltungsleitung auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.
- Zur Prüfung der Pensionsrückstellungen lag der Revision ein versicherungsmathematisches Gutachten der Beamtenversorgungskasse Kassel vor. Auf Grund der Einschätzung der Qualifikation des Sachverständigen sowie der Beurteilung von Art und Umfang dessen Tätigkeit hat sich die Revision bei der Prüfung auf dessen Arbeitsergebnisse gestützt.
- Im Rahmen der Prüfung der Ergebnisrechnung wurde eine kritische Durchsicht vorgenommen und bei auffälligen Posten wurden stichprobenhaft Originalbelege eingesehen.
- Die Prüfung der Forderungen orientierte sich an der Werthaltigkeit der einzelnen Forderungen, die anhand von Offenen-Posten-Listen und durch Befragung der entsprechenden Sachbearbeiter beurteilt wurden.
- Bei prüfungsrelevanten Sachverhalten wurden Verträge und andere begründende Unterlagen vor Ort eingesehen.
- IKS-Prüfungen wurden hinsichtlich Aufbau und Funktion im Interview mit den zuständigen Sachbearbeitern und anhand beispielhafter Vorführung der Prozesse geprüft.

Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war die geprüfte und unter dem Datum vom 09. März 2012 mit dem Bestätigungsvermerk versehene Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltungsleitung beziehungsweise durch die verantwortlichen Mitarbeiter erteilt. Der Gemeindevorstand hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts am 05. Juni 2013 schriftlich bestätigt.

5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des KVKR-Kontenrahmens erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und vom Gemeindevorstand aufgestellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen, der Sonderposten, der Bilanzierungshilfen und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Die Gemeinde hat gemäß § 10 Absatz 3 GemHVO-Doppik im Haushaltsplan produktorientierte Ziele festgelegt. Kennzahlen zur Zielerreichung sind jedoch nicht bestimmt. Eine Zielerreichung wird somit nicht kontrolliert.

Bei der Bestimmung der Produktbereiche wurde gemäß § 4 Absatz 2 GemHVO-Doppik verfahren und 16 Produktbereiche entsprechend dem Muster 11 festgelegt:

- 01 Innere Verwaltung
- 02 Sicherheit und Ordnung
- 03 Schulträgeraufgaben
- 04 Kultur und Wissenschaft
- 05 Soziale Leistungen
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 07 Gesundheitsdienste
- 08 Sportförderung
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
- 10 Bauen und Wohnen
- 11 Ver- und Entsorgung
- 12 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV
- 13 Natur- und Landschaftspflege
- 14 Umweltschutz
- 15 Wirtschaft und Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Eine Auswertung nach § 4 Absatz 2 GemHVO-Doppik ist somit sichergestellt.

Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass die von der Gemeinde getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die Gemeinde benutzt für die doppische Buchführung die Software der Firma MPS (Version zum Prüfzeitpunkt: 2.0-012-002-E1, Release 2.0, Service Pack 012).

Folgende Module kommen dabei zur Anwendung:

- Basis,
- Mandantenverwaltung,
- Haushalts- und Budgetplanung,
- Produktplanung und Mittelbewirtschaftung,
- Kasse,
- Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer und Veranlagung,
- Anlagenbuchhaltung und Inventur,
- Darlehensverwaltung, Controlling und
- Archivierung.

Eine Datensicherung erfolgt regelmäßig und ein Passwortschutz besteht.

Die Nebenbuchhaltungen sind direkt mit der Hauptbuchhaltung verknüpft. Eine Zertifizierung der Software durch die TÜV Informationstechnik GmbH liegt der Revision vor.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach der Feststellung der Revision den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht.

Ergänzend zur Jahresabschlussprüfung erfolgte nach § 131 Absatz 1 Nr. 2 HGO die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses. Entsprechende Kassenprüfungen gemäß § 131 Absatz 1 Nr. 3 in Verbindung mit §§ 39 und 41 GemKVO wurden am 05. August und 11. November 2009 durch die Revision durchgeführt.

5.1.2 Jahresabschluss einschließlich Anhang

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten, die Bilanzierungshilfen und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden entsprechend der von der Gemeindevertretung festgesetzten Wertgrenzen einzeln in den Teilfinanzhaushalten ausgewiesen.

Die Ergebnisrechnung sowie die Teilergebnisrechnungen (16 Hauptproduktbereiche) wurden ordnungsgemäß erstellt.

Zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung ist nach § 14 GemHVO-Doppik eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen. Zur Zeit der Prüfung bestand noch keine vollständig implementierte Kosten- und Leistungsrechnung, es wurden jedoch bereits teilweise interne Leistungsverrechnungen zwischen den Produkten vorgenommen. Die interne Leistungsverrechnung ist allerdings kein Ersatz für eine Kosten- und Leistungsrechnung.

Der Anhang enthält gemäß § 50 GemHVO-Doppik die notwendigen Erläuterungen der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Gemeinde angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

5.1.3 Rechenschaftsbericht

Der vom Gemeindevorstand aufgestellte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage 7.1.1 beigefügt.

Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- Stellung nimmt zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der Aufgabenerfüllung;
- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermittelt;
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt;
- alle weiteren nach § 51 GemHVO-Doppik erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Der Revision sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung der Revision vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune. Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die folgenden wesentlichen Bewertungsgrundlagen, die im Haushaltsjahr ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte und die nachfolgenden wesentlichen wertbestimmenden Faktoren (Einfluss von wertbestimmenden Parametern auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie die Annahmen und Ausübung von Ermessensentscheidungen) sind im Hinblick auf die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses besonders zu erwähnen:

- Das Anlagevermögen ist zum Prüfungsstichtag grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Für die Festlegung der Nutzungsdauer wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer beziehungsweise an der steuerlichen Abschreibungstabelle festgelegt.
- Sofern Gründe für dauerhafte Wertminderungen vorlagen, wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Marktwert vorgenommen.
- Bei den Forderungen wurden unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 43 Absatz 4 GemHVO-Doppik keine Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Werthaltigkeit der Forderungen konnte von der Revision anhand einer Altersstrukturliste nachvollzogen werden.
- Weiterhin wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 2 vorgenommen.
- Debitorische Kreditoren beziehungsweise kreditorische Debitoren wurden nur umgebucht, sofern das gesamte Bilanzkonto umgeschlagen ist.
- Die Netto-Position des Eigenkapitals wurde gemäß § 108 Absatz 5 HGO um TEUR - 30 korrigiert.
- Durch eine Konkretisierung der Berechnungsmethode konnte die Rückstellung für die Kreis- und Schulumlage von TEUR 2.653 aufgelöst werden. Diese wurden der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Für weitergehende Erläuterungen zu den Bewertungsgrundlagen wird auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss (Anlage 7.1.7) verwiesen.

5.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Die Bewertungsmethode bei den Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnissen hat sich zum Vorjahr geändert. In der Eröffnungsbilanz wurden noch drei Halbjahre (2. Halbjahr Vorjahr sowie die beiden Halbjahre des laufenden Jahres) angesetzt. Durch eine gesetzliche Konkretisierung der Berechnungsmethode werden ab dem Haushaltsjahr 2012 nur noch ungewöhnlich hohe Steuererträge zurückgestellt (Abweichung von mehr als 10% vom 5-Jahres-Mittelwert), die in künftigen Jahren zu erhöhten Umlageverpflichtungen führen. Diese Berechnungsmethode konnte alternativ auch schon im Haushaltsjahr 2009 angewendet werden. Um aufwendige Korrekturen in den Folgejahren zu vermeiden, wurde bereits für den Jahresabschluss 2009 nur noch die „Spitze“ zurückgestellt.

5.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung gegenüber dem Vorjahr unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt. Daher kann die Darstellung (Form, Rundungsdifferenzen) der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung nach den Mustern der GemHVO-Doppik abweichen.

Vermögensrechnung - AKTIVA

Vermögensübersicht	31.12.2009		01.01.2009		Diff.
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Vermögensstruktur					
langfristiges Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	4	0	-2
Sachanlagevermögen	19.989	86	20.212	87	-223
Finanzanlagevermögen	871	4	862	4	9
	20.862	90	21.078	91	-216
kurz- und mittelfristiges Vermögen					
Vorräte / fertige und unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0
Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	260	1	235	1	25
Flüssige Mittel	2.154	9	1.789	8	365
	2.414	10	2.024	9	390
Rechnungsabgrenzungsposten	13	0	10	0	3
	23.289	100	23.112	100	177

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um TEUR 177 erhöht, was sich im Wesentlichen aus den nachfolgend erläuterten Sachverhalten ergibt.

Hierbei handelt es sich insbesondere um Investitionen in das Backhaus Poppenrod (TEUR 27), die Erneuerung der Hauptstraße (TEUR 57), den Ausbau der Hahingusstr. (TEUR 81) und die Sanierung des Kindergartens Blankenau (TEUR 27) getätigt.

Zu der Abnahme im Sachanlagevermögen tragen vor allem die Abschreibungen in Höhe von TEUR 803 bei. Abschreibungen stellen den Werteverzehr des Anlagevermögens dar, der mit zunehmender Alterung der Anlagegüter entsteht. Im Gegenzug waren Zugänge für Anschaffung, Baumaßnahmen und ähnliches in Höhe von TEUR 601 zu verzeichnen. Demzufolge haben die Abschreibungen auf das Anlagevermögen im Haushaltsjahr 2009 die Investitionen in das Anlagevermögen überstiegen.

Die Investitionstätigkeit der Gemeinde kann in der Regel mit Hilfe der Reinvestitionsquote bewertet werden. Sie ist ein Indikator für die Investitionspolitik der Gemeinde und dafür ob die Investitionen den Werteverlust durch Abschreibungen ausgleichen. Liegt die Quote langfristig unter 100 % bedeutet diese einen Werteverzehr. Ist die Quote gleich 100 % wird die Substanz ohne Berücksichtigung von Preisänderungen erhalten. Eine Reinvestitionsquote von über 100 % zeigt ein Wachstum. Im Fall der Gemeinde Hosenfeld ist es mit einer Reinvestitionsquote von 74,8 % (Neuinvestitionen/Abschreibungen) somit zu einem Werteverzehr des Anlagevermögens gekommen.

Der Zugang des Finanzanlagevermögens resultiert hauptsächlich aus einer Forderung an örtliche Landwirte im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens in Höhe von TEUR 9.

Zu der Veränderung der Flüssigen Mittel (TEUR 365) verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzlage.

Vermögensrechnung – PASSIVA

Kapital	31.12.2009		01.01.2009		Diff.
	TEUR	%	TEUR	%	
Kapitalstruktur					
langfristiges Kapital					
Netto-Position	5.186	22	5.210	23	-24
Rücklagen	3.061	13	372	2	2.689
Ergebnisverwendung	-415	-2	0	0	-415
Sonderposten	10.071	43	10.239	43	-168
Pensionsrückstellungen	1.355	6	1.272	6	83
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	3.087	13	2.453	11	634
	22.345	95	19.546	85	2.799
mittel- und kurzfristiges Kapital					
Rückstellungen (KFA-Rückstellungen und sonstige)	120	1	2.762	12	-2.642
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (bis 5 Jahre)	197	1	333	1	-136
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen	181	1	225	1	-44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160	1	16	0	144
Verbindlichkeiten aus Steuern	0	0	17	0	-17
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	27	0	27	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	39	0	2	0	37
	724	4	3.382	14	-2.658
Rechnungsabgrenzungsposten	220	1	184	1	36
	23.289	100	23.112	100	177

Die Veränderungen in der Nettoposition in Höhe von TEUR - 24 betreffen verschiedene Korrekturen der Eröffnungsbilanz nach § 108 Absatz 5 HGO. U. a. wurde ein Darlehen nacherfasst (TEUR 50), die Berechnung für Rückstellungen für das Lebensarbeitszeitkonto der Beamten (TEUR 6) wurde berichtigt, des Weiteren wurde noch ein Sonderposten (TEUR 9) sowie ein Anti-Viren-Programm (TEUR 4) nachträglich eingebucht.

Die deutliche Erhöhung der Rücklagen steht in engem Zusammenhang mit den Änderungen der Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich. Statt der bisher üblichen Methode die Steuererträge von drei Halbjahren zurückzustellen, sieht die Gemeindehaushaltsverordnung ab dem Jahr 2012 vor, lediglich außergewöhnliche hohe Steuererträge zurückzustellen. Die Gemeinde Hosenfeld hat die Konkretisierung der Rechtslage bereits im Jahresabschluss 2009 umgesetzt, um mögliche Umbuchungen bereits vorweg zu nehmen. Eine Vergleichsrechnung ergab für die Gemeinde Hosenfeld, dass hier kein Rückstellungsbedarf mehr besteht. Die bisher gebildeten Rückstellungen wurden in Höhe von TEUR 2.653 aufgelöst und der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Die deutliche Steigerung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen resultiert aus zwei neuen Kreditverträgen über TEUR 550 (DG Hyp) und TEUR 300 (Sparkasse Fulda). Diese wurden unter anderem aufgenommen für die Erweiterung des Friedhofs Blankenau, die Sanierung des Kindergartens Blankenau und den Ausbau der "Hahingusstraße" in Hainzell.

Die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert insbesondere aus dem Umstand, dass zum Jahresende bezogene Lieferungen und Leistungen erst zu Beginn des Folgejahres beglichen wurden.

Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung	2009
	TEUR
Erträge aus Leistungsentgelten	1.002
Erträge aus Steuern und Abgaben	2.037
Erträge aus Transferleistungen	91
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.679
Erträge aus Auflösung Sonderposten	488
Sonstige ordentliche Erträge	151
Ordentliche Erträge	5.448
Personal- und Versorgungsaufwand	1.569
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.223
Abschreibungen	788
Aufwendungen für Zuweisungen/ Zuschüsse	305
Steueraufwendungen/ Umlageverpflichtungen	1.892
Sonstige ordentliche Aufwendungen	21
Ordentliche Aufwendungen	5.798
Verwaltungsergebnis	-350
Finanzerträge	31
Finanzaufwendungen	92
Finanzergebnis	-61
Ordentliches Ergebnis	-411
Außerordentliche Erträge	24
Außerordentliche Aufwendungen	-28
Außerordentliches Ergebnis	-4
Jahresergebnis	-415

Die Gesamtergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2009 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR - 415 aus.

Die ordentlichen Erträge sind dabei im Wesentlichen durch die Erträge aus Steuern und Abgaben sowie den Zuwendungen geprägt. Die Erträge aus Steuern setzen sich hauptsächlich aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (TEUR 1.363) sowie der Grundsteuer B (TEUR 222) und der Gewerbesteuer (TEUR 294) zusammen. Bei den Zuwendungen dominieren die Schlüsselzuweisungen (TEUR 1.474).

Ein Großteil der ordentlichen Aufwendungen entfällt auf die Umlageverpflichtungen (Kreisumlage TEUR 1.167, Schulumlage TEUR 656), die Personal- und Versorgungsaufwendungen (TEUR 1.349 und TEUR 220) sowie auf die Abschreibungen (TEUR 788). Die größten Posten bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind Aufwendungen für Strom (TEUR 178) und für die Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch (TEUR 222).

Das Finanzergebnis schließt mit einem Fehlbetrag von TEUR - 61 ab. Die Finanzerträge belaufen sich dabei auf insgesamt TEUR 31 und betreffen im Wesentlichen die Erträge aus der Verzinsung der allgemeinen Rücklage (TEUR 15). Die Finanzaufwendungen von insgesamt TEUR 92 enthalten hauptsächlich die gezahlten Zinsen an Bund, Land oder Kreditinstitute.

In der Gesamtergebnisrechnung übersteigen die ordentlichen Aufwendungen (TEUR 5.798) die ordentlichen Erträge (TEUR 5.448), sodass daraus im Verwaltungsergebnis ein Fehlbetrag

in Höhe von TEUR -350 entsteht. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses (TEUR - 61) ergibt sich ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von TEUR - 411.

Das außerordentliche Ergebnis (TEUR -4) ist im Wesentlichen durch periodenfremde Erträge und Aufwendungen sowie der Korrektur der Abschreibungsdauer für das Hosenfelder Schwimmbad (TEUR 17) geprägt.

Zum Ausgleich des Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis stehen momentan noch ausreichend Mittel in den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (TEUR 2.653) unter den Voraussetzungen der §§ 24 und 46 GemHVO-Doppik zur Verfügung. Hierbei gilt es zu beachten, dass diese Rücklage nicht erwirtschaftet wurde, sondern lediglich aufgrund der zuvor genannten Rechtsänderung besteht.

Finanzrechnung

Finanzrechnung - direkt	2009
	TEUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.052
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.883
Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit	169
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	321
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	573
Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit	-252
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	850
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	284
Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit	566
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.121
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.121
Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	0
Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres	483
Finanzmittelbestand am Anfang des HH-Jahres	1.671
Finanzmittelbestand am Ende des HH-Jahres	2.154

Die Finanzrechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres und dient der Darstellung der Finanzkraft der Gemeinde. Sie zeigt die Möglichkeit zur Finanzierung von Investitionen und entspricht einer Kapitalflussrechnung (Cash-Flow).

Es wird deutlich, dass der Finanzmittelfluss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (TEUR 169) nicht ausreicht, um die finanziellen Verpflichtungen aus der Investitionstätigkeit (TEUR - 252) zu decken. Zur Deckung wurden neue Kredite in Höhe von TEUR 850 aufgenommen. Von der Kommunalaufsicht wurden mit dem Nachtragshaushalt zwar nur Kreditaufnahmen von TEUR 305 genehmigt, jedoch standen noch entsprechende Ermächtigungen aus dem Vorjahr zur Verfügung.

Der Mittelabfluss für Investitionen in das Anlagevermögen (TEUR - 573) ergibt sich hauptsächlich aus den Auszahlungen für Baumaßnahmen (TEUR 420). Dem stehen die Kreditaufnahmen sowie Einzahlungen aus Investitionszuschüssen und -beiträgen in Höhe von TEUR 321 gegenüber.

Der Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres beträgt TEUR 2.154. Für die folgenden Haushaltsjahre ist aufgrund der relativ hohen Defizite von einem Rückgang der liquiden Mittel auszugehen. Die Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgaben der Gemeinde sollte jedoch zumindest mittelfristig gesichert sein.

Im vorliegenden Jahresabschluss entspricht das Ergebnis der Finanzrechnung nicht der Veränderung der liquiden Mittel in der Bilanz. Das ergibt sich daraus, dass im Vorjahr ein Girokonto der Gemeinde einen negativen Saldo aufwies (TEUR -118) und somit auf die Passivseite der Bilanz (Verbindlichkeiten) umgegliedert wurde.

5.3 Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

5.3.1 Allgemeine Feststellungen

Im Rahmen der Prüfung und der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist eine Feststellung zu treffen, ob diese den geltenden gesetzlichen Vorschriften entspricht. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, ob die haushaltswirtschaftliche Lage geeignet ist, eine nachhaltige (stetige) Aufgabenerfüllung sicherzustellen.

In die Prüfung mit einbezogen wurden die Vorschriften zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen, den Grundsätzen der Einnahmebeschaffung, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan. Darüber hinaus sind ortsrechtliche Bestimmungen zu beachten.

Die Daten des Grundhaushaltes (der Haushaltssatzung) stellen sich wie folgt dar:

im Ergebnishaushalt	TEUR	Nachtrag (TEUR)
im ordentlichen Ergebnis	-738	-865
Gesamtbetrag der Erträge	5.490	5.406
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-6.228	-6.271
im außerordentlichen Ergebnis	0	0
Gesamtbetrag der Erträge	0	0
Gesamtbetrag der Aufwendungen	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-738	-865
im Finanzhaushalt		
Saldo laufender Verwaltungstätigkeit	-384	-511
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	365	114
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-1.132	-419
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	767	305
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-264	-289
Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-648	-800
Kreditermächtigungen		
	767	305
Verpflichtungsermächtigungen		
	440	140
Höchstbetrag der Kassenkredite		
	500	500

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2009 lag vom 09. bis 20. Februar 2009 öffentlich aus. Sie wurde von der Gemeindevertretung am 24. März 2009 beschlossen und mit Verfügung vom 13. Juli 2009 durch die Kommunalaufsicht des Landrates des Landkreises Fulda genehmigt.

Sie lag anschließend in der Zeit vom 03. August bis 14. August 2009 zur Bekanntmachung öffentlich aus. Bis zur Bekanntmachung der Haushaltssatzung befand sich die Gemeinde Hosenfeld in der vorläufigen Haushaltsführung.

Die erste Nachtragssatzung wurde am 10. Dezember 2009 durch die Gemeindevertretung beschlossen und am 25. Januar 2010 durch die Kommunalaufsicht genehmigt.

Die Gemeinde hat eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 114 h HGO mit der Haushaltssatzung vorgelegt.

In der Haushaltssatzung wurden Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von TEUR 767 (Nachtrag: TEUR 305) veranschlagt.

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben wurden in § 4 der Haushaltssatzung in Höhe von EUR 500.000 veranschlagt. Im geprüften Zeitraum war es nicht erforderlich, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen.

Nach Nr. 3 der Verwaltungsvorschriften zu § 13 GemHVO-Doppik sollten die Verfügungsmittel insgesamt 0,5 vom Tausend der ordentlichen Erträge des letzten vorliegenden Jahresabschlusses nicht übersteigen. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung lag noch kein geprüfter doppischer Jahresabschluss vor, daher ist für das Haushaltsjahr 2009 diese Bemessungsgrundlage in dieser Form nicht anwendbar. Werden alternativ die ordentlichen Erträge des Haushaltsjahres angenommen (TEUR 5.448), ergibt sich ein Richtwert von TEUR 3. Die Verfügungsmittel in Höhe von TEUR 1 übersteigen diesen Richtwert nicht.

Für den Haushalt wurden Teilhaushalte auf Produktebene gebildet. Jeder Teilhaushalt besteht aus einem Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt. Die ausgewiesenen Teilhaushalte bilden jeweils ein Budget.

Im Haushaltsplan 2009 wurden von der Gemeinde keine Deckungsgrundsätze festgelegt, die über die Regelungen im § 20 GemHVO-Doppik hinausgehen.

Die Bedingungen des § 21 GemHVO-Doppik zur Übertragung von Haushaltsresten wurden eingehalten. Übertragene Ansätze für Aufwendungen eines Budgets bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar. Die Ansätze für Auszahlungen und Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

Eine Liste der übertragenen Haushaltsreste wurde von der Gemeinde vorgelegt.

Haushaltsansätze wurden nur bei den Investitionen, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten, übertragen.

Es wurden außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 114 g HGO für das geprüfte Haushaltsjahr in Höhe von TEUR 8 getätigt.

Für Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 114 i HGO hat die Gemeinde in § 3 der Haushaltssatzung einen Ansatz in Höhe von TEUR 440 (Nachtrag: TEUR 140) festgesetzt.

Verstöße gegen die vorgenannten Vorschriften konnten nicht festgestellt werden. Insgesamt wurde bei den Einzahlungen und Auszahlungen, bei den Einnahmen und Ausgaben, bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren.

5.3.2 Plan-Ist-Vergleich

Ergebnishaushalt	Haushalts- ansatz (Euro)	Fortgeschrie- bener Ansatz (Euro)	Ergebnis des HH-jahres (Euro)
ordentliche Erträge	5.382.930	5.382.930	5.448.181
ordentliche Aufwendungen	-6.159.830	-6.159.830	-5.798.176
Verwaltungsergebnis	-776.900	-776.900	-349.995
Finanzergebnis	-88.100	-88.100	-61.237
ordentliches Ergebnis	-865.000	-865.000	-411.232
außerordentliches Ergebnis	0	0	-3.625
Überschuss / Fehlbedarf im Ergebnishaushalt	-865.000	-865.000	-414.857

Dem geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR - 865 steht ein tatsächliches Jahresergebnis von TEUR - 415 gegenüber. Die Abweichung vom geplanten Ergebnis um TEUR 450 ist im Wesentlichen auf die Verbesserung bei den ordentlichen Aufwendungen (Minderaufwendungen in Höhe von TEUR 362) zurückzuführen.

Wesentliche Planabweichungen auf der Aufwandsseite waren u. a. Personalaufwendungen (TEUR - 91), Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR – 281), und Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlagen (TEUR – 56).

Finanzhaushalt	Haushalts- ansatz (Euro)	Ergebnis des HH-jahres (Euro)
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-511.270	169.214
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-305.000	-251.607
Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	16.500	565.850
Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	-591
Finanzmittelüberschuss/ - fehlbetrag des HH-jahres	-799.770	482.866

Der tatsächliche Finanzmittelüberschuss in Höhe von TEUR 483 hat sich gegenüber dem geplanten Fehlbedarf von TEUR - 800 erheblich um TEUR 1.283 verbessert. Ursache hierfür sind hauptsächlich die verminderten Auszahlungen bei der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Finanzmittelüberschuss bei der Finanzierungstätigkeit. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass sich dieser Überschuss insbesondere durch die Aufnahme von 2 Krediten ergibt, die für entsprechende Investitionen vorgesehen sind. Den Einzahlungen aus Kreditaufnahmen von TEUR 850 stehen andererseits Tilgungsleistungen von TEUR 284 gegenüber, so dass damit insgesamt eine Nettoneuverschuldung von TEUR 566 vorliegt.

Zunächst liegt auch bei der Gesamtfinanzzrechnung die Verbesserung der Ergebnisrechnung zugrunde. Darüber hinaus ist die Kreditaufnahme im Haushaltsjahr 2009 mit TEUR 850 deutlich höher ausgefallen als die geplante Kreditaufnahme von TEUR 305.

5.3.3 Einhaltung des Stellenplanes

Wie aus der nachstehenden Aufstellung zur Entwicklung des Stellenplanes zu entnehmen ist, verminderte sich die Anzahl der Planstellen im Jahr 2009 gegenüber dem Jahr 2008 um 0,3 Stellen von bisher 31,1 Stellen auf 30,8 Stellen. Zum 30. Juni 2009 waren tatsächlich 28,2 Stellen besetzt. Die tatsächlich besetzten Stellen haben sich somit zum Vorjahr um 0,8 Stellen vermindert. Insgesamt wurde der Stellenplan eingehalten.

	2009			2008		
	Plan	Ist	Diff.	Plan	Ist	Diff.
Beamte	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00	0,00
Arbeitnehmer	28,80	26,20	-2,60	29,10	27,00	-2,10
Summe	30,80	28,20	-2,60	31,10	29,00	-2,10

5.4 Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen

Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems werden wesentliche Geschäftsprozesse innerhalb der Verwaltung hinsichtlich der vorhandenen Kontrollen zur Vermeidung von Unrichtigkeiten in der Buchführung geprüft. Dazu wird der Ablauf der Prozesse modelliert und eine Aufbau- und Funktionsprüfung hinsichtlich der in die Prozesse implementierten Kontrollmechanismen durchgeführt. Insbesondere wird beurteilt, inwieweit diese Kontrollen geeignet sind, Fehler aufzudecken beziehungsweise zu vermeiden. Dabei gilt der Grundsatz: Je zuverlässiger das IKS ist, desto geringer ist ein Fehlerrisiko.

Die Schwerpunkte der IKS-Prozessprüfung des Jahresabschlusses 2009 wurden auf folgende Prozesse gelegt:

- Organisation des Rechnungswesens
- Anlagenverwaltung
- IT-Sicherheit

Die Prüfung hat ergeben, dass die vorhandenen Kontrollen den rechtlichen Vorgaben entsprechen und in Ablauf und Aufbau im Wesentlichen geeignet sind, Unrichtigkeiten in Buchführung und Jahresabschluss zu entdecken beziehungsweise zu vermeiden.

Die Anlagenbuchhaltung ist direkt mit der Finanzbuchhaltung verknüpft, die notwendigen Informationen gelangen zu den entsprechenden Sachbearbeitern. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erfolgt eine Abstimmung zwischen Anlagenbuchhaltung und Finanzbuchhaltung.

Im Verlauf des Haushaltsjahres wurde gemäß § 28 GemHVO-Doppik mehrmals über den Stand des Haushaltsvollzugs informiert. Die Berichte hatten einen ausreichenden Informationsgehalt und dienten so den Gemeindevertretern als Entscheidungsgrundlage.

6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Revision dem als Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7 beigefügten Jahresabschluss der Gemeinde zum 31. Dezember 2009 und dem als Anlage 7.1.1 beigefügten Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk der Revision:

Die Revision hat den Jahresabschluss (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und den Rechenschaftsbericht der Gemeinde Hosenfeld für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen.

Die Inventur, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Hessen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Regelungen liegen in der Verantwortung des Gemeindevorstandes der Gemeinde. Die Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 128 Absatz 1 HGO und den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gemeinde sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Restnutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Gemeindevorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung der Revision aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Fulda, den 05.08.2014

**Fachdienst Revision
des Landkreises Fulda**



Förster
Leiterin FD Revision



Hahn
Prüfer

Der vorstehende Prüfungsbericht wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (vgl. IDR-Leitlinie L-260) erstattet.

7. Anlagen zum Prüfungsbericht

7.1 Pflichtbestandteile

- 7.1.1 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009
- 7.1.2 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2009
- 7.1.3 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009
- 7.1.4 Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009
- 7.1.5 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009
- 7.1.6 Teilfinanzrechnungen für das Jahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009
- 7.1.7 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht

- 7.2.1 Vollständigkeitserklärung

Gemeinde Hosenfeld



Rechenschaftsbericht

für das Haushaltsjahr

vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009

Rechtsgrundlage

Kommunen haben zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss und einmalig zu Beginn der Doppik eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Es gelten die betreffenden Bestimmungen der HGO und der GemHVO-Doppik. Diese wurden beim Erstellen der Eröffnungsbilanz zugrunde gelegt.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
Verlauf der Haushaltswirtschaft.....	2
Erläuterung der wesentlichen Ertragseinnahmen und Planabweichungen	3
Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen und Planabweichungen	4
Finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der stetigen Aufgabenerfüllung.....	5
Verlauf der Investitions- und Finanzierungstätigkeit.....	5
a) Verlauf der Investitionstätigkeit.....	5
b) Verlauf der Finanzierungstätigkeit	6
Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung	6
Umsetzung von Zielen und Strategien	7
Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres	7
Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Gemeinde	7
Ausblick zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung	8
a) Ergebnisrechnung	8
b) Voraussichtliche Entwicklung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit.....	10
c) Entwicklung des Fremdkapitals	10
d) Ausblick und Beurteilung der Finanzlage (Liquidität) der Gemeinde.....	11
e) Organisationsrisiken	11

Vorbemerkungen

Gemäß § 51 GemHVO ist im Rahmen des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht anzufertigen, der den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde Hosenfeld unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dieses ist mit Hilfe von Plan-Ist-Abweichungsanalysen sowie durch eine Bewertung der Abschlussrechnungen zu erläutern. Weiterhin sollen Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres und die zukünftige Entwicklung der Lage unter der Einschätzung von Chancen und Risiken beschrieben werden.

Verlauf der Haushaltswirtschaft

Die Gemeinde Hosenfeld hat das erste Haushaltsjahr auf Basis der doppelten Buchführung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 414.856,24 EUR abgeschlossen, davon das ordentliche Ergebnis mit einem Fehlbetrag in Höhe von 411.231,73 EUR und das außerordentliche Ergebnis mit einem Defizit in Höhe von 3.624,51 EUR. Der Jahresfehlbetrag betrifft insbesondere das Verwaltungsergebnis in Höhe von 349.994,64 EUR (Fortgeschriebener Ansatz: 776.900,00 EUR). Trotz des letztgenannten Fehlbetrags ist jedoch positiv zu beurteilen, dass im Plan-Ist-Vergleich sowohl auf der Einnahmeseite als auch auf der Ausgabeseite, Mehreinnahmen bzw. Einsparungen erzielt werden konnten. Mehreinnahmen betreffen insbesondere die zahlungsunwirksame Auflösung von Sonderposten. Im Bereich der Aufwendungen sind im Wesentlichen Einsparungen bei Dienstleistungen, Steueraufwendungen und Zuweisungen hervorzuheben. Das Finanzergebnis wurde erwartungsgemäß mit einem Fehlbetrag abgeschlossen, wobei auch in diesem Bereich ein besseres Ergebnis erzielt wurde als geplant. Ziel ist es daher, das Finanzergebnis der Folgejahre mit dem Verwaltungsergebnis auszugleichen. Im Bereich des außerordentlichen Ergebnisses wurde ein Fehlbetrag erwirtschaftet. Im Gesamtergebnis wurde eine Wirtschaftlichkeit von 93,0 % erreicht. Im Sinne einer dauerhaften Kapitalerhaltung sollte langfristig eine Wirtschaftlichkeit von mindestens 100% bestrebt werden.

Die Bilanzsumme bzw. das Vermögen der Gemeinde Hosenfeld ist um 176.708,90 EUR auf insgesamt 23.288.681,59 EUR gestiegen. Die Erhöhung betrifft in erster Linie die flüssigen Mittel bzw. den Zahlungsmittelbestand im Bereich des Umlaufvermögens. Das Anlagevermögen der Gemeinde Hosenfeld ist seit der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 um 216.219,12 EUR auf 20.861.686,92 EUR gesunken. Der Rückgang betrifft insbesondere die Wertminderung des zeitlich begrenzten Vermögens. Da investive Maßnahmen im Berichtsjahr moderat ausfielen (612.073,24 EUR), konnten folglich die Abschreibungen des aktuellen Haushaltsjahres (788.419,78 EUR) nicht kompensiert werden, wodurch das Anlagevermögen gesunken ist. Dies betrifft auch die Sonderposten, die im Einklang des zeitlich begrenzten Anlagevermögens ertragswirksam aufgelöst werden. Es wurden insgesamt 318.463,07 EUR Zuwendungen und Beiträge vereinnahmt, dagegen betragen die ertragswirksamen Auflösungen in Summe 488.477,58 EUR. Die Finanzierung der Investitionstätigkeit wurde mit Zuschüssen und Großteils mit Kreditaufnahmen gedeckt. Das investive Geschäft konnte nicht mit investiven Einzahlungen gedeckt werden, weshalb ein Finanzmittelfehlbetrag im investiven Bereich in Höhe von 256.614,55 EUR resultierte. Durch Kreditaufnahmen wurde der Fehlbetrag gedeckt. Infolge

der Kreditaufnahmen sind folglich die flüssigen Mittel auf 2.154.133,98 EUR (Stand zu Beginn des Jahres: 1.788.784,43 EUR (ohne negative Bankkonten, siehe Anhang Gesamtfinanzrechnung) gestiegen.

Anders als in der Ergebnisrechnung (vgl. Verwaltungsergebnis), wurde im Rahmen der Finanzrechnung ein Finanzmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 169.214,08 EUR erzielt. Die regelmäßigen und wesentlichen Einzahlungsquellen sind somit als sicher und ohne großen Risiken einzustufen. Dies wird durch die stabilen Außenstände (siehe Bilanz, Forderungen) untermauert. Erhebliche Zahlungsausfälle wurden nicht verzeichnet.

Trotz des Verlustes im Berichtsjahr, ist das Eigenkapital auf 7.832.375,05 EUR (Vorjahr: 5.582.217,02 EUR) gestiegen. Nach derzeitigem Stand, bzw. unter sonst gleichen Voraussetzungen wie im Berichtsjahr, betrüge die Eigenkapitalreichweite 18,8 Jahre. Das Jahr 2009 ist jedoch durch die weltweite Wirtschaftskrise geprägt. Die Nachwirkungen erstrecken sich auch auf das Folgejahr, wodurch sich die Ertragslage der Gemeinde spürbar verschlechtert.

Erläuterung der wesentlichen Ertragseinnahmen und Planabweichungen

Bezeichnung Ertrag	Ansatz Plan 2009 in EUR	Ergebnis HHJ 2009 in EUR	Abweichung in EUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	66.000,00	78.645,77	12.645,77
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	958.130,00	922.973,12	-35.156,88
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	43.650,00	63.913,05	20.263,05
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Steuern und steuerähnliche Erträge, einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	1.989.800,00	1.972.866,10	-16.933,90
Erträge aus Transferleistungen	85.600,00	91.294,50	5.694,50
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allg. Umlagen	1.693.470,00	1.679.018,96	-14.451,04
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	395.030,00	488.477,58	93.447,58
Sonstige ordentliche Erträge	151.250,00	150.992,38	257,62
Finanzerträge	22.700,00	30.504,12	7.804,12
Außerordentliche Erträge	0,00	24.563,95	24.563,95
Ergebnis	5.405.630,00	5.503.249,53	98.134,77

Die wesentlichen Ertragseinnahmen der Gemeinde Hosenfeld resultieren hauptsächlich aus den Zuweisungen des Bundes und des Landes Hessen. Im Plan-Ist-Vergleich kann insbesondere bei der Schlüsselzuweisung sowie der Einkommensteueranteile eine gute Planerfüllung festgehalten werden. Bei den Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten wurde der Planansatz um über 35 TEUR verfehlt. Dies begründete sich vor allem in Schwankungen bei dem verkauften Frischwasser und den damit zum Teil verbundenen Berechnungen der Abwassergebühren. So wurde beispielsweise beim Frischwasser ein Mehrertrag von über 24 TEUR erzielt, bei den Abwassergebühren kam es durch satzungskonforme Ermäßigungen zu Mindererträgen von über 62 TEUR. Teilbeträge der Wasser- und Kanalabrechnungen mussten zusätzlich noch periodenfremd verbucht werden, so dass außerordentliche Erträge in Höhe von über 24 TEUR entstanden und verbucht wurden. Insgesamt gestaltet sich die Plan-Ist-Ertragslage jedoch recht positiv, die geplanten Erträge konnten in der Gesamtsumme betrachtet um 1,2 % übertroffen werden.

Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen und Planabweichungen

Bezeichnung Aufwand	Ansatz Plan 2009 in EUR	Ergebnis HHJ 2009 in EUR	Abweichung in EUR
Personal- und Versorgungsaufwand	-1.571.640,00	-1.568.744,09	-2.895,91
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.504.330,00	-1.223.041,89	-281.288,11
Abschreibungen	-746.560,00	-788.419,78	41.859,78
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-347.000,00	-304.725,98	-42.274,02
Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-1.948.500,00	-1.892.562,97	-55.937,03
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-41.800,00	-20.681,39	-21.118,61
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-110.800,00	-91.741,21	-19.058,79
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-28.188,46	-28.188,46
Ergebnis	-6.270.630,00	-5.918.105,77	-408.901,15

Bei den wesentlichen Aufwendungen ist es im Haushaltsjahr 2009 zu Ausgabeesparungen in einer Gesamthöhe von rund 408 TEUR gekommen. Hierbei stechen vor Allem die Einsparungen in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 281 TEUR hervor. Diese Einsparungen begründen sich meist in nicht getätigten Instandsetzungsarbeiten an den gemeindlichen Immobilien. Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Reelle Ausgabeesparungen durch Synergieeffekte oder Ausschreibungseinsparungen sind

dagegen nicht zu verzeichnen. Erfreulich dagegen sind die Einsparungen bei den Zinsaufwendungen, welche durch die zwar geplante, aber nicht in voller Höhe notwendige Inanspruchnahme von Kassenkrediten unter Plan bleiben konnten.

Die vermeintliche Ausgabeeinsparung bei den Umlageverpflichtungen resultiert aus der fehlenden Abrechnung der Abwasserabgabe, welche jedoch dann im Folgejahr zu Buche schlägt.

Finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der stetigen

Aufgabenerfüllung

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.052.464,70
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.883.250,62
Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	169.214,08

Die Gliederung der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit entspricht sinngemäß der Gliederung der Ergebnisrechnung (Verwaltungstätigkeit). Trotz des Fehlbetrags im Rahmen der Ergebnisrechnung, konnte die Gemeinde Hosenfeld dennoch ein Finanzüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit realisieren. Das laufende Geschäft ist somit positiv zu beurteilen, da das Einzahlungspotential in großem Umfang realisiert wurde. Die Forderungsbestände sind gegenüber Vorjahr stabil geblieben.

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ist ein wichtiges Indiz für die stetige Erfüllungskraft der Kommune. Die Gemeinde Hosenfeld schließt im Haushaltsjahr 2009 mit einem positiven Ergebnis in diesem Bereich in Höhe von 169.214,08 EUR ab. Mit einem ausreichenden Überschuss lässt sich der Tilgungsbedarf der langfristigen Verbindlichkeiten sowie ein anteiliger Investitionsrefinanzierungsbedarf abdecken. Der Überschuss im Haushaltsjahr 2009 reicht jedoch hierzu nicht aus. Zumindest der Tilgungsbedarf sollte an dieser Stelle erreicht werden. Dieser Bedarf lag im Haushaltsjahr 2009 bei 284.150,07 EUR. Somit verbleibt hier eine rechnerische Unterdeckung von 107.574,34 EUR (rund 38%).

Verlauf der Investitions- und Finanzierungstätigkeit

a) Verlauf der Investitionstätigkeit

Gemäß § 51 Absatz 2 Nr. 4 soll der Rechenschaftsbericht die wesentlichen Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen dokumentieren. Investitionen sind Auszahlungen für die Veränderung des Anlagevermögens; Investitionsförderungsmaßnahmen sind Zuweisungen, Zuschüsse und Darlehen für Investitionen Dritter und für Investitionen der Vermögen mit Sonderrechnung. Investive

Zahlungsmittelbewegungen (Sonderposten) und Erlöse aus Vermögensveräußerungen sind ebenfalls im Finanzhaushalt darzustellen.

Bezeichnung	Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Differenz (= Plan – Ist)
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	114.000,00	320.917,40	206.917,40
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	419.000,00	572.524,64	153.524,64
Ergebnis aus Investitionstätigkeit	305.000,00	-251.607,24	53.392,76

Durch die zusätzliche Inanspruchnahme von Ermächtigungen aus Vorjahren weicht das Ergebnis vom Planansatz inkl. Nachtragshaushaltsplan 2009 und den über- und außerplanmäßigen Haushaltsmitteln ab. Dies ist jedoch absolut im Rahmen der beschlossenen und genehmigten Etatgrenzen.

b) Verlauf der Finanzierungstätigkeit

Kredite dürfen nur für Investitionen und nur im Finanzhaushalt aufgenommen werden (vgl. § 103 Abs. 1 Satz 1 HGO). Kreditaufnahmen sind nur zulässig, wenn keine anderen vorrangig einzusetzenden Mittel zur Verfügung stehen, oder eine andere als die Kreditfinanzierung unwirtschaftlich wäre (vgl. § 93 Abs. 3 HGO).

Bezeichnung	Planansatz einschl. ÜPL/APL	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Differenz (= Plan – Ist)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	305.000,00	850.000,00	545.000,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	288.500,00	284.150,07	-4.349,93
Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit	16.500,00	565.849,93	549.349,93

Analog zur Inanspruchnahme der Ermächtigungen bei den investiven Einzahlungen und Auszahlungen bedarf es zur Refinanzierung selbstverständlich auch der Inanspruchnahme von Ermächtigungen aus Vorjahren bei der Aufnahme von Kreditmitteln.

Auch dies ist im Rahmen der beschlossenen und genehmigten Etatgrenzen.

Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung

Die Gemeinde Hosenfeld gilt seit ihrem Bestehen mit der Gebietsreform des Landes Hessen in 1973 schon immer als „finanzschwache Gemeinde“. Aus diesem Grunde konnten nur die notwendigsten Einrichtungen und Angebote der Bürgerschaft zur Verfügung gestellt werden. Seit jeher ist daher der Grundsatz der „Sparsamkeit und Notwendigkeit“ an oberster Stelle bei allen kommunalen Entscheidungen zugrunde gelegt worden.

Während sich die Gemeinde bei den freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben schon immer wegen fehlender Finanzmittel zurückhalten musste, konnte sie bei den pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben, den Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung und den Auftragsangelegenheiten, keinen Ermessensspielraum zur Anwendung bringen. Hier hatte die Gemeinde in der Regel nicht über das "Ob", sondern nur über das "Wie" zu entscheiden. Durch Bundes- bzw. Landesrecht wurde die Gemeinde, wie auch andere, verpflichtet Aufgaben zu übernehmen. Den Gemeinden blieb es dabei lediglich überlassen, wie diese Aufgabe organisatorisch in die Gemeindeverwaltung einbezogen wird. Mit den finanziellen Mehraufwendungen wird die Gemeinde zu alleine gelassen. Die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde werden dadurch immer angespannter.

Trotz oder gerade dadurch versteht es die Gemeinde Hosenfeld, das „Wenig“ an Substanz gut für ihre Bürger einzusetzen. So können wir bis heute mit einem akzeptablen Straßennetz, einem auch durch das Freibad genährten Naherholungswert, hervorragendem Frischwasser, guter Luftqualität und vielem mehr punkten. Kurz und gut: es ist kein Luxus in Hosenfeld zu wohnen, wohl aber gut und günstig.

Umsetzung von Zielen und Strategien

Neben den definierten bzw. standardisierten Produktzielen der einzelnen Teilhaushalte wurden für das Haushaltsjahr 2009 keine betriebswirtschaftlichen bzw. keine weitere produktorientierte Ziele vorgegeben.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres

Im Bereich der Gemeinde Hosenfeld sind nach Ablauf des Berichtsjahres 2009 über die oben dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für das Haushaltsjahr von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die

Entwicklung der Gemeinde

Die weltweite Nachfrageschwäche führte in Deutschland zu Jahresbeginn 2009 zu einem historisch einmaligen Rückgang der Exporte und der Ausrüstungsinvestitionen. Trotz der leichten konjunkturellen Verbesserung in der zweiten Jahreshälfte brach die gesamtwirtschaftliche Produktion im Jahresdurchschnitt um 5,0 v. H. ein. Das Gewerbe und das zusammenhängende Ertragspotential der Gemeinde waren davon vorerst nicht betroffen. Die resultierenden Effekte werden voraussichtlich im Folgejahr spürbar, da ein signifikanter Rückgang der Gewerbesteuer sowie der wesentlichen Einnahmepositionen wie Einkommensteueranteile und Schlüsselzuweisungen erwartet wird.

Weitere Folgen der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise für Hosenfeld treten bei den wichtigen Zuweisungen im Bereich der Einkommensteueranteile und der Landesschlüsselzuweisung auf. Sie brechen dramatisch ein.

Die finanziellen Auswirkungen der Konjunkturprogramme von Bund und Land schmälern den finanziellen Spielraum auf Bundes- und Landesebene auf lange Zeit erheblich. Der Kommunale Finanzausgleich sieht sich Belastungen gegenüber, denen er nicht gewachsen zu sein scheint. Verlierer sind im Endeffekt die Städte und Gemeinden, insbesondere die finanzschwachen Gemeinden wie auch Hosenfeld.

Eine Trendänderung ist auf lange Sicht nicht zu vermuten. Die von der Finanzabteilung der Gemeinde Hosenfeld bereits seit 2005 propagierte Zukunftsvision der Finanzgemeinde Hosenfeld scheint durch die bundesweiten wirtschaftlichen Tiefschläge der letzten zwei Jahre schneller an Fahrt aufgenommen zu haben. Die düstere Finanzperspektive ist klar und denkbar unausweichlich.

Ausblick zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

a) Ergebnisrechnung

Das Ertragsaufkommen der Gemeinde ist im Wesentlichen von der Entwicklung der Schlüsselzuweisung und des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer abhängig. Das Risiko besteht insbesondere darin, dass diese beiden Zuweisungen stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden. Somit ist die Entwicklung nicht steuerbar. Die deutsche Wirtschaft ist 2009 kräftig geschrumpft. Der Hauptgrund liegt in der weltweiten Wirtschaftskrise. Für die Gemeinde Hosenfeld werden die resultierenden Effekte voraussichtlich im Folgejahr ebenso spürbar. Für das Haushaltsjahr 2009 werden im Bereich der Steuern und steuerähnlichen Erträge, einschließlich der Umlagen, etwa 11% Rückgang erwartet. Die Einkommensteuer wird voraussichtlich ebenfalls leicht sinken (rund 35 TEUR). Demgegenüber ist für die Grundsteuer A und B kein Rückgang zu erwarten. Ein Überblick über die Entwicklung der Steuereinnahmen soll die nachstehende Übersicht liefern. Für das Folgejahr sind bei den gemeindlichen Hebesätzen jeweils 10%-Punkte Erhöhung vorgesehen. Die daraus zu generierenden Mehreinnahmen reichen jedoch bei Weitem nicht aus, eine nachhaltige Defizitsenkung zu erreichen. Abgesehen davon, befinden sich die dann erhöhten Hebesätze noch immer weit ab von dem jeweiligen Landesdurchschnitt. Die entsprechenden Hebesätze sind der unten stehenden Tabelle zu entnehmen.

Hebesätze für das Jahr 2009 im Landesvergleich für Gemeinden von 3.000 – 5.000 Einwohnern

Steuerart	Gemeinde Hosenfeld	Landesdurchschnitt* (3.000 – 5.000 Einwohner)
Gewerbsteuer	280	318
Grundsteuer A	230	282
Grundsteuer B	230	260

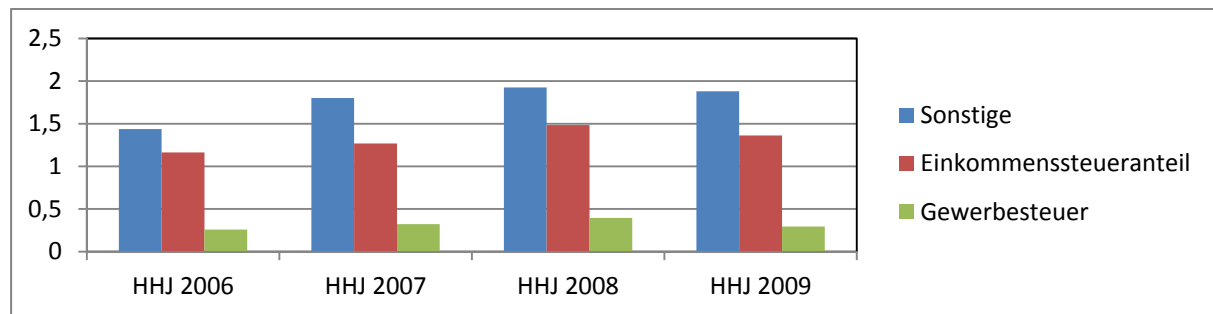
*Quelle: Statistisches Landesamt, Stand 2009

Die Aufsichtsbehörde fordert bereits seit der Genehmigung des ersten doppischen Haushalts und der damit verbundenen Offenlegung eines nicht ausgeglichenen ordentlichen Ergebnisses die deutliche Erhöhung der

gemeindlichen Hebesätze von mindestens 10%-Punkte über dem jeweiligen Landesdurchschnitt. Eine hierzu erlassene Auflage hat die Gemeinde Hosenfeld bisher nicht umgesetzt.

Im Bereich der Aufwendungen werden im Folgejahr deutliche Einsparungen erhofft. Dies betrifft insbesondere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und Steuern sowie steuerähnliche Aufwendungen und Umlagen. Personalaufwendungen werden ohne erhebliche Änderungen konstant bleiben.

Entwicklung der wichtigsten Steuererträge

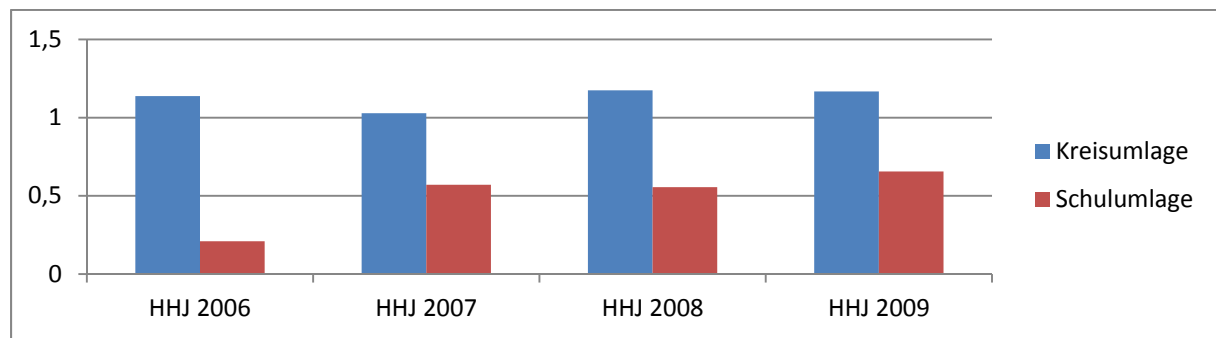


(Angaben in Mio.)

Die Aufwandsseite im Ergebnishaushalt der Gemeinde Hosenfeld ist wesentlich von den Personalaufwendungen und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen geprägt. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen beinhalten die Bezüge der Beamten und Beschäftigten, etwaige tarifliche Zulagen, Beiträge an die Versorgungskasse, die Zusatzversorgungskasse und die Sozialversicherungsbeiträge. In der Summe betragen diese Aufwendungen insgesamt 1.439.940 EUR. Setzt man diesen Betrag in Relation zu den 4.936 Einwohnern der Gemeinde Hosenfeld (Stand 31.12.2009 mit Haupt- und Nebenwohnung), so belaufen sich die Personalaufwendungen auf 292 EUR (Vorjahr: 289 EUR) je Einwohner. Der Hessische Landesrechnungshof hat in einer vergleichenden Vollprüfung bei den Personalaufwendungen einen Pro-Einwohner-Betrag zwischen 188 EUR und 426 EUR ermittelt. Hosenfeld liegt daher noch immer im guten Mittelfeld der hessischen Kommunen. Hierbei sollte nicht unberücksichtigt bleiben, dass wir als eine der wenigen hessischen Gemeinden bisher alle kommunalen Aufgabenfelder in Eigenregie verwaltet und keine Auslagerungen in Form von z.B. Eigenbetrieben vorgenommen haben.

Insgesamt betrachtet sind die Bewirtschaftungskosten der gemeindlichen Immobilien wieder stabil. Die hohen Heizölpreise des Jahres 2008 haben sich auf mittlerem Niveau stabilisiert und dürften auch im Folgejahr im Rahmen der Vorjahresansätze bedienbar sein.

Entwicklung der geleisteten und zu leistenden Kreis- und Schulumlagen



(Angaben in Mio.)

Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Der erste doppische Grundhaushalt 2009 wies ein außergewöhnlich hohes Defizit im Ergebnishaushalt aus. Ursachen hierfür sind neben den neuen doppischen Ursachen (Abschreibung auf allen Produktebenen) auch schlechtere finanzielle Voraussetzungen auf Grund der sich damals schon abzeichnenden globalen Finanzkrise. Dieser Negativtrend wird sich im Folgejahr 2010 massiv fortsetzen.

b) Voraussichtliche Entwicklung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Für das Haushaltsjahr 2010 sind im Wesentlichen Investitionen in den Bereichen Feuerwehren (rund 71 TEUR), Schwimmbad (rund 603 TEUR), Straßenbau (rund 934 TEUR) sowie Bürgerhaus Jossa (55 TEUR) vorgesehen. In den Folgejahren 2011 bis 2013 ist aufgrund der Investitionstätigkeit mit weiteren Kreditaufnahmen zu rechnen. Insgesamt sind in diesen Jahren Investitionen in einer Gesamthöhe von fast 3 Mio. EUR vorgesehen. Zwar erhält die Gemeinde Hosenfeld zu einigen Maßnahmen Beiträge und Zuschüsse seitens der Bürger und des Landes, jedoch verbleibt eine bereinigte Neuverschuldung von geplanten 2,68 Mio. EUR.

c) Entwicklung des Fremdkapitals

Zu Beginn des Jahres 2009 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 2,708 Mio. EUR. Unter Einberechnung der geplanten Investitionen der nächsten Jahre in Verbindung mit den planmäßigen Tilgungen ist bis Ende 2013 eine Gesamtverbindlichkeit von über 5 Mio. EUR vorgesehen. Daneben wird die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung unabweisbar sein. Auch hier werden in den nächsten 4 Jahren Summen von bis zu 2 Mio. EUR zu erwarten sein.

Der Anstieg von Kreditverbindlichkeiten kann in Folgejahren für die Gemeinde Hosenfeld zu einem Verschuldungsrisiko führen. Die Zinsentwicklung ist aktuell sinkend, könnte jedoch bei einer Kehrtwende zu einer nicht mehr kalkulierbaren Zinsbelastung führen. Kreditaufnahmen belasten die finanz- (Rückzahlungsverpflichtung bzw. Tilgung) und die ergebniswirtschaftliche Stabilität (Zinsaufwand) der Gemeinde. Daneben werden die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen in den folgenden Jahren weiterhin steigen.

d) Ausblick und Beurteilung der Finanzlage (Liquidität) der Gemeinde

Gemäß VV Nr. 1 zu § 22 GemHVO-Doppik hat die Gemeinde ihre stetige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Liquidität bezeichnet somit die Fähigkeit der Gemeinde, ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht und vollständig nachzukommen. Die Liquidität wird primär anhand der flüssigen Mittel (Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand, Schecks, Sparguthaben, etc.), und im weiteren Sinne anhand des Ertragspotentials und der daraus resultierenden Forderungen und deren zahlungswirksamen Realisierung (Umwandlung in Zahlungsmittel) bewertet.

Die Gemeinde Hosenfeld hatte im Haushaltsjahr noch ausreichende liquide Mittel und musste nur kurzfristig Kassenkredite in Anspruch nehmen. Insgesamt wurden hierfür 88 EUR Zinsaufwand benötigt, eine noch geringe Belastung. Diese wird sich aber durch den regelmäßigen Verzehr der liquiden Mittel und den unausgeglichene Ergebnishaushalten in den kommenden Jahren vorerst unaufhaltsam erhöhen. Spätestens ab 2013 dürften fünfstellige Kassenkreditzinsen zum Alltagsgeschäft gehören.

e) Organisationsrisiken

Die Gemeinde Hosenfeld erreicht eine Minimierung der allgemeinen Organisationsrisiken durch den Einsatz organisatorischer Maßnahmen, insbesondere durch den Fachbereich Finanzen und Controlling, die in ihrer Aufgabenwahrnehmung durch geeignete technische Maßnahmen ergänzt und unterstützt werden können. Die Gemeinde hat bei dem GVV-Kommunalversicherungsverband eine Haftpflicht- sowie eine Eigenschadenversicherung abgeschlossen. Für die Liegenschaften besteht eine verbundene Gebäudeversicherung bei der Sparkassenversicherung gegen Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Einbruch-/Diebstahlschäden.

7.1.2 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2009

Muster 19 zu § 49 <i>Status: nach Prüfung</i>							
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2009 - in EUR -							
Aktiva				Passiva			
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2009	Ergebnis VJ 31.12.2008	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2009	Ergebnis VJ31.12.2008
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Anlagevermögen	20.861.686,92 €	21.077.906,04 €	1	Eigenkapital	7.832.375,05 €	5.582.217,02 €
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.810,89 €	3.691,69 €	1.1	Nettoposition	5.185.804,79 €	5.210.373,30 €
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.810,89 €	3.691,69 €	1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	3.061.426,50 €	371.843,72 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen	0,00 €	0,00 €	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.652.729,50 €	0,00 €
1.2	Sachanlagen	19.988.966,28 €	20.212.031,64 €	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
1.2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.574.661,07 €	2.574.376,57 €	1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	408.697,00 €	371.843,72 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.635.230,86 €	4.711.111,17 €	1.2.4	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.787.043,80 €	11.906.032,63 €	1.2.4.1	Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	129.627,29 €	130.313,92 €	1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €
1.2.5	Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	373.116,75 €	306.084,34 €	1.3	Ergebnisverwendung	-414.856,24 €	0,00 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	489.286,51 €	584.113,01 €	1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00 €	0,00 €
1.3	Finanzanlagen	870.909,75 €	862.182,71 €	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	784.524,43 €	784.524,43 €	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-414.856,24 €	0,00 €
1.3.3	Beteiligungen	46.996,80 €	46.995,80 €	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-411.231,73 €	0,00 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-3.624,51 €	0,00 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	30.294,09 €	30.612,48 €	2	Sonderposten	10.070.805,19 €	10.238.889,81 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	9.094,43 €	50,00 €	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitions-zuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	10.041.016,81 €	10.204.538,12 €
2	Umlaufvermögen	2.414.515,43 €	2.024.017,35 €	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	3.983.010,16 €	4.062.745,81 €
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00 €	0,00 €	2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	268.697,31 €	273.915,81 €
2.2	Fertige und Unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00 €	0,00 €	2.1.3	Investitionsbeiträge	5.789.309,34 €	5.867.876,50 €
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	260.381,45 €	235.232,92 €	2.2	Sonstige Sonderposten	29.788,38 €	34.351,69 €
2.3.1	Ford. aus Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -beiträgen	92.317,07 €	111.147,05 €	3	Rückstellungen	1.475.079,96 €	4.033.694,90 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben	112.912,60 €	103.723,69 €	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.355.051,08 €	1.271.705,93 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.790,93 €	1.276,44 €	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00 €	2.652.729,50 €
2.3.4	Forderungen ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	12.278,67 €	2.217,18 €	3.3	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	37.082,18 €	16.868,56 €	3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €
2.4	Flüssige Mittel	2.154.133,98 €	1.788.784,43 €	3.5	Sonstige Rückstellungen	120.028,88 €	109.259,47 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten	12.479,24 €	10.049,30 €	4	Verbindlichkeiten	3.690.689,62 €	3.072.365,74 €
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	4.1	Anleihen	0,00 €	0,00 €
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	3.283.320,06 €	2.785.427,43 €
				4.2.1	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.937.923,36 € 12.587,10 €	1.546.484,63 € 0,00 €
				4.2.2	Verbindlichkeiten ggü. öffentl. Kreditgebern davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	996.013,82 € 0,00 €	879.127,92 € 0,00 €
				4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	349.382,88 € 0,00 €	359.814,88 € 0,00 €
				4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €
				4.4	Verbindl.- aus (Investitions-) Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionsbeiträgen	181.300,00 €	225.000,00 €
				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	160.111,64 €	16.089,64 €
				4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	218,65 €	16.863,80 €
				4.7	Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	26.983,50 €	26.983,50 €
				4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	38.755,77 €	2.001,37 €
				5	Rechnungsabgrenzungsposten	219.731,77 €	184.805,22 €
	Bilanzsumme Aktiva	23.288.681,59 €	23.111.972,69 €		Bilanzsumme Passiva	23.288.681,59 €	23.111.972,69 €

7.1.3 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Gesamtergebnisrechnung 2009

Muster 14 zu § 46

Status: nach Prüfung

Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2008	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2009	Ergebnis des Jahres 31.12.2009	Vergleich Plan/Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
GuV_01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00 €	66.000,00 €	78.645,77 €	-12.645,77 €
GuV_02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €	958.130,00 €	922.973,12 €	35.156,88 €
GuV_03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00 €	43.650,00 €	63.913,05 €	-20.263,05 €
GuV_04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_05	55	Steuern u. steuerähnli. Erträge einschl. Erträge a. gesetzl. Uml.	0,00 €	1.989.800,00 €	1.972.866,10 €	16.933,90 €
GuV_06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00 €	85.600,00 €	91.294,50 €	-5.694,50 €
GuV_07	540-543	Erträge aus Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	0,00 €	1.693.470,00 €	1.679.018,96 €	14.451,04 €
GuV_08	546	Erträge a. d. Aufl. v. Sopo a. Investitionszuweis., -zuschüssen ...	0,00 €	395.030,00 €	488.477,58 €	-93.447,58 €
GuV_09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00 €	151.250,00 €	150.992,38 €	257,62 €
GuV_10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. GuV_01 bis GuV_09)	0,00 €	5.382.930,00 €	5.448.181,46 €	-65.251,46 €
GuV_11	62, 63, 640-643	Personalaufwendungen	0,00 €	1.439.940,00 €	1.348.998,13 €	90.941,87 €
GuV_12	647-649,65	Versorgungsaufwendungen	0,00 €	131.700,00 €	219.745,96 €	-88.045,96 €
GuV_13	644-646	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00 €	1.504.330,00 €	1.223.041,89 €	281.288,11 €
GuV_14	60, 61, 67-69	Abschreibungen	0,00 €	746.560,00 €	788.419,78 €	-41.859,78 €
GuV_15	66	Aufw. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	0,00 €	347.000,00 €	304.725,98 €	42.274,02 €
GuV_16	71	Steueraufw. einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.	0,00 €	1.948.500,00 €	1.892.562,97 €	55.937,03 €
GuV_17	73	Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_18	72	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00 €	41.800,00 €	20.681,39 €	21.118,61 €
GuV_19	70, 74, 76	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)	0,00 €	6.159.830,00 €	5.798.176,10 €	361.653,90 €
GuV_20		Verwaltungsergebnis (Pos. GuV_10 ./ Pos. GuV_19)	0,00 €	-776.900,00 €	-349.994,64 €	-426.905,36 €
GuV_21	56, 57	Finanzerträge	0,00 €	22.700,00 €	30.504,12 €	-7.804,12 €
GuV_22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	110.800,00 €	91.741,21 €	19.058,79 €
GuV_23		Finanzergebnis (Pos. GuV_21 ./ Pos. GuV_22)	0,00 €	-88.100,00 €	-61.237,09 €	-26.862,91 €
GuV_24		Ordentliches Ergebnis (Pos. GuV_20 und Pos. GuV_23)	0,00 €	-865.000,00 €	-411.231,73 €	-453.768,27 €
GuV_25	59	Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	24.563,95 €	-24.563,95 €
GuV_26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	28.188,46 €	-28.188,46 €
GuV_27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. GuV_25 ./ Pos. GuV_26)	0,00 €	0,00 €	-3.624,51 €	3.624,51 €
GuV_28		Jahresergebnis (Pos. GuV_24 und Pos. GuV_27)	0,00 €	-865.000,00 €	-414.856,24 €	-450.143,76 €

7.1.4 Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich 01 Innere Verwaltung						
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.931	1.200	14.039	-12.839
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.625	6.500	5.126	1.374
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	57.285	34.800	33.028	1.772
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0	0
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0	0	0	0
9		Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
10		Summe der ordentlichen Erträge	64.842	42.500	52.193	-9.693
11		Personalaufwendungen	357.022	386.890	379.078	7.812
12		Versorgungsaufwendungen	88.456	82.350	81.764	586
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	239.132	233.850	236.278	-2.428
14		Abschreibungen	0	7.380	8.544	-1.164
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0	0
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	6.162	6.200	0	6.200
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.732	950	764	186
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	692.504	717.620	706.428	11.192
20		Verwaltungsergebnis	-627.663	-675.120	-654.236	-20.884
21		Finanzerträge	5.190	2.800	2.969	-169
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	5.190	2.800	2.969	-169
24		Ordentliches Ergebnis	-622.473	-672.320	-651.266	-21.054
25		Außerordentliche Erträge	0	0	1.950	-1.950
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	1.950	-1.950
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-622.473	-672.320	-649.317	-23.003

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		01	Innere Verwaltung			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	65.000	50.123	14.877
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.691	15.000	39.902	-24.902
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-2.691	50.000	10.221	39.779
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-625.164	-622.320	-639.096	16.776

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	610	-610
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		0	0	610	-610
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		8.097	26.900	28.392	-1.492
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		8.097	26.900	28.392	-1.492
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-8.097	-26.900	-27.782	882

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		02	Sicherheit und Ordnung			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	150	690	-540
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.179	35.050	30.935	4.115
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	5.091	5.550	10.693	-5.143
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0	0
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0	7.350	12.077	-4.727
9		Sonstige ordentliche Erträge	1.165	1.500	1.052	448
10		Summe der ordentlichen Erträge	45.435	49.600	55.447	-5.847
11		Personalaufwendungen	47.493	66.100	52.049	14.051
12		Versorgungsaufwendungen	2.045	2.600	2.139	461
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	121.132	140.150	117.774	22.376
14		Abschreibungen	0	35.750	37.615	-1.865
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.159	4.600	3.540	1.060
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.593	2.000	1.281	719
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	175.422	251.200	214.397	36.803
20		Verwaltungsergebnis	-129.987	-201.600	-158.951	-42.649
21		Finanzerträge	0	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis	-129.987	-201.600	-158.951	-42.649
25		Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-129.987	-201.600	-158.951	-42.649

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		02	Sicherheit und Ordnung			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	5.500	13.919	-8.419
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.263	34.000	23.103	10.897
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-2.263	-28.500	-9.185	-19.315
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-132.250	-230.100	-168.135	-61.965
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0	15.000	0	15.000
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		0	15.000	0	15.000
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		60.299	58.700	44.199	14.501
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		60.299	58.700	44.199	14.501
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-60.299	-43.700	-44.199	499

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		03	Schulträgeraufgaben				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen		0	0	0	0
4		Bestandsveränderungen		0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen		0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen		0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen		0	0	0	0
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen		0	0	0	0
9		Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0
10		Summe der ordentlichen Erträge		0	0	0	0
11		Personalaufwendungen		0	0	0	0
12		Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0	0	0	0
14		Abschreibungen		0	0	0	0
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen		0	0	0	0
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen		0	0	0	0
17		Transferaufwendungen		0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen		0	0	0	0
19		Summe der ordentliche Aufwendungen		0	0	0	0
20		Verwaltungsergebnis		0	0	0	0
21		Finanzerträge		0	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0
23		Finanzergebnis		0	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis		0	0	0	0
25		Außerordentliche Erträge		0	0	0	0
26		Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0
27		Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		03	Schulträgeraufgaben			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen	0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0	0	0	0
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen	0	0	0	0
10	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		04	Kultur und Wissenschaft			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0	0
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	22.500	0	22.500
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0	450	438	12
9		Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
10		Summe der ordentlichen Erträge	0	22.950	438	22.512
11		Personalaufwendungen	0	0	0	0
12		Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	306	2.950	897	2.053
14		Abschreibungen	0	1.050	1.040	10
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	300	45.500	480	45.020
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	2	100	0	100
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	608	49.600	2.417	47.183
20		Verwaltungsergebnis	-608	-26.650	-1.979	-24.671
21		Finanzerträge	0	0	2.802	-2.802
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	2.802	-2.802
24		Ordentliches Ergebnis	-608	-26.650	823	-27.473
25		Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-608	-26.650	823	-27.473

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		04	Kultur und Wissenschaft			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.840	5.300	5.969	-669
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-4.840	-5.300	-5.969	669
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-5.448	-31.950	-5.146	-26.804
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		0	0	0	0
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		7.500	2.000	0	2.000
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		7.500	2.000	0	2.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-7.500	-2.000	0	-2.000

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		05	Soziale Leistungen				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen		0	0	0	0
4		Bestandsveränderungen		0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen		0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen		0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen		0	0	0	0
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen		0	0	0	0
9		Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0
10		Summe der ordentlichen Erträge		0	0	0	0
11		Personalaufwendungen		0	0	0	0
12		Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0	0	0	0
14		Abschreibungen		0	0	0	0
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen		0	0	20	-20
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen		0	0	0	0
17		Transferaufwendungen		0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen		0	0	0	0
19		Summe der ordentliche Aufwendungen		0	0	20	-20
20		Verwaltungsergebnis		0	0	-20	20
21		Finanzerträge		0	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0
23		Finanzergebnis		0	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis		0	0	-20	20
25		Außerordentliche Erträge		0	0	0	0
26		Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0
27		Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		0	0	-20	20

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		05	Soziale Leistungen			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	0	-20	20

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		0	0	0	0
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		0	0	0	0
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		0	0	0	0
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich 06 Kinder,- Jugend- und Familienhilfe						
Position	Konten	Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	112.592	113.600	114.701	-1.101
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	15	-15
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	226.504	150.050	204.481	-54.431
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0	1.800	5.460	-3.660
9		Sonstige ordentliche Erträge	5.167	1.750	1.929	-179
10		Summe der ordentlichen Erträge	344.263	267.200	326.586	-59.386
11		Personalaufwendungen	537.153	560.650	527.526	33.124
12		Versorgungsaufwendungen	28.066	28.000	25.340	2.660
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.810	126.150	63.475	62.675
14		Abschreibungen	27.947	41.430	39.051	2.379
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	600	8.400	5.475	2.925
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.477	4.000	1.568	2.432
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	662.052	768.630	662.435	106.195
20		Verwaltungsergebnis	-317.789	-501.430	-335.849	-165.581
21		Finanzerträge	0	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis	-317.789	-501.430	-335.849	-165.581
25		Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-317.789	-501.430	-335.849	-165.581

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		06	Kinder,- Jugend- und Familienhilfe			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	1.500	0	1.500
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.937	95.000	27.756	67.244
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-33.937	-93.500	-27.756	-65.744
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-351.726	-594.930	-363.605	-231.325
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		-16.152	0	2.000	-2.000
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		-16.152	0	2.000	-2.000
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		72.653	5.000	27.399	-22.399
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		6.996	7.200	31.710	-24.510
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		79.649	12.200	59.109	-46.909
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-95.801	-12.200	-57.109	44.909

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		07	Gesundheitsdienste					
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg		
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0		
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	696	300	371	-71		
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0	0		
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0		
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0		
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0		
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0	0		
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0	0	0	0		
9		Sonstige ordentliche Erträge	42	100	160	-60		
10		Summe der ordentlichen Erträge	737	400	532	-132		
11		Personalaufwendungen	0	0	0	0		
12		Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0		
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.903	5.600	2.595	3.006		
14		Abschreibungen	0	1.900	1.367	533		
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	100	7.500	-7.400		
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0		
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0		
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	246	500	201	299		
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	4.149	8.100	11.663	-3.563		
20		Verwaltungsergebnis	-3.412	-7.700	-11.131	3.431		
21		Finanzerträge	0	0	0	0		
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0		
23		Finanzergebnis	0	0	0	0		
24		Ordentliches Ergebnis	-3.412	-7.700	-11.131	3.431		
25		Außerordentliche Erträge	0	0	0	0		
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0		
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-3.412	-7.700	-11.131	3.431		

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		07	Gesundheitsdienste					
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg		
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0		
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.674	5.500	9.360	-3.860		
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-5.674	-5.500	-9.360	3.860		
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-9.086	-13.200	-20.491	7.291		

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		0	0	0	0
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		0	0	0	0
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		0	0	0	0
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		08	Sportförderung			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.272	27.000	27.388	-388
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.484	1.500	1.021	479
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0	0
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0	400	1.391	-991
9		Sonstige ordentliche Erträge	6.318	2.300	1.513	787
10		Summe der ordentlichen Erträge	34.074	31.200	31.312	-112
11		Personalaufwendungen	44.162	46.000	47.758	-1.758
12		Versorgungsaufwendungen	1.980	1.900	2.053	-153
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.884	98.950	94.743	4.207
14		Abschreibungen	0	5.050	12.827	-7.777
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	10.492	6.600	6.600	0
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.999	5.500	1.413	4.087
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	107.517	164.000	165.394	-1.394
20		Verwaltungsergebnis	-73.443	-132.800	-134.082	1.282
21		Finanzerträge	0	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis	-73.443	-132.800	-134.082	1.282
25		Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	17.417	-17.417
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	-17.417	17.417
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-73.443	-132.800	-151.499	18.699

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		08	Sportförderung			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	2.000	0	2.000
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.299	25.500	15.365	10.135
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-14.299	-23.500	-15.365	-8.135
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-87.742	-156.300	-166.864	10.564

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		0	0	0	0
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		37.727	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		0	1.000	610	390
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		37.727	1.000	610	390
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-37.727	-1.000	-610	-390

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0	0
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0	0
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0	0	0	0
9		Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
10		Summe der ordentlichen Erträge	0	0	0	0
11		Personalaufwendungen	0	0	0	0
12		Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0
14		Abschreibungen	0	0	0	0
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0	0
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
20		Verwaltungsergebnis	0	0	0	0
21		Finanzerträge	0	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis	0	0	0	0
25		Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4		Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0	0	0	0
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0	0	0	0
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9		Summe investive Auszahlungen	0	0	0	0
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		10	Bauen und Wohnen				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0	0	0
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			9.644	1.000	1.862	-862
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			1.282	1.800	8.167	-6.367
4	Bestandsveränderungen			0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen			0	0	0	0
6	Erträge aus Transferleistungen			0	0	0	0
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen			0	0	0	0
9	Sonstige ordentliche Erträge			7.125	9.250	6.896	2.354
10	Summe der ordentlichen Erträge			18.052	12.050	16.925	-4.875
11	Personalaufwendungen			115.815	169.400	132.798	36.602
12	Versorgungsaufwendungen			6.178	8.200	7.085	1.115
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			10.882	167.600	25.508	142.092
14	Abschreibungen			0	2.050	3.795	-1.745
15	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			0	0	0	0
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			0	0	0	0
17	Transferaufwendungen			0	0	0	0
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			504	10.600	1.958	8.642
19	Summe der ordentliche Aufwendungen			133.379	357.850	171.145	186.705
20	Verwaltungsergebnis			-115.327	-345.800	-154.220	-191.580
21	Finanzerträge			0	0	0	0
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0	0	0
23	Finanzergebnis			0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis			-115.327	-345.800	-154.220	-191.580
25	Außerordentliche Erträge			0	0	1.976	-1.976
26	Außerordentliche Aufwendungen			0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis			0	0	1.976	-1.976
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen			-115.327	-345.800	-152.244	-193.556

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		10	Bauen und Wohnen				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0	45.500	39.740	5.760
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			3.944	21.500	18.005	3.495
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			-3.944	24.000	21.735	2.265
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-119.272	-321.800	-130.508	-191.292
<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			55.404	0	33.688	-33.688
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0	0	2.080	-2.080
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen			55.404	0	35.768	-35.768
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			24.040	0	24.547	-24.547
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			13.914	30.000	45.324	-15.324
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			0	1.500	2.037	-537
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen			37.954	31.500	71.908	-40.408
10	Saldo aus Investitionstätigkeit			17.450	-31.500	-36.140	4.640

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		11	Ver- und Entsorgung				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			7.824	14.100	6.219	7.881
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			661.789	770.000	731.722	38.278
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			0	0	8.238	-8.238
4	Bestandsveränderungen			0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen			0	0	0	0
6	Erträge aus Transferleistungen			0	0	0	0
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			8.520	9.000	0	9.000
8	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen			0	121.800	123.990	-2.190
9	Sonstige ordentliche Erträge			31.934	11.000	13.445	-2.445
10	Summe der ordentlichen Erträge			710.066	925.900	883.614	42.286
11	Personalaufwendungen			6.339	2.500	1.226	1.274
12	Versorgungsaufwendungen			0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			140.392	240.750	290.708	-49.958
14	Abschreibungen			189.442	180.750	183.204	-2.454
15	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			234.370	257.800	257.468	332
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			0	42.000	362	41.638
17	Transferaufwendungen			0	0	0	0
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.790	3.000	5.382	-2.382
19	Summe der ordentliche Aufwendungen			573.333	726.800	738.351	-11.551
20	Verwaltungsergebnis			136.734	199.100	145.263	53.837
21	Finanzerträge			0	0	0	0
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0	0	0
23	Finanzergebnis			0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis			136.734	199.100	145.263	53.837
25	Außerordentliche Erträge			0	0	19.642	-19.642
26	Außerordentliche Aufwendungen			0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis			0	0	19.642	-19.642
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen			136.734	199.100	164.906	34.194

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		11	Ver- und Entsorgung			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		44.700	91.000	49.744	41.256
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		71.588	274.600	176.454	98.146
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		-26.888	-183.600	-126.710	-56.890
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		109.846	15.500	38.195	-22.695

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	56.739	0	8.171	-8.171
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen	56.739	0	8.171	-8.171
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	-646	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen	91.873	71.000	35.220	35.780
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0	0	0	0
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen	91.227	71.000	35.220	35.780
10	Saldo aus Investitionstätigkeit	-34.488	-71.000	-27.049	-43.951

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV					
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg		
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0		
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	500	946	-446		
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0	0		
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0		
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0		
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0		
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0	0		
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0	237.900	275.343	-37.443		
9		Sonstige ordentliche Erträge	180	0	824	-824		
10		Summe der ordentlichen Erträge	180	238.400	277.112	-38.712		
11		Personalaufwendungen	0	0	0	0		
12		Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0		
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	202.697	252.250	176.219	76.031		
14		Abschreibungen	714	331.400	368.613	-37.213		
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	1.000	-1.000		
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0		
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0		
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	50	0	50		
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	203.411	583.700	545.831	37.869		
20		Verwaltungsergebnis	-203.232	-345.300	-268.719	-76.581		
21		Finanzerträge	0	0	0	0		
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0		
23		Finanzergebnis	0	0	0	0		
24		Ordentliches Ergebnis	-203.232	-345.300	-268.719	-76.581		
25		Außerordentliche Erträge	0	0	0	0		
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	10.653	-10.653		
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	-10.653	10.653		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-203.232	-345.300	-279.372	-65.928		

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	54.218	102.000	90.760	11.240
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-54.218	-102.000	-90.760	-11.240
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-257.450	-447.300	-370.133	-77.167
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		416.200	14.000	188.368	-174.368
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		416.200	14.000	188.368	-174.368
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		885.000	196.000	237.309	-41.309
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		714	1.000	1.703	-703
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		885.714	197.000	239.012	-42.012
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-469.514	-183.000	-50.644	-132.356

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		13	Natur- und Landschaftspflege			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.194	1.500	2.234	-734
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.674	27.000	33.208	-6.208
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0	0
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	372	500	372	128
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0	7.480	435	7.045
9		Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
10		Summe der ordentlichen Erträge	54.240	36.480	36.248	232
11		Personalaufwendungen	0	0	0	0
12		Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.238	45.150	35.057	10.093
14		Abschreibungen	13.147	14.800	16.109	-1.309
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0	0
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.854	4.800	405	4.395
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	44.239	64.750	51.570	13.180
20		Verwaltungsergebnis	10.001	-28.270	-15.322	-12.948
21		Finanzerträge	0	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis	10.001	-28.270	-15.322	-12.948
25		Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	10.001	-28.270	-15.322	-12.948

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		13	Natur- und Landschaftspflege						
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg		
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	0		
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			23.269	53.000	27.068	25.932		
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			-23.269	-53.000	-27.068	-25.932		
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-13.268	-81.270	-42.390	-38.880		
<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg		
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0	0	0	0		
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0	0	0	0		
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0	0	0	0		
4	Summe investive Einzahlungen			0	0	0	0		
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0	0	0	0		
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			200.000	10.000	72.920	-62.920		
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			0	2.500	2.228	272		
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0	0	0	0		
9	Summe investive Auszahlungen			200.000	12.500	75.148	-62.648		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit			-200.000	-12.500	-75.148	62.648		

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		14	Umweltschutz				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0	0	0
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0	0	0	0
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			0	0	0	0
4	Bestandsveränderungen			0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen			0	0	0	0
6	Erträge aus Transferleistungen			0	0	0	0
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen			0	0	0	0
9	Sonstige ordentliche Erträge			0	0	0	0
10	Summe der ordentlichen Erträge			0	0	0	0
11	Personalaufwendungen			0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen			0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0	0	0	0
14	Abschreibungen			0	0	0	0
15	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			0	0	0	0
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			0	0	0	0
17	Transferaufwendungen			0	0	0	0
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			0	0	0	0
19	Summe der ordentliche Aufwendungen			0	0	0	0
20	Verwaltungsergebnis			0	0	0	0
21	Finanzerträge			0	0	0	0
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0	0	0
23	Finanzergebnis			0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis			0	0	0	0
25	Außerordentliche Erträge			0	0	0	0
26	Außerordentliche Aufwendungen			0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis			0	0	0	0
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		14	Umweltschutz			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen	0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0	0	0	0
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen	0	0	0	0
10	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		15	Wirtschaft und Tourismus			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.625	22.050	28.077	-6.027
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.177	4.180	4.102	78
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	2.752	-2.752
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	6.569	3.500	0	3.500
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0	17.850	9.391	8.459
9		Sonstige ordentliche Erträge	117.454	125.350	114.389	10.961
10		Summe der ordentlichen Erträge	151.826	172.930	158.712	14.218
11		Personalaufwendungen	177.714	208.400	208.563	-163
12		Versorgungsaufwendungen	9.314	8.650	10.703	-2.053
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	349.803	190.930	179.790	11.140
14		Abschreibungen	127.540	125.000	114.109	10.891
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	17.603	24.000	22.643	1.357
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.303	10.300	7.427	2.873
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	693.277	567.280	543.234	24.046
20		Verwaltungsergebnis	-541.451	-394.350	-384.522	-9.828
21		Finanzerträge	0	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis	-541.451	-394.350	-384.522	-9.828
25		Außerordentliche Erträge	0	0	63	-63
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	63	-63
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-541.451	-394.350	-384.459	-9.891

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		15	Wirtschaft und Tourismus			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	224.000	228.965	-4.965
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.356	42.200	20.763	21.437
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-11.356	181.800	208.202	-26.402
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-552.807	-212.550	-176.257	-36.293

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		45.300	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		45.300	0	0	0
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		10.773	0	1.772	-1.772
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		88.288	6.200	14.875	-8.675
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		99.061	6.200	16.647	-10.447
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-53.761	-6.200	-16.647	10.447

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		16	Allgemeine Finanzwirtschaft						
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg			
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0			
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0			
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0	0			
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0			
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	2.217.990	1.989.800	1.972.866	16.934			
6		Erträge aus Transferleistungen	85.536	85.600	91.295	-5.695			
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.521.386	1.507.920	1.474.166	33.754			
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0	0	59.953	-59.953			
9		Sonstige ordentliche Erträge	0	0	10.784	-10.784			
10		Summe der ordentlichen Erträge	3.824.912	3.583.320	3.609.064	-25.744			
11		Personalaufwendungen	0	0	0	0			
12		Versorgungsaufwendungen	0	0	90.662	-90.662			
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0			
14		Abschreibungen	0	0	2.147	-2.147			
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0	0			
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	1.819.540	1.900.300	1.892.201	8.099			
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0			
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	281	-281			
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	1.819.540	1.900.300	1.985.291	-84.991			
20		Verwaltungsergebnis	2.005.372	1.683.020	1.623.773	59.247			
21		Finanzerträge	59.822	19.900	24.732	-4.832			
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	99.290	110.800	91.741	19.059			
23		Finanzergebnis	-39.468	-90.900	-67.009	-23.891			
24		Ordentliches Ergebnis	1.965.904	1.592.120	1.556.764	35.356			
25		Außerordentliche Erträge	0	0	933	-933			
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	118	-118			
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	815	-815			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.965.904	1.592.120	1.557.579	34.541			

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		16	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	72.013	-72.013
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	10.000	0	10.000
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	-10.000	72.013	-82.013
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.965.904	1.582.120	1.629.592	-47.472

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	85.000	85.000	86.000	-1.000
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	1.050.000	305.000	850.000	-545.000
4	Summe investive Einzahlungen	1.135.000	390.000	936.000	-546.000
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen	0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0	0	0	0
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	498.195	288.500	286.430	2.070
9	Summe investive Auszahlungen	498.195	288.500	286.430	2.070
10	Saldo aus Investitionstätigkeit	636.805	101.500	649.570	-548.070

7.1.5 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Gesamtfinanzrechnung (Teil B) 2009 - in EUR -

Muster 16
zu § 47 (2) + (3)
Status: nach Prüfung

Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2008	Ergebnis des Jahres 31.12.2009	Vergleich Ergebnis Vj/ Ergebnis HHJ
1	2	3	4	5	6
FR_01		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00 €	73.472,89 €	-73.472,89 €
FR_02		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €	989.407,35 €	-989.407,35 €
FR_03		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00 €	50.848,13 €	-50.848,13 €
FR_04		Steuern u. steueräuhl. Einzahl. einschl. Einzahl. a. gesetzl. Uml.	0,00 €	1.971.519,64 €	-1.971.519,64 €
FR_05		Einzahl. aus Transferleistungen	0,00 €	91.309,11 €	-91.309,11 €
FR_06		Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	0,00 €	1.704.848,37 €	-1.704.848,37 €
FR_07		Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00 €	36.158,64 €	-36.158,64 €
FR_08		Sonstige ordentliche Einzahl. und außerordentl. Einzahl., die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00 €	134.900,57 €	-134.900,57 €
FR_09		Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_01 bis FR_08)	0,00 €	5.052.464,70 €	-5.052.464,70 €
FR_10		Personalauszahlungen	0,00 €	1.349.316,83 €	-1.349.316,83 €
FR_11		Versorgungsauszahlungen	0,00 €	129.084,39 €	-129.084,39 €
FR_12		Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00 €	1.068.351,11 €	-1.068.351,11 €

FR_13		Transferauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
FR_14		Ausz. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzausz.	0,00 €	348.425,98 €	-348.425,98 €
FR_15		Steuerausz. einschließlich Auszahlungen a. gesetzl. Uml.	0,00 €	1.875.813,63 €	-1.875.813,63 €
FR_16		Zinsen und ähnliche Finanzauszahlungen	0,00 €	91.858,77 €	-91.858,77 €
FR_17		Sonstige ordentliche Auszahl. und außerordentl. Auszahl., die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00 €	20.399,91 €	-20.399,91 €
FR_18		Summe der Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)	0,00 €	4.883.250,62 €	-4.883.250,62 €
FR_19		Finanzmittelfluss/Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Position 9 ./ Position 18)	0,00 €	169.214,08 €	-169.214,08 €
FR_20		Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00 €	318.227,40 €	-318.227,40 €
FR_21		Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegeständen des Sachanlagevermögens und des immat. AV	0,00 €	2.690,00 €	-2.690,00 €
FR_22		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegeständen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,00 €
FR_23		Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)	0,00 €	320.917,40 €	-320.917,40 €
FR_24		Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00 €	24.547,48 €	-24.547,48 €
FR_25		Ausz. für Baumaßnahmen	0,00 €	419.943,24 €	-419.943,24 €
FR_26		Ausz. für Invest. in das sonst. Anlagevermögen	0,00 €	125.753,70 €	-125.753,70 €
FR_27		Ausz. für Invest. in das Finanzanlagevermögen	0,00 €	2.280,22 €	-2.280,22 €
FR_28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_24 bis FR_27)	0,00 €	572.524,64 €	-572.524,64 €

FR_29		Finanzmittelüberschuss/-Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_23 ./ Pos. FR_28)	0,00 €	-251.607,24 €	251.607,24 €
FR_30		Einzahl. aus der Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen für Invest. u. Begebung von Anleihen (davon Einzahl. aus der Aufnahme v. Kassenkrediten)	0,00 €	850.000,00 €	-850.000,00 €
			davon 0,00 €	davon 0,00 €	
FR_31		Auszahl. aus Tilgungen v. Krediten u. inneren Darlehen für Invest. und Begebungen von Anleihen (davon Auszahl. aus Tilgungen von Kassenkrediten)	0,00 €	284.150,07 €	-284.150,07 €
			davon 0,00 €	davon 0,00 €	
FR_32		Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. FR_30 ./ FR_31)	0,00 €	565.849,93 €	-565.849,93 €
FR_33		Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00 €	1.120.822,50 €	-1.120.822,50 €
FR_34		Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00 €	1.121.413,32 €	-1.121.413,32 €
FR_35		Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. FR_33 ./ FR_34)	0,00 €	-590,82 €	590,82 €
FR_36		Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres (Summe Pos. FR_19, 29, 32 und FR_35)	0,00 €	482.865,95 €	-482.865,95 €
FR_37		Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres davon Finanzmittelbestand der liquiden Mittel zum 01.01		1.671.268,03 € 1.788.784,43 €	
FR_38		Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. FR_36 und Pos. FR_37) davon Finanzmittelbestand der liquiden Mittel zum 31.12.		2.154.133,98 € 2.154.133,98 €	

7.1.6 Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		01	Innere Verwaltung			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	65.000	50.123	14.877
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.691	15.000	39.902	-24.902
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-2.691	50.000	10.221	39.779
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-625.164	-622.320	-639.096	16.776

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	610	-610
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		0	0	610	-610
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		8.097	26.900	28.392	-1.492
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		8.097	26.900	28.392	-1.492
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-8.097	-26.900	-27.782	882

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		02	Sicherheit und Ordnung			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	5.500	13.919	-8.419
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.263	34.000	23.103	10.897
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-2.263	-28.500	-9.185	-19.315
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-132.250	-230.100	-168.135	-61.965
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0	15.000	0	15.000
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		0	15.000	0	15.000
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		60.299	58.700	44.199	14.501
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		60.299	58.700	44.199	14.501
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-60.299	-43.700	-44.199	499

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		03	Schulträgeraufgaben			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen	0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0	0	0	0
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen	0	0	0	0
10	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		04	Kultur und Wissenschaft			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.840	5.300	5.969	-669
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-4.840	-5.300	-5.969	669
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-5.448	-31.950	-5.146	-26.804
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		0	0	0	0
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		7.500	2.000	0	2.000
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		7.500	2.000	0	2.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-7.500	-2.000	0	-2.000

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		05	Soziale Leistungen				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	0
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	0
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	0
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			0	0	-20	20
<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen			0	0	0	0
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			0	0	0	0
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen			0	0	0	0
10	Saldo aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		06	Kinder,- Jugend- und Familienhilfe			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	1.500	0	1.500
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.937	95.000	27.756	67.244
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-33.937	-93.500	-27.756	-65.744
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-351.726	-594.930	-363.605	-231.325
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		-16.152	0	2.000	-2.000
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		-16.152	0	2.000	-2.000
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		72.653	5.000	27.399	-22.399
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		6.996	7.200	31.710	-24.510
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		79.649	12.200	59.109	-46.909
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-95.801	-12.200	-57.109	44.909

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		07	Gesundheitsdienste					
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg		
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0		
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.674	5.500	9.360	-3.860		
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-5.674	-5.500	-9.360	3.860		
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-9.086	-13.200	-20.491	7.291		

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen	0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0	0	0	0
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen	0	0	0	0
10	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		08	Sportförderung			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	2.000	0	2.000
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.299	25.500	15.365	10.135
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-14.299	-23.500	-15.365	-8.135
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-87.742	-156.300	-166.864	10.564

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen				
		0	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens				
		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)				
		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen				
		0	0	0	0
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden				
		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen				
		37.727	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)				
		0	1.000	610	390
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)				
		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen				
		37.727	1.000	610	390
10	Saldo aus Investitionstätigkeit				
		-37.727	-1.000	-610	-390

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		0	0	0	0
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		0	0	0	0
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		0	0	0	0
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		10	Bauen und Wohnen				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0	45.500	39.740	5.760
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			3.944	21.500	18.005	3.495
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			-3.944	24.000	21.735	2.265
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-119.272	-321.800	-130.508	-191.292
<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			55.404	0	33.688	-33.688
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0	0	2.080	-2.080
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen			55.404	0	35.768	-35.768
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			24.040	0	24.547	-24.547
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			13.914	30.000	45.324	-15.324
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			0	1.500	2.037	-537
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen			37.954	31.500	71.908	-40.408
10	Saldo aus Investitionstätigkeit			17.450	-31.500	-36.140	4.640

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		11	Ver- und Entsorgung			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	44.700	91.000	49.744	41.256
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	71.588	274.600	176.454	98.146
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-26.888	-183.600	-126.710	-56.890
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	109.846	15.500	38.195	-22.695

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		56.739	0	8.171	-8.171
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		56.739	0	8.171	-8.171
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		-646	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		91.873	71.000	35.220	35.780
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		0	0	0	0
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		91.227	71.000	35.220	35.780
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-34.488	-71.000	-27.049	-43.951

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	54.218	102.000	90.760	11.240
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-54.218	-102.000	-90.760	-11.240
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-257.450	-447.300	-370.133	-77.167
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		416.200	14.000	188.368	-174.368
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		416.200	14.000	188.368	-174.368
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		885.000	196.000	237.309	-41.309
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		714	1.000	1.703	-703
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		885.714	197.000	239.012	-42.012
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-469.514	-183.000	-50.644	-132.356

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		13	Natur- und Landschaftspflege			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.269	53.000	27.068	25.932
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-23.269	-53.000	-27.068	-25.932
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-13.268	-81.270	-42.390	-38.880

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		0	0	0	0
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		200.000	10.000	72.920	-62.920
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		0	2.500	2.228	272
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		200.000	12.500	75.148	-62.648
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-200.000	-12.500	-75.148	62.648

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		14	Umweltschutz			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0	0	0	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen		0	0	0	0
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		0	0	0	0
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen		0	0	0	0
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		15	Wirtschaft und Tourismus						
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg			
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	224.000	228.965	-4.965			
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		11.356	42.200	20.763	21.437			
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		-11.356	181.800	208.202	-26.402			
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-552.807	-212.550	-176.257	-36.293			
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg			
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		45.300	0	0	0			
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0			
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0			
4	Summe investive Einzahlungen		45.300	0	0	0			
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0			
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		10.773	0	1.772	-1.772			
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		88.288	6.200	14.875	-8.675			
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0			
9	Summe investive Auszahlungen		99.061	6.200	16.647	-10.447			
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-53.761	-6.200	-16.647	10.447			

Doppischer Produktplan 2009 Rechnung

Hauptproduktbereich		16	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	72.013	-72.013
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	10.000	0	10.000
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	-10.000	72.013	-82.013
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.965.904	1.582.120	1.629.592	-47.472

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	85.000	85.000	86.000	-1.000
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	1.050.000	305.000	850.000	-545.000
4	Summe investive Einzahlungen	1.135.000	390.000	936.000	-546.000
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen	0	0	0	0
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0	0	0	0
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	498.195	288.500	286.430	2.070
9	Summe investive Auszahlungen	498.195	288.500	286.430	2.070
10	Saldo aus Investitionstätigkeit	636.805	101.500	649.570	-548.070

7.1.7 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Gemeinde Hosenfeld



Jahresabschluss

für das Haushaltsjahr

vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009

Rechtsgrundlage

Kommunen haben zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss und einmalig zu Beginn der Doppik eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Es gelten die betreffenden Bestimmungen der HGO und der GemHVO-Doppik. Diese wurden beim Erstellen der Eröffnungsbilanz zugrunde gelegt.

Kommunale Doppik Hessen
Anhang des Jahresabschlusses 2009
der Gemeinde Hosenfeld

- Aufgestellt wurde der Anhang vom Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld -

Erarbeitet von:

Unternehmensberatung KalusControl



in Zusammenarbeit mit Synergie kommunal



und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hosenfeld



Schriftlicher Verfasser:

Mensur Memić (Dipl. Betriebswirt (FH))

Angestellter, KalusControl Unternehmensberatung,
Dozent für Rechnungswesen und Controlling, HVSV Kassel, Fulda

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Änderungsklausel	4
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2009	5
Gesamtergebnisrechnung vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009	6
Gesamtfinanzrechnung vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009	7
A. Allgemeine Angaben zur Eröffnungsbilanz	10
B. Bilanzierungs- und Bewertungsangaben	11
C. Erläuterungen zur Bilanz und ergänzende Angaben	13
D. Erläuterung der allgemeinen Bilanzkennzahlen	38
E. Erläuterung der Gesamtergebnisrechnung	43
F. Erläuterung der Gesamtfinanzrechnung	45
G. Sonstige Angaben	48
H. Anlagen	50

Vorwort

Das Unternehmensberatungsbüro KalusControl erarbeitete zusammen mit der Kommune den Anhang für den Jahresabschluss 2009 der Verwaltung. Der Anhang besitzt insbesondere Informations- und Erläuterungsfunktionen, indem die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und etwaige Abweichungen von bisherigen Methoden dargestellt werden. Erläuterungswürdige Sachverhalte wurden dargestellt, sofern dem Autor diese zum Zeitpunkt der Erstellung bekannt waren. Die Angaben beziehen sich auf die Gespräche in den Workshops, Protokolle oder schriftliche sowie mündliche Mitteilungen an KalusControl. Die Kommune wurde angehalten, den Anhang auf Richtigkeit zu prüfen und ggf. KalusControl Änderungswünsche mitzuteilen.

Aufgaben von KalusControl waren insbesondere die Unterstützung in der Klärung rechtlicher Fragen, zum Beispiel durch Rücksprachen mit Revisionsämtern oder Ausarbeitungen einschlägiger Rechtsgrundlagen. Ferner bestand der Auftrag in einer ordnungsgemäßen Projektdokumentation. Hierfür wurden Agenden, Protokolle und Checklisten zu den Terminen angefertigt. Register für Verträge, Bürgschaften oder Ähnliches waren nicht im Auftrag enthalten, konnten allerdings optional von KalusControl für die Verwaltung erstellt werden. Zu den einzelnen Terminen wurden Protokolle angefertigt, die Zwischenergebnisse erläutern und den Projektverlauf dokumentieren. Der Anhang stellt dabei eine abschließende Aufzeichnung dar.

Für die Einhaltung des Vollständigkeitsgebots der GemHVO-Doppik ist generell die Kommune eigenverantwortlich. KalusControl kann nicht die Gewährleistung dafür übernehmen, dass alle Bilanzpositionen vollständig erfasst wurden. Die Prüfung der Belege konnte regelmäßig bestenfalls stichprobenhaft erfolgen. Auffallende Unregelmäßigkeiten wurden von KalusControl besprochen, dokumentiert und von der Kommune beseitigt.

Steinau an der Straße, den 20.06.2014

Der Autor

Änderungsklausel

Sollten Sachverhalte nachträglich bekannt werden, die den Bestand der Eröffnungsbilanz verändern, so können Änderungen bis zur vierten auf die Eröffnungsbilanz folgende Bilanz im Rahmen der jeweiligen Jahresabschlüsse vorgenommen werden (§ 108 Abs. 5 HGO, § 112 HGO). Die Korrektur erfolgt dann direkt gegen Nettoposition (Eigenkapital). KalusControl empfahl, nachträglich bekanntgewordene Sachverhalte, die die Eröffnungsbilanz und die darauf folgenden Jahresabschlüsse betreffen, zunächst zu sammeln und zu archivieren. Eine nachträgliche Änderung der Eröffnungsbilanz bzw. der Jahresabschlüsse erfordert eine punktuelle Anpassung und eine erweiterte Dokumentation.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2009	Ergebnis VJ 31.12.2008	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2009	Ergebnis VJ31.12.2008
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Anlagevermögen	20.861.686,92 €	21.077.906,04 €	1	Eigenkapital	7.832.375,05 €	5.582.217,02 €
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.810,89 €	3.691,69 €	1.1	Nettoposition	5.185.804,79 €	5.210.373,30 €
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.810,89 €	3.691,69 €	1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	3.061.426,50 €	371.843,72 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen	0,00 €	0,00 €	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.652.729,50 €	0,00 €
1.2	Sachanlagen	19.988.966,28 €	20.212.031,64 €	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
1.2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.574.661,07 €	2.574.376,57 €	1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	408.697,00 €	371.843,72 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.635.230,86 €	4.711.111,17 €	1.2.4	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.787.043,80 €	11.906.032,63 €	1.2.4.1	Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	129.627,29 €	130.313,92 €	1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €
1.2.5	Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	373.116,75 €	306.084,34 €	1.3	Ergebnisverwendung	-414.856,24 €	0,00 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	489.286,51 €	584.113,01 €	1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00 €	0,00 €
1.3	Finanzanlagen	870.909,75 €	862.182,71 €	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	784.524,43 €	784.524,43 €	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-414.856,24 €	0,00 €
1.3.3	Beteiligungen	46.996,80 €	46.995,80 €	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-411.231,73 €	0,00 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-3.624,51 €	0,00 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	30.294,09 €	30.612,48 €	2	Sonderposten	10.070.805,19 €	10.238.889,81 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	9.094,43 €	50,00 €	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitions-zuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	10.041.016,81 €	10.204.538,12 €
2	Umlaufvermögen	2.414.515,43 €	2.024.017,35 €	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	3.983.010,16 €	4.062.745,81 €
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00 €	0,00 €	2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	268.697,31 €	273.915,81 €
2.2	Fertige und Unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00 €	0,00 €	2.1.3	Investitionsbeiträge	5.789.309,34 €	5.867.876,50 €
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	260.381,45 €	235.232,92 €	2.2	Sonstige Sonderposten	29.788,38 €	34.351,69 €
2.3.1	Ford. aus Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -beiträgen	92.317,07 €	111.147,05 €	3	Rückstellungen	1.475.079,96 €	4.033.694,90 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben	112.912,60 €	103.723,69 €	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.355.051,08 €	1.271.705,93 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.790,93 €	1.276,44 €	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00 €	2.652.729,50 €
2.3.4	Forderungen ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	12.278,67 €	2.217,18 €	3.3	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	37.082,18 €	16.868,56 €	3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €
2.4	Flüssige Mittel	2.154.133,98 €	1.788.784,43 €	3.5	Sonstige Rückstellungen	120.028,88 €	109.259,47 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten	12.479,24 €	10.049,30 €	4	Verbindlichkeiten	3.690.689,62 €	3.072.365,74 €
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	4.1	Anleihen	0,00 €	0,00 €
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	3.283.320,06 €	2.785.427,43 €
				4.2.1	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.937.923,36 € 12.587,10 €	1.546.484,63 € 0,00 €
				4.2.2	Verbindlichkeiten ggü. öffentl. Kreditgebern davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	996.013,82 € 0,00 €	879.127,92 € 0,00 €
				4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	349.382,88 € 0,00 €	359.814,88 € 0,00 €
				4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €
				4.4	Verbindl.- aus (Investitions-) Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionsbeiträgen	181.300,00 €	225.000,00 €
				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	160.111,64 €	16.089,64 €
				4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	218,65 €	16.863,80 €
				4.7	Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	26.983,50 €	26.983,50 €
				4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	38.755,77 €	2.001,37 €
				5	Rechnungsabgrenzungsposten	219.731,77 €	184.805,22 €
	Bilanzsumme Aktiva	23.288.681,59 €	23.111.972,69 €		Bilanzsumme Passiva	23.288.681,59 €	23.111.972,69 €

Gesamtergebnisrechnung 2009

Muster 14 zu § 46

Status: nach Prüfung

Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2008	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2009	Ergebnis des Jahres 31.12.2009	Vergleich Plan/Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
GuV_01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00 €	66.000,00 €	78.645,77 €	-12.645,77 €
GuV_02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €	958.130,00 €	922.973,12 €	35.156,88 €
GuV_03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00 €	43.650,00 €	63.913,05 €	-20.263,05 €
GuV_04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_05	55	Steuern u. steuerähnli. Erträge einschl. Erträge a. gesetzl. Uml.	0,00 €	1.989.800,00 €	1.972.866,10 €	16.933,90 €
GuV_06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00 €	85.600,00 €	91.294,50 €	-5.694,50 €
GuV_07	540-543	Erträge aus Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	0,00 €	1.693.470,00 €	1.679.018,96 €	14.451,04 €
GuV_08	546	Erträge a. d. Aufl. v. Sopo a. Investitionszuweis., -zuschüssen ...	0,00 €	395.030,00 €	488.477,58 €	-93.447,58 €
GuV_09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00 €	151.250,00 €	150.992,38 €	257,62 €
GuV_10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. GuV_01 bis GuV_09)	0,00 €	5.382.930,00 €	5.448.181,46 €	-65.251,46 €
GuV_11	62, 63, 640-643	Personalaufwendungen	0,00 €	1.439.940,00 €	1.348.998,13 €	90.941,87 €
GuV_12	647-649,65	Versorgungsaufwendungen	0,00 €	131.700,00 €	219.745,96 €	-88.045,96 €
GuV_13	644-646	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00 €	1.504.330,00 €	1.223.041,89 €	281.288,11 €
GuV_14	60, 61, 67-69	Abschreibungen	0,00 €	746.560,00 €	788.419,78 €	-41.859,78 €
GuV_15	66	Aufw. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	0,00 €	347.000,00 €	304.725,98 €	42.274,02 €
GuV_16	71	Steueraufw. einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.	0,00 €	1.948.500,00 €	1.892.562,97 €	55.937,03 €
GuV_17	73	Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_18	72	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00 €	41.800,00 €	20.681,39 €	21.118,61 €
GuV_19	70, 74, 76	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)	0,00 €	6.159.830,00 €	5.798.176,10 €	361.653,90 €
GuV_20		Verwaltungsergebnis (Pos. GuV_10 ./ Pos. GuV_19)	0,00 €	-776.900,00 €	-349.994,64 €	-426.905,36 €
GuV_21	56, 57	Finanzerträge	0,00 €	22.700,00 €	30.504,12 €	-7.804,12 €
GuV_22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	110.800,00 €	91.741,21 €	19.058,79 €
GuV_23		Finanzergebnis (Pos. GuV_21 ./ Pos. GuV_22)	0,00 €	-88.100,00 €	-61.237,09 €	-26.862,91 €
GuV_24		Ordentliches Ergebnis (Pos. GuV_20 und Pos. GuV_23)	0,00 €	-865.000,00 €	-411.231,73 €	-453.768,27 €
GuV_25	59	Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	24.563,95 €	-24.563,95 €
GuV_26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	28.188,46 €	-28.188,46 €
GuV_27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. GuV_25 ./ Pos. GuV_26)	0,00 €	0,00 €	-3.624,51 €	3.624,51 €
GuV_28		Jahresergebnis (Pos. GuV_24 und Pos. GuV_27)	0,00 €	-865.000,00 €	-414.856,24 €	-450.143,76 €

Gesamtfinanzrechnung (Teil B) 2009 - in EUR -

Muster 16
zu § 47 (2) + (3)
Status: nach Prüfung

Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2008	Ergebnis des Jahres 31.12.2009	Vergleich Ergebnis Vj/ Ergebnis HHJ
1	2	3	4	5	6
FR_01		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00 €	73.472,89 €	-73.472,89 €
FR_02		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €	989.407,35 €	-989.407,35 €
FR_03		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00 €	50.848,13 €	-50.848,13 €
FR_04		Steuern u. steueräuhl. Einzahl. einschl. Einzahl. a. gesetzl. Uml.	0,00 €	1.971.519,64 €	-1.971.519,64 €
FR_05		Einzahl. aus Transferleistungen	0,00 €	91.309,11 €	-91.309,11 €
FR_06		Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	0,00 €	1.704.848,37 €	-1.704.848,37 €
FR_07		Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00 €	36.158,64 €	-36.158,64 €
FR_08		Sonstige ordentliche Einzahl. und außerordentl. Einzahl., die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00 €	134.900,57 €	-134.900,57 €
FR_09		Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_01 bis FR_08)	0,00 €	5.052.464,70 €	-5.052.464,70 €
FR_10		Personalauszahlungen	0,00 €	1.349.316,83 €	-1.349.316,83 €
FR_11		Versorgungsauszahlungen	0,00 €	129.084,39 €	-129.084,39 €
FR_12		Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00 €	1.068.351,11 €	-1.068.351,11 €

FR_13		Transferauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
FR_14		Ausz. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzausz.	0,00 €	348.425,98 €	-348.425,98 €
FR_15		Steuerausz. einschließlich Auszahlungen a. gesetzl. Uml.	0,00 €	1.875.813,63 €	-1.875.813,63 €
FR_16		Zinsen und ähnliche Finanzauszahlungen	0,00 €	91.858,77 €	-91.858,77 €
FR_17		Sonstige ordentliche Auszahl. und außerordentl. Auszahl., die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00 €	20.399,91 €	-20.399,91 €
FR_18		Summe der Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)	0,00 €	4.883.250,62 €	-4.883.250,62 €
FR_19		Finanzmittelfluss/Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Position 9 ./ Position 18)	0,00 €	169.214,08 €	-169.214,08 €
FR_20		Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00 €	318.227,40 €	-318.227,40 €
FR_21		Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegeständen des Sachanlagevermögens und des immat. AV	0,00 €	2.690,00 €	-2.690,00 €
FR_22		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegeständen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,00 €
FR_23		Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)	0,00 €	320.917,40 €	-320.917,40 €
FR_24		Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00 €	24.547,48 €	-24.547,48 €
FR_25		Ausz. für Baumaßnahmen	0,00 €	419.943,24 €	-419.943,24 €
FR_26		Ausz. für Invest. in das sonst. Anlagevermögen	0,00 €	125.753,70 €	-125.753,70 €
FR_27		Ausz. für Invest. in das Finanzanlagevermögen	0,00 €	2.280,22 €	-2.280,22 €
FR_28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_24 bis FR_27)	0,00 €	572.524,64 €	-572.524,64 €

FR_29		Finanzmittelüberschuss/-Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_23 ./ Pos. FR_28)	0,00 €	-251.607,24 €	251.607,24 €
FR_30		Einzahl. aus der Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen für Invest. u. Begebung von Anleihen (davon Einzahl. aus der Aufnahme v. Kassenkrediten)	0,00 €	850.000,00 €	-850.000,00 €
			davon 0,00 €	davon 0,00 €	
FR_31		Auszahl. aus Tilgungen v. Krediten u. inneren Darlehen für Invest. und Begebungen von Anleihen (davon Auszahl. aus Tilgungen von Kassenkrediten)	0,00 €	284.150,07 €	-284.150,07 €
			davon 0,00 €	davon 0,00 €	
FR_32		Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. FR_30 ./ FR_31)	0,00 €	565.849,93 €	-565.849,93 €
FR_33		Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00 €	1.120.822,50 €	-1.120.822,50 €
FR_34		Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00 €	1.121.413,32 €	-1.121.413,32 €
FR_35		Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. FR_33 ./ FR_34)	0,00 €	-590,82 €	590,82 €
FR_36		Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres (Summe Pos. FR_19, 29, 32 und FR_35)	0,00 €	482.865,95 €	-482.865,95 €
FR_37		Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres davon Finanzmittelbestand der liquiden Mittel zum 01.01		1.671.268,03 € 1.788.784,43 €	
FR_38		Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. FR_36 und Pos. FR_37) davon Finanzmittelbestand der liquiden Mittel zum 31.12.		2.154.133,98 € 2.154.133,98 €	

-Gemeinde Hosenfeld-



Anhang für den Jahresabschluss vom 01. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gemeinde Hosenfeld vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009 ist nach den Regeln der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), der GemHVO-Doppik, den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik sowie nach den VV Nr. 4 zu § 59 GemHVO-Doppik (Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung), aufgestellt. Bei Betrieben gewerblicher Art wurden die steuerrechtlichen Regularien berücksichtigt.

Der von der Gemeinde Hosenfeld verwendete Kontenrahmen entspricht dem KVKR gemäß Muster 12 zu § 33 Abs. 4 GemHVO-Doppik.

Die Vermögensrechnung (Eröffnungsbilanz) ist gemäß VV Nr. 21 zu § 59 GemHVO-Doppik nach dem Muster 19 zu § 49 GemHVO-Doppik aufgestellt.

Die nach § 52 GemHVO-Doppik und VV Nr. 1 zu § 50 GemHVO-Doppik beizulegenden Übersichten (Verbindlichkeitenübersicht, Rückstellungsübersicht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht) sind den Anlagen zu entnehmen (vgl. Anlage 1 bis Anlage 4). Zudem wurden auch der Eigenkapitalspiegel sowie die Sonderpostenübersicht freiwillig beigelegt (vgl. Anlagen 5 und 6).

Die Gesamtergebnisrechnung sowie die Teilergebnisrechnungen entsprechen dem Muster 14 zu § 48 GemHVO-Doppik bzw. Muster 17 zu § 48 Abs. 1. Abweichungen bestehen keine. Bei Darstellung der Gesamtfinanzrechnung wurde aus Vereinfachungsgründen die direkte Methode (Teil B) gemäß Muster 16 zu § 47 Abs. 2 und 3 GemHVO-Doppik gewählt. Ab Haushaltsjahr 2012 besteht für die Gemeinden ein Wahlrecht, ob Sie die Darstellung der finanzwirksamen Vorgänge gemäß Muster 15 zu § 47 Abs. 1 (Teil A) oder gemäß Muster

16 zu § 47 Abs. 2 und 3 GemHVO-Doppik darstellen möchte. Die Gemeinde Hosenfeld verzichtet aus Vereinfachungsgründen auf Muster 15 (Teil A), da kein Mehrwert für die Beurteilung der Finanzlage erzielt werden kann. Die Teilfinanzhaushalte beinhalten nur Finanzvorgänge der Investitionsgeschäfte (vgl. Muster 18 zu § 48 Abs. 1).

B. Bilanzierung und Bewertungsangaben

In der Vermögensrechnung der Gemeinde Hosenfeld wurden das Anlagevermögen, das Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten nach allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erfasst.

Posten der Aktivseite (das Vermögen der Gemeinde Hosenfeld) wurden nicht mit der Passivseite (die Kapitalherkunft der Gemeinde Hosenfeld) verrechnet.

Erträge und Aufwendungen werden unabhängig von den jeweiligen Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Ausnahmen für Aufwendungen und Erträge wurden gemäß § 16 GemHVO-Doppik beachtet.

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte grundsätzlich nach Anschaffungs- und Herstellungskosten. Lagen Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht vor oder waren diese nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand zu ermitteln, wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gesetzeskonforme Ersatzmethoden zur Bewertung herangezogen. Abweichungen vom Grundsatz der Anschaffungs- und Herstellungskosten wurden dargelegt. Die zum Stichtag bereits abgeschrieben Anlagegüter hat die Gemeindeverwaltung mit einem Erinnerungswert von 1,00 EUR ausgewiesen.

Anschaffungskosten sind die Aufwendungen, die geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen, soweit sie dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können. Zu den Anschaffungskosten gehören auch die Nebenkosten sowie die nachträglichen Anschaffungskosten. Minderungen des Anschaffungspreises sind abzusetzen.

Herstellungskosten sind die Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten für die Herstellung eines Vermögensgegenstands, seine Erweiterung oder für eine über seinen ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung entstehen.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen (Wertminderung) vermindert.

Als Abschreibungsmethode findet gemäß § 43 GemHVO - Doppik ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens wird grundsätzlich aus der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen entnommen und – soweit erforderlich – auf die wirtschaftliche Nutzungsdauer angepasst.

Analog zum Anlagevermögen wurden erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen. Sonderposten werden in Folgejahren ertragswirksam (zahlungsunwirksam) und deckungsgleich (periodengleich) über die Nutzungsdauer der korrespondierenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

Im Berichtsjahr 2009 wurden geringwertige Vermögensgegenstände gemäß VV Nr. 6 zu § 43 GemHVO-Doppik bilanziert. Demnach wurden Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR netto im Jahr der Anschaffung im Sammelposten zusammengefasst und über eine einheitliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit Ihrem Nennbetrag angesetzt. Dabei wurden Ansprüche gegen Dritte auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt bzw. wertberichtigt.

Das Fremdkapital resultiert aus Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten. Die Letzteren wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer und realistischer Beurteilung vorgenommen.

C. Erläuterungen zur Bilanz und ergänzende Angaben

Aktiva

Die Aktiva hat ihren Ursprung vom lateinischen und bedeutet „handeln“ oder „tätig sein“. Die Aktivseite der Bilanz stellt die Verwendung des eingesetzten Kapitals dar (Mittelverwendung). Es handelt sich somit um Vermögensgegenstände mit der die stetige Aufgabenerfüllung gewährleistet wird. Die Aktiva wird unterteilt in Anlagevermögen, Umlaufvermögen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten und entspricht der linken Seite der Bilanz.

1	Anlagevermögen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	20.861.686,92 €	89,6 %
		01.01.2009	21.077.906,04 €	91,2 %

Das Anlagevermögen ist Teil des Vermögens, das einer Kommune langfristig zur laufenden Aufgabenerfüllung dient. Es umfasst:

- die immateriellen Vermögensgegenstände (werthaltige Rechte)
- die Sachanlagen (körperliche Vermögensgegenstände) und
- die Finanzanlagen (monetäre Vermögensgegenstände).

1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	1.810,89 €	<0,1 %
		01.01.2009	3.691,69 €	<0,1 %

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Vermögensgegenstände, die körperlich nicht fassbar sind, z.B. Konzessionen, Nutzungsrechte und EDV-Software. Unentgeltlich erworbene oder selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter sind jedoch nicht aktivierbar (z.B. selbst erstellte EDV-Software).

Ein immaterieller Vermögenswert kann für die Gemeinde jedoch auch daraus resultieren, dass sie die Wahrnehmung kommunaler Aufgaben an Dritte überträgt und diesen durch einen Investitionszuschuss hierzu befähigt.

1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	1.810,89 €	<0,1 %
	01.01.2009	3.691,69 €	<0,1 %

Die Gemeinde hat hierunter stets erworbene Softwarelizenzen erfasst. Standardlizenzen werden wie körperliche Vermögensgegenstände über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	0,00 €	0,0 %
	01.01.2009	0,00 €	0,0 %

Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse sind finanzielle Unterstützungen der Gemeinde an Dritte für die Beschaffung bzw. Herstellung von Investitionsgütern. Aktivierungsfähig sind nur solche Investitionszuschüsse, die unter Geltendmachung eines Rückforderungsanspruchs geleistet werden. Diese Zuschüsse sind mit dem Auszahlungsbetrag zu bewerten. Für die Abschreibung der geleisteten Investitionszuschüsse ist die voraussichtliche Nutzungsdauer der bezuschussten Maßnahmen anzusetzen oder alternativ vertraglich festgelegte Laufzeiten.

Die Gemeinde Hosenfeld verfügt keine derartigen Vermögensgegenstände.

1.2	Sachanlagen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	19.988.966,28 €	85,8 %
	01.01.2009	20.212.031,64 €	87,5 %

Das Sachanlagevermögen umfasst folgende materielle Vermögensgegenstände:

- Bilanzposition 1.2.1 – Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte
- Bilanzposition 1.2.2 - Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken
- Bilanzposition 1.2.3 - Sachanlagen in Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen
- Bilanzposition 1.2.4 - Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung
- Bilanzposition 1.2.5 - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Bilanzposition 1.2.6 - Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	2.574.661,07 €	11,1 %
	01.01.2009	2.574.376,57 €	11,1 %

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden (vgl. § 72 BewG). Die Benutzbarkeit beginnt im Zeitpunkt der Bezugsfertigkeit. Befinden sich auf dem Grundstück Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert gegenüber der Zweckbestimmung und dem Wert des Grund und Bodens von untergeordneter Bedeutung sind, so gilt das Grundstück als unbebaut, andernfalls als bebaut. Als unbebautes Grundstück gilt auch ein Grundstück, auf dem infolge der Zerstörung oder des Verfalls der Gebäude auf die Dauer nutzbarer Raum nicht mehr vorhanden ist. Der Grundstücksbegriff stellt auf die wirtschaftliche Einheit ab. Einzeln bewerten ließen sich die Grundstücke nur anhand von Flurstücken. Ein Flurstück stellt somit einen Vermögensgegenstand dar. Entscheidend für einen Ansatz waren stets die wirtschaftlichen Eigentumsverhältnisse. Die Bewertung erfolgte grundsätzlich nach Anschaffungs- und Herstellungskosten. Lagen Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht vor oder waren diese nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand zu ermitteln, so erfolgte die Bewertung basierend auf gutachterlichen Bodenrichtwerten. Ebenfalls wurden Erbbaurechte, die die Gemeinde Hosenfeld eingegangen ist, unter dieser Bilanzposition aktiviert. Waldgrundstücke wurden aufgrund ihrer sachlichen Besonderheit gemäß KVKR der Bilanzposition 1.2.3 zugeordnet.

Wesentliche Vorgänge haben sich im Berichtsjahr nicht ereignet.

1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	4.635.230,86 €	19,9 %
	01.01.2009	4.711.111,17 €	20,4 %

Gebäude und andere Bauten werden mit ihren tatsächlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Ein Wertabschlag für zwischenzeitliche Nutzung wird im Wege der linearen Abschreibung ermittelt. Im Berichtsjahr wurden im Wesentlichen das Kindergartengebäude in Blankenau (66.029,05 EUR), die dazugehörige Außenanlage (12.831,30 EUR) und das Backhaus in Poppenrod (31.995,89 EUR) hergestellt.

1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	11.787.043,80 €	50,6 %
	01.01.2009	11.906.032,63 €	51,5 %

Sachanlagen in Gemeingebrauch umfassen Güter, die nicht unmittelbar der verwaltungsbetrieblichen Leistungserstellung dienen, sondern sich überwiegend durch ihren öffentlichen Nutzungscharakter auszeichnen. Das Infrastrukturvermögen der Gemeinde Hosenfeld besteht primär aus Gemeindestraßen,

öffentlichen Versorgungseinrichtungen, Friedhofsanlagen und dem Waldvermögen (Waldgrundstücke und Waldaufwuchs).

Im Geschäftsjahr wurden Investitionsausgaben in die Blankenauer Straße (35.200,67 EUR) sowie in die Friedhofserweiterung in Blankenau (140.342,74 EUR) getätigt.

1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	129.627,29 €	0,6 %
	01.01.2009	130.313,92 €	0,6 %

Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung umfassen nur solche Vermögensgegenstände, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Herstellung von Leistungen bzw. Erzeugnissen (extern und intern) stehen. Hierunter werden im Wesentlichen Anlagen und Maschinen der Energieversorgung erfasst.

Im Berichtsjahr wurde eine Tankanlage im Kindergarten Blankenau inkl. Zubehör in Höhe von 9.068,19 EUR erworben.

1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	373.116,75 €	1,6 %
	01.01.2009	306.084,34 €	1,3 %

Zu den anderen Anlagen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören hauptsächlich neben dem Fuhrpark und dem Werkzeugbestand, die Büro- und EDV-Ausstattung der Gemeinde Hosenfeld. Diese Vermögensgegenstände haben einen indirekten Bezug zum Leistungserstellungsprozess. Die Bilanzposition wird maßgeblich vom Fuhrpark (Buchwert 51.303,07 EUR) und von Büromöbeln dominiert (Buchwert 76.511,21EUR). Die Gemeinde Hosenfeld bilanziert geringwertige Vermögensgegenstände gemäß VV Nr. 6 zu § 43 GemHVO-Doppik (150,00 EUR bis 1.000,00 EUR). Dabei werden geringwertige Vermögensgegenstände nach Produkten und Kostenstellen differenziert.

1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	489.286,51 €	2,1 %
	01.01.2009	584.113,01 €	2,5 %

Geleistete Anzahlungen sind zahlungswirksame Vorleistungen auf schwebende bzw. noch nicht abgewickelte Geschäftsfälle. Vermögensgegenstände deren Herstellung am Abschlussstichtag nicht abgeschlossen (z. B. Planungs- und Erdarbeiten, etc.) und folglich nicht betriebsbereit sind, werden als Anlagen im Bau

ausgewiesen. Nach Fertigstellung werden die einzelnen Anlagen im Bau entsprechend der sachlichen Zuordnung umgebucht.

Die Anlagen im Bau (Stand 31.12.2009) gliedern sich wie folgt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2009 -Euro-	Fertigstellungsgrad
01	Fahrzeughalle Feuerwehr Poppenrod	39.596,94	44 %
02	Dorferneuerungsprogramm Hosenfeld	8.374,45	84 %
03	Pflasterweg Friedhof Hosenfeld	3.235,69	43 %
04	Innenausbau Fachwerkhaus Jossa	327.453,23	15 %
05	Feuerlöschzisterne Pfaffenrod	3.300,00	6 %
06	Baumaßnahme Erneuerung Straße Hauptstraße	58.921,03	59 %
07	Baumaßnahme Abwasserleitung Hauptstraße	28.422,21	48 %
08	Baumaßnahme Wasserversorgungsleitung Hauptstraße	2.983,21	30 %
09	Errichtung einer Fußgängerbrücke nach Poppenrod	716,25	4 %
10	Planung Baugebiet „Am Schläberig“, Hainzell	16.283,50	20 %
Σ	Summe	489.286,51	

1.3	Finanzanlagen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	870.909,75 €	3,7 %
	01.01.2009	862.182,71 €	3,7 %

Zu den Finanzanlagen gehören alle dauerhaften Finanzinstrumente, insbesondere Investitionen in ein anderes Unternehmen, Kapitalmarktpapiere und Finanzforderungen, die langfristig angelegt sind. Die bilanzielle Aufgliederung der Finanzanlagen soll die unterschiedlichen Möglichkeiten bzw. das unterschiedliche Ausmaß der Einflussnahme auf die Unternehmung, in die investiert wurde, erkennen lassen. Sofern die Absicht besteht, Finanzinvestitionen nicht dauerhaft im Geschäftsbetrieb zu halten, werden sie dem Umlaufvermögen zugerechnet.

Die Gemeinde Hosenfeld ist an folgenden Unternehmen und Verbänden beteiligt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2009 -Euro-	Beteiligungsanteil
01	Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlöder	784.524,43	75,76 %
02	Feldwegeverband	44.438,34	9,85 %
03	KIV kommunales Gebietsrechenzentrum	1,00	<1,0 %
04	LNG Lokale Nahverkehrsgesellschaft	2.556,46	1,52 %
05	Zweckverband Abfallsammlung	1,00	2,08 %

1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	784.524,43 €	3,4 %
	01.01.2009	784.524,43 €	3,4 %

Die Finanzanlagen werden vorwiegend von verbundenen Unternehmen dominiert. Dabei handelt es sich um Unternehmen auf die die Gemeinde einen beherrschenden Einfluss ausüben kann (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50%). Es handelt sich somit um wirtschaftlich abgegrenzte Teilbereiche, dessen Finanz- und operative Geschäfte vom Mutterunternehmen (Gemeinde Hosenfeld) beeinflusst werden können. Dies betrifft hier den Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlöder (Beteiligungsanteil 75,76 %). Die Bewertung wurde auf Basis der Eigenkapital-Spiegelbildmethode durchgeführt. Grundsätzlich bleibt der Wertansatz des Eigenbetriebes auch in Folgejahren bestehen, sofern keine dauernde Wertminderung zu erwarten ist (vgl. § 43 Abs. 3 GemHVO-Doppik). Insofern bildet der erstmalige Ansatz die Obergrenze im Sinne der Anschaffungskosten, wonach Vermögensgegenstände höchstens mit Ihren Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten nach Abzug der Wertminderung zu bewerten sind (vgl. § 41 Abs. 1 GemHVO-Doppik).

Der Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld – Größenlöder hat das erste Haushaltsjahr auf Basis der doppelten Buchführung mit einem Fehlbetrag von 21.741,38 EUR abgeschlossen. Für die Entwicklung des Eigenkapitals werden jedoch keine dauerhaften und vermögensbelastenden Wertminderungen erwartet. Nachträgliche Anschaffungskosten, die die Vermögenswerte des Zweckverbandes wesentlich erhöhen (nachträgliche Sach- und Kapitaleinlagen) und dadurch einen erweiterten Nutzen ermöglichen, wurden nicht getätigt.

1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	0,00 €	0,0 %
	01.01.2009	0,00 €	0,0 %

Ausleihungen sind die von der Gemeinde Hosenfeld gewährten Kredite an verbundene Unternehmen.

Die Gemeinde Hosenfeld hat keine Ausleihungen an den Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlöder getätigt.

1.3.3	Beteiligungen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	46.996,80 €	0,2 %
		01.01.2009	46.995,80 €	0,2 %

Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sondern deren Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung dient. Zudem werden hier Zweckverbände, unabhängig von der Beteiligungsquote ausgewiesen. Die erstmalige Bewertung der Beteiligungen entspricht im weiteren Sinne den Anschaffungskosten. Nachträgliche Anschaffungskosten wurden nicht getätigt. Dauerhafte Wertminderungen sind derzeit nicht gegeben.

Die Beteiligungen der Gemeinde Hosenfeld (Stand 31.12.2009) gliedern sich wie folgt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2009 -Euro-	Beteiligungsanteil
01	Feldwegeverband	44.438,34	9,85 %
02	KIV kommunales Gebietsrechenzentrum	1,00	<1,0 %
03	LNG lokale Nahverkehrsgesellschaft	2.556,46	1,52 %
04	Zweckverband Abfallsammlung	1,00	2,08 %

Der Zweckverband Abfallsammlung wurde erfolgsneutral zu Gunsten des Eigenkapitals erfasst, da die Mitgliedschaft im Rahmen der Eröffnungsbilanz fehlte. Der Beteiligungsanteil entspricht dem Verhältnis anteiliger Mitglieder der Gemeinde Hosenfeld.

1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	0,00 €	0,0 %
		01.01.2009	0,00 €	0,0 %

Ausleihungen sind die von der Gemeinde Hosenfeld gewährten Kredite an ihre Beteiligungen.

Es wurden seitens der Gemeinde Hosenfeld keine langfristigen Ausleihungen getätigt.

1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	30.294,09 €	0,1 %
		01.01.2009	30.612,48 €	0,1 %

Wertpapiere sind grundsätzlich Urkunden bzw. Schriftstücke, in welchem ein Vermögens- oder Geldwert oder ein sonstiges Recht verbrief ist. Sie sind Bestandteil des Anlagevermögens, wenn die Absicht besteht, diese dauerhaft zu halten. Sind die Wertpapiere als nicht dauerhafte (kurzfristige) Anlage flüssiger Mittel bestimmt,

sind sie im Umlaufvermögen auszuweisen. Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen die Versorgungsrücklagen für Beamte. Versorgungsrücklagen werden auf Basis der Anschaffungskosten bewertet.

1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	9.094,43 €	<0,1 %
	01.01.2009	50,00 €	<0,1 %

Sonstige Ausleihungen sind Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, die nicht den Ausleihungen an verbundene Unternehmen bzw. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, zuzuordnen sind. Sonstige Ausleihungen der Gemeinde Hosenfeld betreffen den Genossenschaftsanteil in Höhe von 50,00 EUR sowie eine Ausleihung im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens in Höhe von 9.044,43 EUR. Die Finanzanlage zur Flurbereinigung Hainzell und Blankenau stellt die Refinanzierung des eigentlichen Zins- und Tilgungsdienstes aus den Flurbereinigungsdarlehen dar. Der hier ausgewiesene Stand zum 31.12.2009 weist den verpflichtenden Anteil der Grundstücksbesitzer an den Verbindlichkeiten zur Flurbereinigung aus.

2	Umlaufvermögen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	2.414.515,43 €	10,4 %
	01.01.2009	2.024.017,35 €	8,8 %

Das Umlaufvermögen ist dadurch charakterisiert, dass es unterjährig permanenten Wertebewegungen unterliegt. Im Umlaufvermögen werden die Vermögensgegenstände (u. a. Vorräte, Forderungen gegenüber Dritten) ausgewiesen, die einzeln dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde nicht dauerhaft dienen (§ 58 Nr. 35 GemHVO-Doppik). Das Umlaufvermögen ist um 369.780,64 EUR auf 2.393.797,99 EUR angewachsen. Dies betrifft insbesondere den Anstieg der flüssigen Mittel.

2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	0,00 €	0,0 %
	01.01.2009	0,00 €	0,0 %

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Vorprodukte, Fremdbauteile und Fertigungsmaterial gehören zum Vorratsvermögen und sind damit ein Teil des Umlaufvermögens. Sie stellen sämtliche, am Bilanzstichtag nicht verbrauchte und in größeren Mengen vorhandene, Materialpositionen dar. Bei Vorräten muss eine körperliche Bestandsaufnahme nur bei größeren Lagerbeständen mit einem Wert über 10.000 Euro (ohne Umsatzsteuer) je Lager vorgenommen werden.

Derartige Vermögensgegenstände werden nicht im Bestand geführt und werden daher nicht ausgewiesen.

2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	Bilanzsumme	Anteil
		0,00 €	0,0 %

In dieser oder einer Vorperiode hergestellte Güter, die später verkauft, verbraucht oder anderweitig verwendet werden sollen. Hierzu zählen Vorleistungsgüter, unfertige Erzeugnisse und angefangene Arbeiten, Fertigerzeugnisse und Handelswaren (vgl. VV Nr. 28 zu § 49 GemHVO-Doppik).

Die Gemeinde Hosenfeld stellt keine Erzeugnisse her und es werden keine Handelswaren gehalten und/ oder veräußert.

2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	260.381,45 €	1,1 %
	01.01.2009	235.232,92 €	1,0 %

Eine Forderung ist der Anspruch gegenüber einem Dritten aufgrund eines Schuldverhältnisses. Das Schuldverhältnis kann entstanden sein durch Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzungen einer bestimmten Gesetzesvorschrift oder durch Vertrag. Das Schuldverhältnis kann öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Natur sein. Die Forderung erlischt in der Regel durch Zahlungseingang.

Forderungen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip zu bilanzieren. Sie sind folglich mit dem Wert anzusetzen, mit dem man bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung auf jeden Fall mit der Zahlung rechnen kann. Liegt der tatsächliche Wert einer Forderung am Bilanzstichtag unter dem Nennwert, muss diese mit dem niedrigeren Wert ausgewiesen werden. Danach sind zweifelhafte Forderungen mit ihrem tatsächlichen Wert anzusetzen und uneinbringliche Forderungen abzuschreiben.

Arbeitsablauf und nähere Details über die Wertabschläge im Rahmen der Wertkorrektur von Forderungen

Für das Haushaltsjahr 2009 wurden Wertabschläge auf Basis der Pauschalwertkorrekturen vorgenommen. Die Pauschalwertkorrekturen dienen dabei, allgemeine Risiken wie beispielsweise Zinsrisiken, Forderungsrisiken, Preisnachlässe, Kosten für Beitreibung zu erfassen. Im Rahmen des Wertermittlungsverfahrens wurde ein Pauschalwertsatz von 2 % zu Grunde gelegt. Eine Wertkorrektur auf Basis der einzelnen Fälligkeiten wurde aus Vereinfachungsgründen unterlassen. Uneinbringliche Forderungen, Erlasse oder Niederschlagungen bestanden zum Stichtag keine.

Folgende Positionen wurden insgesamt wertberichtigt:

Forderungsart	Abschlag in -Euro-
Forderungen aus Steuern, Gebühren und Beiträgen	2.028,83
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118,18
Summe	2.147,01

Bei den durchlaufenden Posten und der Grundsteuer wurden keine Wertkorrekturen durchgeführt, da diese grundsätzlich immer einbringlich sind. Es wurden keine uneinbringlichen Forderungen erfasst, da diese bereits in den kameralen Vorjahren ausgebucht wurden.

2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen u. -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	92.317,07 €	0,4 %
	01.01.2009	111.147,05 €	0,5 %

Zuweisungen und Transferleistungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs, z.B. Bund, Land, Kreis. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen (vgl. VV Nr. 30 zu § 49 GemHVO-Doppik).

2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	112.912,60 €	0,5 %
	01.01.2009	103.723,69 €	0,4 %

Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören die Gebühren, Beiträge und Steuern sowie sonstige Forderungen, die auf öffentlich-rechtlicher Grundlage beruhen. Die Wertkorrekturen betragen hierbei insgesamt 2.028,83 EUR.

2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	5.790,93 €	<0,1 %
	01.01.2009	1.276,44 €	<0,1 %

Zu den Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen zählen Schuldverhältnisse, die aus den üblichen administrativen und eigengeschäftlichen Tätigkeiten einer Kommune resultieren, z.B. Miet- und Nebenkosten, Pacht, Verbrauchskostenerstattung, sowie die Erstattung von Verpflegungskosten in den Kindertagesstätten. Die Wertkorrekturen betragen hierbei insgesamt 118,18 EUR.

2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	12.278,67 €	0,1 %
	01.01.2009	2.217,18 €	<0,1 %

In dieser Kontengruppe dürfen nur konzernrelevante Geschäftsvorfälle erfasst werden. Unter Forderungen gegen verbundene Unternehmen und solchen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind sämtliche Forderungen auszuweisen, die nicht als längerfristige „Ausleihungen“ an solchen Unternehmen dem Finanzanlagevermögen (Kontengruppe 12) zuzuordnen sind (vgl. VV Nr. 32 zu § 49 GemHVO-Doppik).

Forderungen der Gemeinde betreffen insbesondere Ansprüche gegen den Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld - Großenlütder. Die Forderungen betreffen im Wesentlichen Abwasserabgaben sowie Personalkosten.

2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	37.082,18 €	0,2 %
	01.01.2009	16.868,56 €	0,1 %

Zur Gruppe der sonstigen Vermögensgegenstände zählen alle Vermögensgegenstände, die nicht unter die bereits genannten Kontengruppe dieser Kontenklasse fallen. Dies betrifft u. A. durchlaufende Vorgänge und Umsatzsteuerforderungen.

2.4	Flüssige Mittel	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	2.154.133,98 €	9,3 %
	01.01.2009	1.788.784,43 €	7,7 %

Alle flüssigen Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Zu den flüssigen Mitteln gehören Schecks, der Kassenbestand sowie Guthaben auf Bankkonten. Negative Bankbestände werden aufgrund der Verpflichtung zur Rückzahlung unter der Position Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten ausgewiesen. Die Bewegung der flüssigen Mittel ist der Gesamtfinanzrechnung zu entnehmen.

Flüssige Mittel im Einzelnen (Stand 31.12.2009):

Bankinstitut	Guthaben in - Euro-
Sparkasse Fulda	396.738,70
Raiffeisenbank Großenlütder	68.958,75
Festgeld Sparkasse	551.331,19
Aktivkonto Sparkasse	659.185,42

Sparbuch Sparkasse	2,71
Sparbuch Raiffeisenbank	100.700,66
Gefierrücklage	16.236,45
Abwasserrücklage Darlehen	277.729,62
Wasserrücklage	173,9
Abwasserrücklage	82.571,17
Barkasse	455,41
Nebenkassen	50,00
Summe	2.154.133,98

Im Vorjahr war auf der Sparkasse Fulda ein negativer Bankbestand von 117.516,40 EUR vorhanden. In der Vermögensrechnung wurde dieser Betrag unter der Position 4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern ausgewiesen. Im Rahmen der Finanzrechnung wurde der Betrag berücksichtigt (siehe Finanzrechnung, Position 37), um einen richtigen Finanzbestand am Ende des Haushaltsjahres auszuweisen (Finanzrechnung, Position 38).

3	Rechnungsabgrenzungsposten	Bilanzsumme		Anteil
		31.12.2009	12.479,24 €	
		01.01.2009	10.049,30 €	<0,1 %

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet wurden, aber erst in einer späteren Periode zu Aufwendungen führen. Es handelt sich hierbei u. A. um Anspardarlehen und Beamtenbezüge für Januar 2010, welche aber bereits im Dezember 2009 zur Auszahlung kamen.

Passiva

Die Passiva gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen eines Unternehmens durch Kapitalgeber finanziert ist. Sie zeigt somit die Kapitalherkunft und ist vergangenheitsorientiert. Die Passivseite gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzung.

1	Eigenkapital		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	7.832.375,05 €	33,6 %
		01.01.2009	5.582.217,02 €	24,2 %

Das Eigenkapital besteht aus der Differenz der Aktiva und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus der Nettoposition, den Rücklagen und den Sonderrücklagen. Das Eigenkapital ist im laufenden Haushaltsjahr um 2.250.158,03EUR auf 7.832.375,05 EUR gestiegen. Die Erhöhung des Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung von Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen in Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses. Dabei wurde im laufenden Jahr ein Fehlbetrag von 414.856,24 EUR erwirtschaftet. Im Übrigen wurden erfolgsneutrale Korrekturen zu Lasten des Eigenkapitals im Wert von 30.205,53 EUR vorgenommen.

1.1	Nettoposition		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	5.185.804,79 €	22,3 %
		01.01.2009	5.210.373,30 €	22,5 %

Die Nettoposition als Basiskapital der Gemeinde ist vergleichbar dem „Gezeichneten Kapital“ gem. § 266 Abs. 3 HGB und wird einmalig mit Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt. Die Netto-Position stellt das Reinvermögen dar und ermittelt sich aus dem Differenzbetrag der Aktiva und sonstigen Passiva (passive Rechnungsabgrenzungsposten, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Sonderposten und etwaige Rücklagen) der Bilanz. Die Nettoposition kann frühestens nach fünf Jahren mit dem vorgetragenen Fehlbetrag verrechnet werden.

Die Netto-Position kann ggf. noch vier Jahre nach Erstellung der Eröffnungsbilanz in den Schlussbilanzen der entsprechenden Jahre ergebnisneutral berichtigt werden, falls vorhandene Vermögensgegenstände und Schulden nicht oder fehlerhaft angesetzt wurden (vgl. § 114o HGO i.V.m. § 108 Abs. 5 HGO).

Erfolgsneutrale Korrekturen im Einzelnen:

Nr.	Vorgang	Betrag -Euro-	Auswirkung
01	Anpassung Verb. aus Kreditaufnahmen	-225,86	Minderung
02	Nachträgliches Einbuchen USTVA IV/2008	1.930,10	Mehrung
03	Unges. Ausleih.inländ. Bereich Flurbereinigung	9.711,63	Mehrung
04	EB Korrektur, da Darlehensbetrag in EB fehlte	-50.000,00	Minderung
05	Anpassung da EB Ansatz zu hoch f. Lebenszeitkonto	6.414,01	Mehrung
07	Nacherfassung Mitgliedschaft Abfallzweckverband Fulda	1,00	Mehrung
09	Korrektur diverser Verbindlichkeiten (Müllabfuhr, etc.)	1.963,59	Mehrung
Σ	Summe Veränderung	-30.205,53	Minderung

Im Übrigen wurden Forderungen und Verbindlichkeiten gegen die Nettoposition gebucht, da sie sachlich abgeschlossen waren, jedoch in der Buchhaltung nicht ausgeglichen wurden.

1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	3.061.426,50 €	13,1 %
	01.01.2009	371.843,72 €	1,6 %

Rücklagen sind Überschüsse aus wirtschaftlicher Tätigkeit, die teilweise für bestimmte zukünftige Zwecke vorgesehen sind.

1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	2.652.729,50 €	11,4 %
	01.01.2009	0,00 €	0,0 %

Die Rücklage des ordentlichen Ergebnisses resultiert aus der Umbuchung von Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen. Auf Basis eines neuen Berechnungsverfahrens werden Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen nur für außergewöhnliche Verpflichtungen gebildet. Im Rahmen der Eröffnungsbilanz wurden die Rückstellungen auf Grundlage der nominellen Festsetzungen gebildet. Eine Umbuchung zu Gunsten der Nettoposition (vgl. § 114o HGO i.V.m. § 108 Abs. 5 HGO) wurde unterlassen, da der erstmalige Bilanzansatz nach gesetzeskonformen Grundsätzen ermittelt wurde.

1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	0,00 €	0,0 %
	01.01.2009	0,00 €	0,0 %

Aufgrund der im Gemeindehaushaltsrecht geforderten Ergebnistrennung (vgl. § 2 GemHVO-Doppik) sind hier die Überschüsse aus dem außerordentlichen Ergebnis auszuweisen.

1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	408.697,00 €	1,8 %
		01.01.2009	371.843,72 €	1,6 %

Zweckgebundene Rücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Saldo am Anfang des Haushaltsjahres	Ergebnis im Haushaltsjahr*	Saldo am Ende des Haushaltsjahres
	-Euro-	-Euro-	-Euro-
Gefierrücklage	16.068	-1.930	14.138
▪ davon Gefierrücklage Jossa:	12.007	-1.082	10.925
▪ davon Gefierrücklage Schletzenhausen:	4.061	-848	3.213
Kanalrücklage	80.977	27.271	108.248
Wasserrücklage	173	11.512	11.685
Kanalrücklage 2	274.626	0	274.626
Summe	371.844	36.853	408.697

* Entwicklung durch die Rechnungsergebnisse der Teilhaushalte (ohne Zinszuwachs)

1.3	Ergebnisverwendung		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	-414.856,24 €	-1,8 %
		01.01.2009	0,00 €	0,0 %

Die Ergebnisverwendung dokumentiert die seit Beginn der Eröffnungsbilanz alle zulässigen Festlegungen für laufende oder frühere Rechnungsperioden. Dazu gehören Ergebnisvorträge, Ausgleich von Fehlbeträgen aus Vorjahren, Verrechnung mit der Netto-Position. Die Regelungen der §§ 24 und 25 GemHVO-Doppik sowie der entsprechenden VV sind zu beachten.

Im Haushaltsjahr 2009 wurde ein Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis von -411.231,73 EUR erwirtschaftet. Das Außerordentliche Ergebnis wurde ebenso mit einem Fehlbetrag von -3.624,51 EUR abgeschlossen.

2	Sonderposten		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	10.070.805,19 €	43,2 %
		01.01.2009	10.238.889,81 €	44,3 %

Sonderposten sind zahlungswirksame Einnahmen aufgrund von Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen. Sonderposten werden in Folgejahren ertragswirksam (zahlungsunwirksam) und deckungsgleich (periodengleich) über die Nutzungsdauer der korrespondierenden Vermögensgegenstände aufgelöst. Konsumtive Zuweisungen und Zuschüsse werden nicht passiviert.

2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	3.983.010,16 €	17,1 %
		01.01.2009	4.062.745,81 €	17,6 %

Hierunter werden Investitionszuweisungen und -zuschüsse vom Bund, Land, Kreis und sonstigen öffentlichen Bereichen ausgewiesen. Zuweisungen werden einzeln analog der Nutzungsdauer des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst. Investitionspauschalen wurden ohne besondere Zweckbindung über 10 Jahre ertragswirksam aufgelöst.

2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	268.697,31 €	1,2 %
		01.01.2009	273.915,81 €	1,2 %

Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich betreffen primär Geldleistungen von privaten Unternehmen. Die Behandlung der ertragswirksamen Auflösung erfolgt analog der Nutzungsdauer des Anlagegutes.

2.1.3	Investitionsbeiträge		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	5.789.309,34 €	24,9 %
		01.01.2009	5.867.876,50 €	25,4 %

Sonderposten aus Investitionsbeiträgen betreffen grundsätzlich die Straßenbeiträge, Wasser- und Abwasserbeiträge.

In diesem Bereich wurden u. A. Anliegerbeiträge für Stümpferweg (65.132,40 EUR), Hahingusstraße (49.800,00 EUR) und Blankenauer Straße (43.000,00 EUR) erfasst.

2.2	Sonstige Sonderposten		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	29.788,38 €	0,1 %
		01.01.2009	34.351,69 €	0,1 %

Die Sonstigen Sonderposten betreffen übrige Zuwendungen verschiedener Stellen, insbesondere für die Finanzierung der Straßenaufbauten diverser Ortsteile.

3	Rückstellungen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	1.475.079,96 €	6,3 %
		01.01.2009	4.033.694,90 €	17,5 %

Für Aufwendungen die im Geschäftsjahr wirtschaftlich entstanden sind, deren Eintritt und Auszahlungshöhe in Folgeperioden ungewiss sind und bei denen eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, sind Rückstellungen aufgrund von ungewissen Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden. Es handelt sich somit um zahlungsunwirksame Aufwendungen, die am Abschlussstichtag gebildet werden.

3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	1.355.051,08 €	5,8 %
		01.01.2009	1.271.705,93 €	5,5 %

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Einzelnen:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2009 -Euro-	31.12.2008 -Euro-
01	Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	898.553,00	890.429,00
02	Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	238.310,00	204.141,00
03	Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	3.468,08	8.361,93
04	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	135.848,00	114.418,00
05	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	73.401,00	54.356,00
06	Rückstellungen für Altersteilzeitverhältnis	5.471,00	0,00

Verpflichtungen für Pensionen und Beihilfeverpflichtungen

Als Rückstellung für Pensionen sind die Verpflichtungen der Gemeinde Hosenfeld für Versorgungsansprüche der Beamten/innen, der Versorgungsempfänger/innen und deren Hinterbliebene zu bilanzieren.

Die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgte durch die Beamtenversorgungskasse (KVK Kurhessen - Waldeck). Die Kommunalbeamtenversorgungskasse berechnete die Pensionsrückstellungen für die Gemeinde Hosenfeld mit Hilfe eines EDV Programms, diesem lagen die sog. neuen Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind. Im Rahmen des Teilwertverfahrens wurde der nach § 6a EStG festgelegter Zinssatz in Höhe von 6% berücksichtigt.

Rückstellungen für Pensionen wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.136.863,00 EUR (vgl. Anlage 2) gebildet. Darauf entfallen für Anwärter 238.310,00 EUR und für Empfänger 898.553,00 EUR. Rückstellungen für Anwärter werden in den kommenden Jahren im Durchschnitt um ca. 8,5 % steigen, die der Leistungsempfänger um ca. 1,4 % sinken. Basis für die Prognose ist die Barwertentwicklung der Versorgungskasse.

Beihilferückstellungen wurden in Höhe von 209.249,00 EUR (vgl. Anlage 2) gebildet. Für Anwärter beträgt davon die Rückstellung 73.401,00 EUR und für Empfänger (Witwe(r), Invalide) 135.848,00 EUR. Rückstellungen für Anwärter werden in den kommenden Jahren im Durchschnitt um ca. 8,7 % steigen, die der Leistungsempfänger um ca. 1,0 % sinken. Basis für die Prognose ist die Barwertentwicklung der Versorgungskasse.

Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto

Die Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto beträgt zum Stichtag 3.468,08 EUR (Vorjahr: 8.361,93 EUR). Lebensarbeitszeitkonten (LAK) sind spezielle Langzeitkonten zur Arbeitszeitflexibilisierung. Grundlage ist die Verordnung über die Arbeitszeit der hessischen Beamtinnen und Beamten (Hessische Arbeitszeitverordnung – HAZVO) vom 13. Dezember 2003. Ziel ist eine längerfristige bezahlte Freistellung von der Arbeit, oftmals unmittelbar vor dem Ruhestand (Renteneintritt bzw. Pensionierung). Bei dem Erfüllungsrückstand aus Lebensarbeitszeitkonten handelt es sich um ungewisse Verbindlichkeiten, da die Höhe und der Zeitpunkt der Leistung unsicher sind. Aufgrund einer Neuberechnung wurde der Vorjahresbetrag um 6.414,01 EUR erfolgsneutral wertkorrigiert. Verpflichtungen für Lebensarbeitszeitkonten sind im Rückstellungsspiegel unter der Position 3.1.1 ausgewiesen (vgl. Anlage 2).

Verpflichtung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik

Rückstellungen für Altersteilzeit (ATZ) sind pflichtgemäß zu bilden. Zum Bilanzstichtag bestehen zwei laufende Vertragsverpflichtungen aufgrund von Altersteilzeitvereinbarungen (vgl. Anlage 2). Bei den Altersteilzeitvereinbarungen handelt es sich um Blockmodelle. Am Bilanzstichtag befinden sich die Personen in der Arbeitsphase. Die Rückstellung beträgt insgesamt 5.471,00 EUR. Grundlage für die Auswertung der Altersteilzeit sind die zum Bilanzstichtag (31.12.2009) wirtschaftlich verursachten Gesamtkosten, wobei die Gesamtkosten sich aus Bruttogehältern, Aufstockungsbeträgen einschließlich der Arbeitgeberanteile und etwaiger Abfindungen zusammensetzen. Die Berechnung wurde mittels einer anerkannten Berechnungssoftware von der Beamtenversorgungskasse ermittelt. Dabei wurde das BMF Schreiben IV B2 – S2175/07/0002 vom 28.03.2007 berücksichtigt.

3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	0,00 €	0,0 %
	01.01.2009	2.652.729,50 €	11,5 %

Für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs sind Rückstellungen zu bilden, wenn hohe Steuererträge des laufenden Jahres aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs in späteren Jahren zu höheren Umlagezahlungen führen (VV Nr. 9 zu § 39 GemHVO-Doppik). Eine FAG-Rückstellung resultiert vorwiegend aus Kreis- und Schulumlagen sowie Verbandsumlagen. Die Bewertung der Kreis- und Schulumlagen wurde im Rahmen der Eröffnungsbilanzerstellung auf Grundlage der festgesetzten Umlagen des Landkreises Fulda vorgenommen. Gemäß der Neufassung von § 39 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik besteht erstmals für den Jahresabschluss 2011 eine Beschränkung der Rückstellungsverpflichtung dahingehend, dass sie nicht mehr für sämtliche, in künftige Kreisumlagegrundlagen einbezogene Steuererträge der betreffenden Perioden anzusetzen sind, sondern nur für solche, die in „ungewöhnlicher Höhe“ anfallen. Somit werden in Folgejahren Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen bilanziert, sofern die Verpflichtungen für Kreis- und Schulumlagen über das ermittelte (Durchschnitt) Standardniveau festgesetzt werden. (Dieser Regelung ist die Gemeindeverwaltung Hosenfeld im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt Fulda bereits im aktuellen Berichtsjahr gefolgt. Für das Folgejahr werden keine erhöhten Verpflichtungen für Kreis- und Schulumlagen erwartet. Der Bilanzansatz vom Vorjahr wurde zu Gunsten der Rücklagen umgebucht. Eine Buchung gegen die Nettoposition (Korrekturkonto) wurde unterlassen, da der erstmalige Ansatz nicht fehlerhaft war.

3.5	Sonstige Rückstellungen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	120.028,88 €	0,5 %
	01.01.2009	109.259,47 €	0,5 %

Rückstellungen für unterlassende Instandhaltungen und Großreparaturen bestanden zum Stichtag keine. Gemäß § 39 Abs. 2 GemHVO-Doppik dürfen auch freiwillige Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten gebildet werden.

Sonstige Rückstellungen im Einzelnen:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2009 -Euro-	31.12.2008 -Euro-
01	Verpflichtungen für Urlaubs- und Zeitguthaben	64.028,88	63.259,47
02	Verpflichtungen für Prüfungsgebühren	56.000,00	46.000,00

Für das Jahr 2009 wurden insgesamt 10.000,00 EUR für Prüfungsgebühren und 769,41 EUR für Urlaubs- und Zeitguthaben zugeführt.

4	Verbindlichkeiten		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	3.690.689,62 €	15,8 %
		01.01.2009	3.072.365,74 €	13,3 %

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Die verschiedenen Bilanzpositionen der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der Gliederung nach unterschiedlichen Gläubigergruppen bzw. deren sachlicher Zuordenbarkeit. Der gemeindliche Schuldenstand wurde zum Stichtag auf Basis der nominellen Rückzahlungsbeträge erfasst und bewertet (vgl. Anlage 1).

4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	3.283.320,06 €	14,1 %
		01.01.2009	2.785.427,43 €	12,1 %

In Summe betragen die langfristigen Darlehen 3.283.320,06 EUR. Darin enthalten sind Schulden mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren i.H.v. 183.831,37 EUR und über fünf Jahren i.H.v. 3.086.901,59 EUR. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bis zu einem Jahr Restlaufzeit betragen 12.587,10 EUR.

Im Berichtsjahr wurde zwei wesentliche Darlehen in Höhe von 850.000,00 EUR aufgenommen.

Gewährte Darlehen im Einzelnen:

Bilanz- position	Kreditinstitut	Kreditvolumen -Euro-	Restbetrag -Euro-	Restlaufzeit
4.2.1	Deutsche Genossenschafts- und Hypothekenbank	550.000,00	544.500,00	27,0 Jahre
4.2.2	Sparkasse Fulda	300.000,00	282.480,00	9,0 Jahre

Beide Darlehen dienen der Finanzierung langfristiger Investitionsmaßnahmen der Haushaltsjahre 2008 und 2009.

Wesentliche Investitionsmaßnahmen im Einzelnen:

- Erweiterung Friedhof Blankenau
- Sanierung/Umbau Kindergarten Blankenau
- Sanierung Fachwerkgebäude (Hochzeitshaus) Jossa
- Umbau Backhaus Poppenrod im Rahmen der Dorferneuerung
- Fahrzeughalle und Außenanlage Feuerwehr Poppenrod
- Ausbau "Hahingusstraße" Hainzell

4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	1.937.922,92 €	8,3 %
	01.01.2009	1.546.484,63 €	6,7 %

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen gewährte Darlehen von der Sparkasse Fulda, Wirtschafts- und Infrastrukturbank (WiBank) sowie von der deutschen Genossenschafts- und Hypothekenbank (DG Hyp). Im aktuellen Jahr wurde ein Darlehen von der DG Hyp in Höhe von 550.000,00 EUR aufgenommen. Die langfristigen Darlehen wurden für die Finanzierung investiver Zwecke aufgenommen. Negative Bankbestände wurden nicht unter „Liquide Mittel“, sondern unter Verbindlichkeiten auf der Passiv-Seite der Bilanz ausgewiesen. Anleihen bestanden keine. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden mit dem nominellen Restrückzahlungswert angesetzt. Die bilanzielle Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist im Anhang beigefügt (vgl. Anlage 1).

4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	996.013,80 €	4,3 %
	01.01.2009	879.127,92 €	3,8 %

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern resultieren primär aus der Überlassung von Finanzmitteln seitens der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Darüber hinaus bestehen weitere Verbindlichkeiten gegenüber der Sparkasse Fulda. Die Kreditbeschaffungsmaßnahmen dienen verschiedenen Investitionsbaumaßnahmen, insbesondere für das Dorfgemeinschaftshaus und die Feuerwehr im Ortsteil Jossa sowie Infrastrukturmaßnahmen im Bereich der Abwasserentsorgung. Im laufenden Jahr wurde ein Darlehen von der Sparkasse Fulda in Höhe von 300.000,00 EUR aufgenommen. Das Darlehen dient der Finanzierung langfristiger Investitionsmaßnahmen der Jahre 2008 und 2009. Die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten sind der Verbindlichkeitenübersicht zu entnehmen (vgl. Anlage 1).

4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	349.382,88 €	1,5 %
	01.01.2009	359.814,88 €	1,6 %

Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten betreffen insbesondere ein Darlehen von der Hessischen Landesbank (HELABA) für die Finanzierung diverser Maßnahmen aus dem Jahr 2003.

4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	0,00 €	0,0 %
	01.01.2009	0,00 €	0,0 %

Hier zuzuordnen ist die Begründung einer Zahlungsverpflichtung, die wirtschaftlich einer Kreditverpflichtung gleichkommt (§ 114j Abs. 7 Satz 1 HGO). Kreditähnliche Rechtsgeschäfte können z.B. durch Leasingverträge, Schuldübernahmen, Leibrentenverträge, Öffentlich- Private Partnerschaften (ÖPP) entstehen. Die Bilanzierung ist abhängig von der konkreten Vertragsausgestaltung. Die entsprechenden Leasingerlasse (z.B. des Bundesministeriums der Finanzen) und § 50 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO-Doppik und VV Nr. 5 zu § 50 GemHVO-Doppik (Anhang) sind zu berücksichtigen.

Unter die kreditähnlichen Rechtsgeschäfte fallen insbesondere:

- Schuldübernahmen
- Leibrentenverträge
- Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen
- Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte
- Leasingverträge
- Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften

Bei den kreditähnlichen Rechtsgeschäften handelt es sich ebenfalls um Finanzierungsinstrumente, die zu einem späteren Zeitpunkt Zahlungsverpflichtungen auslösen. Im Gegensatz zum Darlehen führen kreditähnliche Rechtsgeschäfte i.d.R. nicht zu einem Zahlungseingang auf den gemeindlichen Konten. Zur Eröffnungsbilanz bestehen geringfügige Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die der Höhe nach eine unwesentliche Bedeutung für die Gemeinde darstellen.

4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und Zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	Bilanzsumme	Anteil
	-		
	31.12.2009	181.300,00 €	0,8 %
	01.01.2009	225.000,00 €	1,0 %

Diese Bilanzposition betrifft im Wesentlichen die Zuwendung aufgrund der Beitrittserklärung zur Ablösung der Kirchbaulasten.

4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	160.111,64 €	0,7 %
	01.01.2009	16.089,64 €	0,1 %

Als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sämtliche Verpflichtungen auszuweisen, bei denen die Gemeinde Leistungsempfänger ist, wenn der Vertragspartner seinen Teil der Leistung bereits erbracht hat und die eigene Gegenleistung noch aussteht (Leistungsverzug/Erfüllungsrückstand).

4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	218,65 €	<0,1 %
	01.01.2009	16.863,80 €	0,1 %

Die geringfügigen Verpflichtungen resultieren aus allgemeinen Steuern und steuerähnlichen Abgaben.

4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	26.983,50 €	0,1 %
	01.01.2009	26.983,50 €	0,1 %

Hierbei handelt es sich ausschließlich um Verbindlichkeiten gegenüber dem Zweckverband „Gruppenklärwerk Hosenfeld – Großenlütder“, aus Nachzahlungen der Abwasserabgabe für die Jahre 1999 bis 2007.

4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2009	38.755,77 €	0,2 %
	01.01.2009	2.001,37 €	<0,1 %

Unter dieser Position sind sämtliche Verbindlichkeiten auszuweisen, die nicht anderen Bilanzpositionen zugeordnet werden können. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Umsatzsteuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten und durchlaufende Posten.

5	Passive Rechnungsabgrenzung	Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2009	219.731,77 €
		01.01.2009	184.805,22 €
			0,9 %
			0,8 %

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet werden, jedoch erst in späteren Perioden zu Erträgen führen.

Zu den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zählen im Wesentlichen die Entgelte für die Grabnutzungsrechte und Grabräumungsentgelte. Sie erstrecken sich über mehrere Haushaltsjahre. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten hat im weiteren Sinne Eigenkapitalcharakter da dieser in Folgejahren zahlungsunwirksam aufgelöst wird.

Übersicht der einzelnen Bürgschaften mit Befristung (§ 777 BGB) differenziert nach Bürgschaften, die in Anspruch genommen werden

Bürgschaften gegenüber Dritten bestanden zum Stichtag keine.

Übersicht der drohenden Kostenverpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren

Es bestehen keine anhängigen Gerichtsverfahren, daher entfällt der Ansatz aufgrund des § 39 Abs. 1 Nr. 8 GemHVO-Doppik.

Erläuterung und Übersicht über die Inventurdifferenzen getrennt nach Beleg- und körperlicher Inventur, Datum und Verfahren

Die Ersterfassung der beweglichen Vermögensgegenstände wurde auf Basis einer körperlichen und beleghaften Inventur durchgeführt. Vermögensgegenstände des Berichtsjahres wurden auf Grundlage der Belege im Rahmen der Anlagenbuchhaltung gemäß VV Nr. 3 zu § 36 GemHVO-Doppik fortgeführt. Ab 2010 ist beabsichtigt, einen regelmäßigen Inventurrhythmus nach produktbezogenen Inventurgebieten festzulegen.

Erläuterungen zum Arbeitsablauf des Anlagevermögens

Für den Ansatz zum Anlagevermögen waren stets die wirtschaftlichen Eigentumsverhältnisse maßgebend. Vermögensgegenstände wurden einzeln bewertet und die Kontierung wurde sachgerecht nach dem Gliederungsschema gemäß dem KVKR vorgenommen. Die Abschreibungslaufzeit des zeitlich begrenzt nutzbaren Anlagenvermögens wurde individuell nach den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern festgelegt. In der Regel lassen sich die Nutzungsdauern anhand von Nutzungstabellen und Erfahrungswerten ableiten. Sonderposten aus Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen wurden den Anlagen einzeln zugeordnet, sofern möglich. Die Laufzeiten der Sonderposten basieren auf einzelnen Nutzungsdauern des Anlagevermögens.

Aufstellung und Erläuterung über die drohenden finanziellen Belastungen, für die noch keine Rückstellungen gebildet wurden

Zum Zeitpunkt der Schlussbilanz waren keine drohenden finanziellen Belastungen vorhanden. Freiwillige Rückstellungen wurden bereits erläutert. Weitere ungewisse Verbindlichkeiten gemäß § 39 Absatz 2 GemHVO-Doppik liegen nicht vor.

Aufstellung und nähere Angaben über die Verpflichtungen gegenüber Beteiligungen und verbundenen Unternehmen, wie z. B. Verlustübernahmeregelungen oder Patronatserklärungen**▪ ekom21 – KGRZ, 35398 Gießen (früher KIV in Hessen)**

Die ekom21 ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, an der alle hessischen Kommunen in verschiedenem Ausmaß beteiligt sind. Sollte das Rechenzentrum einmal aufgelöst werden, so haften das Land Hessen und die Kommunen nach einem Verteilungsschlüssel für die Folgekosten der Unternehmung. Diese sind insbesondere Pensionsansprüche der derzeit beschäftigten Beamten der ekom21 – KGRZ.

▪ Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld – Großenlütder

Durch die Mitgliedschaft im Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld – Großenlütder besteht gemäß § 12 der Verbandssatzung vom 19.04.1977 die grundsätzliche Verpflichtung, im Falle außergewöhnlicher Belastungen des Zweckverbandes eine umlagebasierende Kostenübernahme zu gewährleisten.

Verpflichtungsermächtigungen (geplante Ausgaben), die über das Haushaltsjahr hinausgehen, jedoch keine Verbindlichkeiten begründen

Gemäß § 3 der Nachtragssatzung wurden die Verpflichtungsermächtigungen von 440.000,00 EUR um 300.000,00 EUR auf 140.000,00 EUR reduziert. Die Reduzierung betrifft die Hauptstraße im Ortsteil Schletzenhausen.

Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

In die Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen worden.

Aufstellung und Begründung der ursprünglich angesetzten und veränderten Nutzungsdauer differenziert nach Art des Vermögensgegenstandes

Aufgrund einer veränderten Betrachtungsweise wurde im laufenden Jahr für das Gebäude im Schwimmbad die Nutzungsdauer von 80 Jahren auf 50 Jahre reduziert. Aufgrund der Neuberechnung und dem daraus resultierenden Neubuchwert, wurden die ermittelten Abschreibungen als außerordentliche Aufwendungen gebucht, da die erstmalige Annahme im Rahmen der Eröffnungsbilanz nicht fehlerhaft war. Sämtliche Bauten der Gemeinde Hosenfeld unterliegen im Allgemeinen einer begrenzten Nutzungsdauer von 50 Jahren.

Fremde Finanzmittel gemäß § 15 GemHVO (durchlaufende Posten)

Durchlaufende Posten/durchlaufende Finanzmittel sind Beträge, die die Gemeinde im Namen und für Rechnung eines Dritten erhält und gleichzeitig die Verpflichtung besteht, diese vollständig an einen Dritten weiterzuleiten. Es fehlt also an einer unmittelbaren Rechtsbeziehung zwischen dem Empfänger und dem Geber der Beträge. Die Gemeinde ist lediglich Bindeglied und tritt als Mittelsperson zwischen dem Zahlungsempfänger und dem Zahlungsverpflichteten auf. Zum Stichtag bestanden auf der Aktiva durchlaufende Posten in Höhe von 113,66 EUR und auf der Passiva in Höhe von 1.289,04 EUR.

D. Erläuterung der allgemeinen Bilanzkennzahlen

Angaben und Erläuterungen über die ausgewählten Kennzahlen der Vermögensrechnung

Eigenkapitalquote

Beschreibung: Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten daher die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher. Die Eigenkapitalquote sollte mindestens 15% betragen. Bei hoher Anlagenintensität sollte dieser Wert deutlich höher sein. Die Eigenkapitalquote der Gemeinde Hosenfeld beträgt 33,6 % (Vorjahr 24,2 %). Für die Ermittlung des Eigenkapitals wurden die Sachkonten 300003 (Nettoposition) bis einschließlich 341001 (außerordentliches Ergebnis) einbezogen.

$$Eigenkapitalquote = \left(\frac{Eigenkapitalquote \times 100}{Gesamtkapital} \right)$$

Berechnung:

$$Eigenkapitalquote = \left(\frac{7.832.375,05 \times 100}{23.288.681,59} \right) = 33,6\%$$

Eigenkapitalquote II

Beschreibung: Unter Berücksichtigung der Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen, als öffentlich-rechtliche Besonderheit, resultiert eine erweiterte Form der Eigenkapitalquote (Eigenkapitalquote II Grades). Die Eigenkapitalquote II. Grades beträgt 76,9 % (Vorjahr 68,5 %). Die Ermittlung beinhaltet die Sachkonten 300003 (Nettoposition) bis einschließlich 369001 (sonstige Sonderposten).

Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalquote II} = \left(\frac{17.903.180,24 \times 100}{23.288.681,59} \right) = 76,9\%$$

Fremdkapitalquote

Beschreibung: Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens. Sie dient dazu, das Kapitalrisiko zu beurteilen. Das heißt, dass bei steigendem kurz-, mittel- oder langfristigem Fremdkapital auch die Neuaufnahme von Krediten schwieriger werden kann oder das Risiko der Kündigung von Krediten steigt. Die Fremdkapitalquote sollte daher unter 67 % liegen. Da die Finanzierung von Kommunen nicht vergleichbar ist mit einem Unternehmen auf dem freien Markt, reduziert sich dieses Risiko erheblich. Die Fremdkapitalquote beträgt zum Stichtag 22,2 % (Vorjahr 30,7 %). Bei der Ermittlung des Fremdkapitals wurden die Konten 370002 (Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) bis einschließlich 489001 (andere sonstige Verbindlichkeiten) berücksichtigt.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \left(\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \right)$$

Berechnung: $\text{Fremdkapitalquote} = \left(\frac{4.758.400,02 \times 100}{23.288.681,59} \right) = 22,2\%$

Fremdkapitalstruktur [Verschuldungskoeffizient]

$$\text{Fremdkapitalstruktur} = \left(\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}} \right)$$

Beschreibung: Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200%), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll. Die Fremdkapitalquote, als alternative Kennzahl für die Betrachtung der Finanzierungsstruktur, sollte damit bei vereinfachter Berechnung nicht mehr als 67% betragen, wie bereits dargestellt. Durch die Aufnahme von Krediten erhöhen sich der Verschuldungsgrad und damit auch das Risiko im Unternehmen. Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist das Unternehmen von externen Gläubigern. Jedoch sollte beachtet werden, dass die Kommune anderen Bedingungen als private Unternehmen ausgesetzt ist. Wichtiger ist in diesem Fall die Struktur der Verbindlichkeiten (siehe auch Anlagendeckung). Der statische Verschuldungsgrad beträgt bei der Gemeinde Hosenfeld 66,0 % (Vorjahr 127,3 %).

Berechnung:

$$\text{Fremdkapitalstruktur} = \left(\frac{4.758.400,02 \times 100}{7.832.375,05} \right) = 66,0\%$$

Vermögensstruktur

Beschreibung: Die Vermögensstruktur (Konstitution) wird gekennzeichnet durch das prozentuale Verhältnis des Anlagevermögens bzw. Umlaufvermögens zum Gesamtvermögen. Die Anlagenintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität beinhaltet ein höheres Risiko, da das Unternehmen bei Veränderung von Rahmenbedingungen i.d.R. nicht so schnell darauf reagieren kann. Es könnte zu viel Kapital im Anlagevermögen langfristig gebunden sein. Damit verliert das Unternehmen an Flexibilität, um sich an neue Rahmenbedingungen, die evtl. andere Anlagegüter erfordern, anzupassen. Kommunen verfügen durch die Besonderheit ihres Auftrages häufig über eine sehr hohe Anlagenintensität. Dies ist insbesondere das

Sachanlagevermögen, das sich im Wesentlichen aus Infrastrukturvermögen, Gebäuden und Grundstücken zusammensetzt. Dabei spielen bei der Gemeinde Hosenfeld insbesondere Grundstücke, Bauten und das Infrastrukturvermögen die dominierenden Vermögenspositionen. Die Anlagenintensität beträgt bei der Gemeinde 89,6 % (Vorjahr 91,2 %). Da sich Betätigungsfeld und Aufgaben der Kommunen im Allgemeinen nur geringfügig ändern und diese weniger Marktschwankungen ausgesetzt sind, relativiert diese Stabilität das Risiko der sehr hohen Anlagenintensität erheblich.

$$\text{Intensität des Anlagevermögens} = \left(\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \right)$$

Anmerkungen: Die Ermittlung des Anlagevermögens beinhaltet die Sachkonten 023001 (Lizenzen, DV-Software und ähnliche Rechte) bis einschließlich 163800 (übrige sonstige Finanzanlagen).

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \left(\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \right)$$

Anmerkungen: Die Ermittlung des Umlaufvermögens beinhaltet die Sachkonten 221001 (Forderungen aus Zuweisungen) bis einschließlich 288100 (Flüssige Mittel).

Berechnung:

$$\text{Intensität des Anlagevermögens} = \left(\frac{20.861.686,92 \times 100}{23.288.681,59} \right) = 89,6 \%$$

Berechnung:

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \left(\frac{2.414.515,43 \times 100}{23.288.681,59} \right) = 10,4 \%$$

Anlagendeckung I

Beschreibung: Die goldene Bilanzregel besagt, dass das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert sein soll. Kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen) kann auch kurzfristig finanziert sein. Ist das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen also gleich oder größer als 1, so ist das langfristige Vermögen eines Unternehmens (Anlagevermögen) langfristig finanziert und die Fristenkongruenz zwischen Mittelherkunft und Mittelverwendung wird eingehalten. Wird der Wert von 100 % erreicht (in der Praxis sehr selten) so ist die Goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt, also das komplette Anlagevermögen über das Eigenkapital finanziert.

$$\text{Anlagendeckung I} = \left(\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}} \right)$$

Berechnung:

$$\text{Anlagendeckung I} = \left(\frac{7.832.375,05 \times 100}{20.861.686,92} \right) = 37,5\%$$

Anlagendeckung II

Beschreibung: Wird der Wert von 100 % überschritten, so ist die Goldene Bilanzregel im weiteren Sinne erfüllt, also das Anlagevermögen komplett durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, inwieweit das Sachanlagevermögen durch langfristig vorhandenes Kapital gedeckt ist. Das langfristige Kapital setzt sich aus dem Eigenkapital, den Sonderposten sowie dem langfristigen Fremdkapital zusammen. Das langfristige Fremdkapital besteht hierbei aus Pensions- und Beihilferückstellungen (vgl. Anlage 2) sowie langfristigen Verpflichtungen aus Kreditaufnahmen (vgl. Anlage 1). Unter Heranziehung des langfristigen Kapitals liegt eine Deckung des Anlagevermögens von 108,0 % vor (Vorjahr 94,3 %). Dies bedeutet, dass mit langfristigem Kapital, teilweise das Umlaufvermögen finanziert wird (8,1%).

Berechnung:

$$\text{Anlagendeckung II} = \left(\frac{22.528.964,28 \times 100}{20.861.686,92} \right) = 108,0\%$$

E. Erläuterung der Gesamtergebnisrechnung

Gemäß VV Nr. 1 zu § 50 GemHVO-Doppik soll der Anhang u. A. die Ergebnisrechnung im Jahresvergleich enthalten. Da es sich um das erste doppische Geschäftsjahr handelt, ist somit ein Jahresvergleich erst im Folgejahr möglich. Nachfolgend sollen die wesentlichen Ergebnisse in komprimierter Form dargestellt und inhaltlich erläutert werden. Die Dokumentation der Plan-Ist-Werte ist dem Rechenschaftsbericht der Gemeinde Hosenfeld zu entnehmen.

Im Berichtsjahr wurde ein Fehlbetrag von 414.856,24 EUR erwirtschaftet. Der Gesamtfehlbetrag betrifft das Defizit im ordentlichen Ergebnis von 411.231,73 EUR und ein Überschuss im außerordentlichen Ergebnis von 3.624,51 EUR.

Ordentliche Erträge im Einzelnen:

Bezeichnung (*)	Ergebnis 2009 -Euro-
Privatrechtliche Leistungsentgelte	78.645,77
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	922.973,12
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	63.913,05
Steuern und steuerähnliche Beträge	1.972.866,10
Erträge aus Transferleistungen	91.294,50
Zuweisungen, Zuschüsse und allgemeine Umlagen	1.679.018,96
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	488.477,58
Sonstige ordentliche Erträge	150.992,38
Summe der ordentlichen Erträge	5.448.181,46

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Steuern und steuerähnliche Erträge stellen mit 36,2 % Anteil die bedeutendste Einnahmekraft der Gemeinde Hosenfeld. Diese Position beinhaltet unter anderem den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (1.362.738,83 EUR), die Gewerbesteuer (294.351,46 EUR) und die Grundsteuer B (221.923,43EUR). Ebenso von Bedeutung, stellen Zuweisungen und Zuschüsse (30,8 %) die zweitstärkste Einnahmeposition dar. Diese beinhalten u. a. allgemeine Finanzaufweisungen des Landes (1.474.166,00 EUR), Zuweisungen für laufende Zwecke (161.316,66 EUR) und Förderzuschüsse (62.666,3 EUR). Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren resultieren insbesondere aus Gebühreneinnahmen in den Bereichen Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung (853.253,55 EUR). Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten handelt es sich um zahlungsunwirksame Auflösung von Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen. Die Auflösung der Sonderposten erstreckt sich über die entsprechende Nutzungsdauer des gebundenen Vermögens. Somit stehen sie im Zusammenhang mit der Abschreibung des zeitlich begrenzten Anlagevermögens. Privatrechtliche Leistungsentgelte umfassen beispielsweise Eintrittsgelder (27.387,67 EUR) und Einnahmen aus der Überlassung von Räumen (26.630,87 EUR). Transfereinnahmen werden im Rahmen des Familienleistungsausgleichs vereinnahmt. Kostenersatzleistungen umfassen im Wesentlichen die Kostenerstattungen vom Zweckverband.

Sonstige ordentliche Erträge beinhalten insbesondere Konzessionsabgaben und andere Einkünfte wie z. B. Veranstaltungserlöse, Vermietung und Verpachtung und Schadenersatzleistungen.

Ordentliche Aufwendungen im Einzelnen:

Bezeichnung (*)	Ergebnis 2009 -Euro-
Personalaufwendungen	1.348.998,13
Versorgungsaufwendungen	219.745,96
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.223.041,89
Abschreibungen	788.419,78
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	304.725,98
Steueraufwendungen einschließlich Umlagen	1.892.562,97
Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.681,39
Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.798.176,10

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Steueraufwendungen und Umlagen (32,6 %) betreffen im Wesentlichen die Kreis- (1.166.654,00 EUR) und Schulumlagen (656.021,00 EUR) sowie die Gewerbesteuerumlage (69.525,85 EUR). Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten u. a. Instandhaltung des Sachanlagevermögens (345.133,87 EUR), Stromaufwand (178.054,61 EUR), Wartungskosten (64.888,04 EUR). Bei den Personalaufwendungen wurden insbesondere Arbeitnehmerentgelte (928.619,13 EUR), Beamtenbezüge (159.863,82 EUR), Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (194.214,87 EUR) und personenbezogene Versicherungen (30.280,08 EUR) erfasst. Versorgungsaufwendungen beinhalten die Zuführung zu Pensionsrückstellungen (88.372,00 EUR) sowie Aufwendungen an die Versorgungskasse (129.084,39 EUR). Abschreibungen beinhalten zahlungsunwirksame Wertminderung des Anlagevermögens. Diese stehen im sachlichen Zusammenhang mit der Auflösung von Sonderposten. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Ertragsauflösung verbleibt eine Nettoabschreibung des Anlagevermögens in Höhe von 299.942,20 EUR. Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse werden u. a. Finanzmittel für laufende Zwecke an den Zweckverband erfasst. Sonstige ordentliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Grundsteuer sowie die Kfz-Steuer.

Finanzergebnis im Einzelnen:

Bezeichnung (*)	Ergebnis 2009 -Euro-
Finanzerträge	30.504,12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91.741,21
Finanzergebnis	-61.237,09

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Finanzerträge beinhalten in der Regel Bankzinsen, Mahngebühren und die Verzinsung der Gebührenausschleissrücklagen. Zinsaufwendungen betreffen primär die Kreditzinsen sowie die Verzinsung der Gewerbesteuer.

Außerordentliches Ergebnis im Einzelnen:

Bezeichnung (*)	Ergebnis 2009 -Euro-
Außerordentliche Erträge	24.563,95
Außerordentliche Aufwendungen	28.188,46
Außerordentliches Ergebnis	3.624,51

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Vorgänge die nicht im Zusammenhang mit dem Betriebszweck stehen (betriebsfremde Aufwendungen), nur einmal (außergewöhnliche Aufwendungen) oder nur unregelmäßig (periodenfremde Aufwendungen) anfallen, werden als außerordentliche Aufwendungen bzw. Erträge bezeichnet. Außerordentliche Aufwendungen und Erträge werden als solche nicht in die Kostenrechnung übernommen. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden aufgrund ihres außergewöhnlichen Charakters folglich nicht geplant.

Die außerordentlichen Erträge der Gemeinde beinhalten vorwiegend Erlöse aus dem Verkauf vom Grundstücken und beweglichen Vermögensgegenständen sowie periodenfremde Erträge. Außerordentliche Aufwendungen beinhalten insbesondere den Buchwertverlust aufgrund der geänderten Nutzungsdauer des Schwimmbadgebäudes. Im Übrigen wurden hier periodenfremde Aufwendungen erfasst.

F. Erläuterung der Gesamtf finanzrechnung

Gemäß VV Nr. 1 zu § 50 GemHVO-Doppik soll im Anhang u. A. die Finanzrechnung im Jahresvergleich erläutert werden. Da es sich um das erste doppelte Geschäftsjahr handelt, ist somit ein Jahresvergleich erst im Folgejahr möglich. Nachfolgend sollen die wesentlichen Ergebnisse in komprimierter Form dargestellt und inhaltlich erläutert werden. Die Dokumentation der Plan-Ist-Werte ist dem Rechenschaftsbericht zu entnehmen.

Bezeichnung (*)	Ergebnis 2009
Privatrechtliche Leistungsentgelte	73.472,89
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	989.407,35
Kostenersatzleistungen und Erstattungen	50.848,13
Steuern und steuerähnliche Erträge, einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	1.971.519,64
Einzahlungen aus Transferleistungen	91.309,11
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allg. Umlagen	1.704.848,37
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	36.158,64
Sonstige ordentlichen und außerordentlichen Einzahlungen (ohne Investitionstätigkeit)	134.900,57
Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.052.464,70

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Die inhaltliche Buchung und Gliederung ergibt sich sinngemäß aus der Ergebnisrechnung (siehe Gliederung ordentliche Erträge). Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beinhalten sämtliche Finanzvorgänge die der gewöhnlichen und laufenden Geschäftstätigkeit der Gemeinde zuzuordnen sind.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind positiv zu bewerten, da im Hinblick auf die zahlungswirksamen ordentlichen Erträge (ohne Auflösung von Sonderposten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten) das Zahlungsflusspotential grundsätzlich ausgeschöpft wurde. Die Verpflichtungsauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit konnten damit zeitnah bedient werden. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden insbesondere durch den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (1.363.474,89 EUR), die Gewerbesteuer (294.958,16 EUR), der Grundsteuer B (219.630,81 EUR), den Schlüsselzuweisungen (1.474.166,00 EUR) und Benutzungsgebühren (917.262,47 EUR) realisiert. Andere Einzahlungen betreffen u. a. Eintrittsgelder, Mieten und Pachten sowie Kostenerstattungen von Zweckverbänden.

Bezeichnung (*)	Ergebnis 2009
Personalauszahlungen	1.349.316,83
Versorgungsauszahlungen	129.084,39
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.068.351,11
Auszahlungen für Transferleistungen	0,00
Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere	348.425,98
Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus der gesetzlichen	1.875.813,63
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	91.858,77
Sonstige ordentliche und außerordentliche Auszahlungen (ohne Investitionstätigkeit)	20.399,91
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.883.250,62

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beinhalten sämtliche Finanzvorgänge die der gewöhnlichen bzw. der laufenden Geschäftstätigkeit der Gemeinde zuzuordnen sind. Wesentliche Finanzvorgänge betreffen Auszahlungen für Steuern und Umlagen (1.822.675,00 EUR), Dienstauszahlungen für Beamte und Beschäftigte (1.291.205,86 EUR), Umlagen an Zweckverbände (255.675,00 EUR), Auszahlungen für die Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden (497.131,71 EUR).

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Haushaltsjahr 2009 wurde ein Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 176.575,73 EUR erzielt. Überschüsse im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit sind für eine stabile Finanzlage und für eine nachhaltige Aufgabenerfüllung von großer Bedeutung. Die hieraus resultierenden Überschüsse können für Investitionen oder für die Tilgung von Krediten genutzt werden.

Bezeichnung (*)	Ergebnis 2009 -Euro-
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	320.917,40
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	572.524,64
Ergebnis aus Investitionstätigkeit	-251.607,24

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit betreffen insbesondere Landeszuweisungen und Investitionsbeiträge (u.a. Straßenbeiträge).

Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit wurden im Wesentlichen für Baumaßnahmen (419.943,24 EUR) getätigt. Die Wesentlichen Baumaßnahmen sind Straßenbaumaßnahmen (z. B. Hauptstraße, Hahingusstraße, Bergstraße) sowie Gebäudebaumaßnahmen und Außenanlagen (z. B. Friedhof und Kindergarten in Blankenau).

Bezeichnung (*)	Ergebnis 2009 -Euro-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	850.000,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	284.150,07
Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit	565.849,93

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Im Berichtsjahr wurde ein langfristiges Darlehen in Höhe von 550.000 EUR (Laufzeit 27 Jahre) und ein mittelfristiges Darlehen in Höhe von 300.000 EUR (Laufzeit 9 Jahre) aufgenommen. Die Auszahlung von Krediten beinhaltet die Tilgung von Darlehen.

Bezeichnung (*)	Ergebnis 2009
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.120.822,50
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.121.413,32
Ergebnis aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-590,82

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Durchlaufende Posten/durchlaufende Finanzmittel (§ 15 GemHVO-Doppik) sind Beträge, die die Gemeinde im Namen und für Rechnung eines Dritten erhält und gleichzeitig die Verpflichtung besteht, diese vollständig an einen Dritten weiterzuleiten. Es fehlt also an einer unmittelbaren Rechtsbeziehung zwischen dem Empfänger und dem Geber der Beträge. Die Gemeinde ist lediglich Bindeglied und tritt als Mittelsperson zwischen dem Zahlungsempfänger und dem Zahlungsverpflichteten auf. Das Ergebnis der Ein- und Auszahlungen ist positiv zu bewerten, da das Gleichgewicht im Allgemeinen erfüllt ist. Verbindlichkeiten hieraus sind auf einem geringen Niveau.

G. Sonstige Angaben

Vertragsregister und ähnliche Angaben zu vertraglichen Verpflichtungen

Bei einem Vertragsregister handelt es sich um ein Vertragsverzeichnis bzw. ein „Vertragsinventar“, aus denen sich Rechte und Pflichten ergeben. Ein Vertragsregister als Bestandteil des Vertragsmanagements stellt hierfür eine geeignete Grundlage zum Nachweis diverser Bilanzpositionen und darüber hinaus dar.

Verträge und Vereinbarungen, die mehrjährig über das Haushaltsjahr hinweg eingegangen sind und eine Zahlungsverpflichtung oder ein bedeutendes Risiko für die Gemeinde Hosenfeld darstellen, wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz in einem Vertragsregister geführt. Auf dieser Basis ist eine Grundlage geschaffen mit derer die Verträge regelmäßig überwacht und auf die Fristigkeit geprüft werden können.

Rechtsstellung und Wirkungskreis der Gemeinde Hosenfeld

Die Rechtsstellung der Gemeinde Hosenfeld ergibt sich aus der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.04.2005, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 15.11.2007. Die Gemeinde Hosenfeld ist eine Gebietskörperschaft, d.h. eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Aufsichtsbehörde ist die Kommunalaufsicht beim Landkreis Fulda. Obere Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Kassel. Oberste Aufsichtsbehörde ist der Minister des Inneren und für Sport des Landes Hessen.

Steuerliche Verhältnisse

Die Gemeinde Hosenfeld ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig ob diese Bereiche im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden.

Folgende Betriebe gewerblicher Art werden wie folgt zur Steuer veranlagt:

Nr.	Bezeichnung Betrieb gewerblicher Art (BgA)	Körperschaftsteuer	Gewerbsteuer	Umsatzsteuer
01	Schwimmbad	Nein	Nein	Ja
02	Wasser	Ja	Nein	Ja

Übersicht über die durchschnittliche Anzahl der Beamten und Arbeitnehmer, die während des Haushaltsjahres zur Gemeinde in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis standen

Während dem Haushaltsjahr 2009 standen im Durchschnitt 2 Beamte (Vorjahr: 2 Beamte) und 29,8 Angestellte (Vorjahr: 29,1 Angestellte) im Dienst der Verwaltung. Weitere Informationen sind regelmäßig den jährlich zu erstellenden Stellenplan im Rahmen der Haushaltspläne zu entnehmen.

Vollständige Anzahl der Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen.

Gemeindevorstand: 08 Mitglieder			
Nr.	Name, Vorname	Amt/Funktion	ausgeschieden
01	Bellinger, Matthias	Beigeordneter	nein
02	Erb, Herbert	Beigeordneter	nein
03	Jahn, Manfred	Beigeordneter	nein
04	Medler, Norbert	Beigeordneter	nein
05	Münker, Manuela	Beigeordnete	nein
06	Schmitt, Peter	Beigeordneter	nein
07	Schnabel, Hugo	1. Beigeordneter	nein
08	Zimmer, Berthold	Beigeordneter	nein

Gemeindevertretung: 23 Mitglieder			
Nr.	Name, Vorname	Amt/Funktion	ausgeschieden
01	Alt, Thomas	Gemeindevertreter	
02	Bien, Marco	Gemeindevertreter	
03	Bischof, Erich	Gemeindevertreter	
04	Enders-Schäfer, Martina	Gemeindevertreterin	
05	Engel, Thomas	Gemeindevertreter	
06	Erb, Thomas	Gemeindevertreter	
07	Firle, Ralf	Gemeindevertreter	
08	Gering, Martina	Gemeindevertreterin	
09	Hasenauer, Reinhold	Gemeindevertreter	
10	Hasenauer, Volker	Gemeindevertreter	
11	Hosenfeld, Gangolf	Gemeindevertreter	
12	Koch, Thomas	Gemeindevertreter	
13	Malolepszy, Peter	Gemeindevertreter	
14	Morano, Antonio	Gemeindevertreter	
16	Motz, Gerhold	Vorsitzender	
17	Münker, Dorothea	Gemeindevertreterin	
18	Neidert, Matthias	Gemeindevertreter	
19	Schenk, Ansgar	Gemeindevertreter	
20	Schnabel, Christoph	Gemeindevertreter	
21	Schnabel, Peter	Gemeindevertreter	
22	Schrimpf, Alfred	Gemeindevertreter	
23	Weber, Siegfried	Gemeindevertreter	

H. Anlagen

Anlage 1 – Verbindlichkeitenübersicht

Anlage 2 – Rückstellungsübersicht

Anlage 3 – Anlagenspiegel (Anlagenübersicht)

Anlage 4 – Forderungsübersicht

Anlage 5 – Eigenkapitalspiegel

Anlage 6 – Sonderpostenübersicht

Gemeinde Hosenfeld, den 27.06.2014

Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld

-Peter Malolepszy -

Bürgermeister der Gemeinde Hosenfeld

(Siegel)

Verbindlichkeitenübersicht in EUR

Arten der Verbindlichkeiten		Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
			bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
Bil_7.1	Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bil_7.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.546.484,63 €	12.587,10 €	183.831,37 €	1.741.504,91 €	1.937.923,38 €
Bil_7.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	879.127,92 €	0,00 €	0,00 €	996.013,80 €	996.013,80 €
Bil_7.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	359.814,88 €	0,00 €	0,00 €	349.382,88 €	349.382,88 €
Bil_7.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bil_7.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	225.000,00 €	180.000,00 €	1.300,00 €	0,00 €	181.300,00 €
Bil_7.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.089,64 €	160.111,64 €	0,00 €	0,00 €	160.111,64 €
Bil_7.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	16.863,80 €	218,65 €	0,00 €	0,00 €	218,65 €
Bil_7.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, und Unternehmen, mit denen eine Beteiligung besteht, und Sondervermögen	26.983,50 €	26.983,50 €	0,00 €	0,00 €	26.983,50 €
Bil_7.8	Sonstige Verbindlichkeiten	2.001,37 €	38.755,77 €	0,00 €	0,00 €	38.755,77 €
Summe aller Verbindlichkeiten		3.072.365,74 €	418.656,66 €	185.131,37 €	3.086.901,59 €	3.690.689,62 €

Übersicht über den Stand der Rückstellungen (Rückstellungsspiegel)

Position		Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Inanspruchnahme	Veränderung Auflösung	Zuführung	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
3	Rückstellungen	4.033.694,90 €	-2.652.862,50 €	-6.414,01 €	100.661,57 €	1.475.079,96 €
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.271.705,93 €	-133,00 €	-6.414,01 €	89.892,16 €	1.355.051,08 €
3.1.1	Pensionsverpflichtungen	1.102.931,93 €	-133,00 €	-6.414,01 €	43.946,16 €	1.140.331,08 €
3.1.2	Beihilfsverpflichtungen	168.774,00 €	0,00 €	0,00 €	40.475,00 €	209.249,00 €
3.1.3	Altersteilzeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.471,00 €	5.471,00 €
3.2	Rückstellungen Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	2.652.729,50 €	-2.652.729,50 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.3	Rückstellungen Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.5	Sonstige Rückstellungen	109.259,47 €	0,00 €	0,00 €	10.769,41 €	120.028,88 €
3.5.1	Instandhaltung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.5.2	Bürgschaften, Gerichtsverfahren, Gewährleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.5.3	Sonstige freiwillige Rückstellungen (z.B. Urlaub, Überstunden, Jahresabschlussprüfung)	109.259,47 €	0,00 €	0,00 €	10.769,41 €	120.028,88 €
3	Rückstellungen	4.033.694,90 €	-2.652.862,50 €	-6.414,01 €	100.661,57 €	1.475.079,96 €

Übersicht über den Stand des Anlagevermögens in EUR (Anlagenspiegel)

[illegible]

1.3.3	Beteiligungen	46.995,80	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.996,80	46.995,80
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen in einem Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlage- vermögens	30.612,48	2.280,22	-2.598,61	0,00	0,00	0,00	0,00	30.294,09	30.612,48
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	50,00	9.044,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.094,43	50,00
1	Anlagevermögen	34.838.572,23	612.073,24	-2.702,61	-21.899,49	0,00	-803.690,26	-14.564.356,45	20.861.686,92	21.077.906,04

Forderungsübersicht in EUR

Arten der Forderungen		Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Forderungen mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
			bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
Bil_2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	111.147,05 €	7.437,11 €	84.879,96 €	0,00 €	92.317,07 €
Bil_2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	103.723,69 €	112.912,60 €	0,00 €	0,00 €	112.912,60 €
Bil_2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.276,44 €	5.790,93 €	0,00 €	0,00 €	5.790,93 €
Bil_2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	2.217,18 €	12.278,67 €	0,00 €	0,00 €	12.278,67 €
Bil_2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	16.868,56 €	37.082,18 €	0,00 €	0,00 €	37.082,18 €
Summe aller Forderungen		235.232,92 €	175.501,49 €	84.879,96 €	0,00 €	260.381,45 €

Eigenkapitalspiegel in EUR

	Position	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
1	Eigenkapital	5.582.217,02 €	2.250.158,03 €	7.832.375,05 €
1.1	Nettoposition	5.210.373,30 €	-24.568,51 €	5.185.804,79 €
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	371.843,72 €	2.689.582,78 €	3.061.426,50 €
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	2.652.729,50 €	2.652.729,50 €
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	371.843,72 €	36.853,28 €	408.697,00 €
1.2.4	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.4.1	Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3	Ergebnisverwendung	0,00 €	-414.856,24 €	-414.856,24 €
1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00 €	-414.856,24 €	-414.856,24 €
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00 €	-411.231,73 €	-411.231,73 €
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00 €	-3.624,51 €	-3.624,51 €
1	Eigenkapital	5.582.217,02 €	2.250.158,03 €	7.832.375,05 €

Übersicht über den Stand der Sonderposten in EUR (Sopo-Spiegel)

Sonderposten	Gesamte Anschaf- fungs-/Herstel- lungskosten am Beginn des HHJ	Zugänge zu AK/HK des HHJ +	Abgänge zu AK/HK des HHJ -	Umbuchungen zu AK/HK des +/-	Zuschreibungen des HHJ +	Abschreibungen des HHJ	Abschreibungen kumuliert -	Stand am Ende des HHJ (2+3-4+5+6-8)	Stand am Ende des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2 Sonderposten	16.812.662,61	318.463,07	0,00	0,00	0,00	-486.547,69	-7.060.320,49	10.070.805,19	10.238.889,81
2.1 Sopo für erh. Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	16.672.718,92	318.463,07	0,00	0,00	0,00	-481.984,38	-6.950.165,18	10.041.016,81	10.204.538,12
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	5.949.382,34	131.967,97	0,00	0,00	0,00	-211.703,62	-2.098.340,15	3.983.010,16	4.062.745,81
2.1.2 Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	327.937,07	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.218,50	-59.239,76	268.697,31	273.915,81
2.1.3 Investitionsbeiträge	10.395.399,51	186.495,10	0,00	0,00	0,00	-265.062,26	-4.792.585,27	5.789.309,34	5.867.876,50
2.2 Sonstige Sonderposten	139.943,69	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.563,31	-110.155,31	29.788,38	34.351,69
2 Sonderposten	16.812.662,61	318.463,07	0,00	0,00	0,00	-486.547,69	-7.060.320,49	10.070.805,19	10.238.889,81

7.2.1 Vollständigkeitserklärung

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung der Eröffnungsbilanz/ des Jahresabschlusses**

Vollständigkeitserklärung

Jahresabschluss zum 31.12.2009

Herr Bürgermeister Bruno Block als Bürgermeister der Gemeinde Hosenfeld

gibt persönlich folgende Erklärung ab:

Aufklärungen und Nachweise

1. Der Revision des LK Fulda habe ich die von ihr gemäß gesetzlichen Vorschriften verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt:
2. Folgende Auskunftspersonen habe ich angewiesen, der Revision alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:
 - ☒ Leiter der Kämmerei Herr Stefan Honikel
 - ☒ Kassneverwalterin Frau Roswitha Martin
 - ☒ Mitarbeiterin Kämmerei Frau Katja Schmitt
 - ☐

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

3. Es sind alle Bücher, Belege und sonstige Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).
5. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
7. Die ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung der Eröffnungsbilanz/ des Jahresabschlusses**

- ☒ von mir wahrgenommen
- ☐ auf Herrn _____ übertragen und wahrgenommen
8. Die Eröffnungsbilanz/ der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und Abgrenzungen sämtlicher Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
9. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und dem Verwaltungsvorstand / der Verwaltungsleitung eingeschätzt werden, dargestellt.
(gilt nur für den Jahresabschluss)
10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- ☒ bestehen nicht
- ☐ sind in der Eröffnungsbilanz/ Jahresabschluss enthalten
- ☐ sind im Anhang/ Rechenschaftsbericht dargelegt.
11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen
- ☒ bestehen nicht
- ☐ sind gesondert erläutert
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Stichtag
- ☒ nicht
- ☐ nur in der Höhe, in der sie in der Eröffnungsbilanz berücksichtigt sind.
- Im Verbindlichkeitspiegel sind alle Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten nachrichtlich ausgewiesen.
14. Rückgabeverpflichtungen für in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Stichtag
- ☒ nicht
- ☐ und sind unter Ziffer _____ aufgeführt

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung der Eröffnungsbilanz/ des Jahresabschlusses**

15. Derivate Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Stichtag
- ☒ nicht
- ☐ und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden
- ☐ und sind unter Ziffer _____ aufgeführt
16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag
- ☒ nicht
- ☐ und sind unter Ziffer _____ bzw. in der Anlage vollständig aufgeführt
17. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen –
- ☐ im Anhang angegeben
- ☐ unter Ziffer _____ bzw. in der Anlage aufgeführt
18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,
- ☒ lagen am Stichtag und liegen auch zur Zeit nicht vor
- ☐ sind im Anhang angegeben
- ☐ sind unter Ziffer _____ bzw. in der Anlage aufgeführt
19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungsbezogenen Internen Kontrollsystems
- ☒ lagen am Stichtag und liegen auch zur Zeit nicht vor
- ☐ sind vollständig mitgeteilt worden
20. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.
21. Die am Schluss des Rechenschaftsberichtes gemachten Angaben gemäß der Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung der Eröffnungsbilanz/ des Jahresabschlusses**

36154 Hosenfeld, den 05.06.2013

Ort, Datum



Mock
- Bruno Block -
Bürgermeister

Unterschrift

Anlagen:

- Nach Prüfung korrigiertes, im Original unterzeichnetes Exemplar des Jahresabschlusses/ der Eröffnungsbilanz einschließlich aller Bestandteile und Anlagen
- Anlagen, wie in der v.g. Erklärung durch Ankreuzen angegeben